



Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.

Rep.

No.

96. 976

Speculum Suerium
comparatum ex Bibl. Kruffiana.

G 430

Codex XIII.

Bibl. Senk
C. 19

Hess.

Handschrift Nr.

Von den Besitzern und
von ihnen veröffentlichte
ausgezeichnete Verhältnisse
sindlichen Mitteilungen,
sind, sind wertvoll
Anstellung von Nachb.

Die t

Titel
Ver
setzung
(Voller Name m

1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025



utrang
one oder
n? Ganz
schreiben?
thum(?)

Hie hebet sich an das Recht-
buch als es die heilige König
und Kaiser gemacht und
Bestetiget haben und als
es buch saget stat in ij blaut
wie sich das Romische Reich in
Eure erhaben habe stat in
-ij blaut
von Rome stat in ij blaut
was die zwai swert betitte
stat in ij blaut
wer die siben Kurfürsten sint
stat in ij blaut
wen man zu Künige küssen
solle stat in ij blaut
an welcher stat man eine Kün-
ig küssen solle stat in ij blaut
Ob ein Kurfürst mit rump
stat in ij blaut
wie der König die Reich sein
sol stat in ij blaut
was gewalt der König sein
solle stat in ij blaut
Der König ist Reich über alle
lüt stat in ij blaut
wie der König sein herstat
behalten sol stat in ij blaut
wie die Kurfürsten den Kün-
ig andern Kaulp wissen su-
llen stat in ij blaut
war an der Balst den Kün-
ig gestraffen mung stat
in ij blaut
Das die zwai swert gaste
liche und weltliche an man
ihelffen stat in ij blaut
wer was in eog und est in in
Dem kamm ist stat in ij blaut

wie die Bischoff anstliche ding gebie-
te sollen stat in ij blaut
wie der König hoff gebieten sol
stat in ij blaut
wie got moysi die alten e- und die
zeihen gebot geschrieben und gebu-
hat stat in v. blaut
Kampf ist gewonheit von meist von
Reich stat in vij blaut
ob einer dem andern kempflich an
spricht stat in vij blaut
Der kempflich angesprach
wert und es vant worden wol
stat in vij blaut
wie ein man dem andern kempff
us gät stat in vij blaut
wie die kempffer laid für die reich
kome solle stat in vij blaut
wen die kempff laid in den reich
kome sint stat in vij blaut
von Notmiste fröwe ad magt
stat in vij blaut
von Notmiste stat in vij blaut
von Notmiste des mannes stat
in vij blaut
wer trulof berredet wort
stat in vij blaut
Der amen rumb sein trüwe an
spricht stat in vij blaut
Der König und am rechtlich Reich
mag wol rechten über ein
mogen und vß sein kmt stat
in x. vij
hie vinder man alle die Reich
Der man fragen sol wen man
lantgericht bestzet als das
von die her kome ist in der
mag als hie nach geschrieben
ist zum ersten hebt man also
an stat in vij blaut

hie fragt d' recht d' rechten in
Epruche stat im viij blat
Diesel frund gang zum schreiber
und gib im sinen lon und haif d' d'
E schreiben werden lieber here
stat im viij blat

hie fragt man den anlautter als
hea vor geschriben stat stat im viij blat
Et do der anlaot den der anlaot also
Diesel uff den aid so spruchet d' fu
z spruche stat im viij blat

wan amez im er füllet und arde
gt het stat im viij blat
wan amez in die Eht künpte stat
im x blat

und wan der Eht vbinget so sol
er und sin zwan bürgen dem h'n
w eriv geben andie hant und sol
Denne der vianspruche redende
wort als her nach geschriben stat
stat im x blat

und wann ^{man} aus der Eht also kün-
pt und swert das er den lantrag
Besigen sülle und blibe der v' in
künpt moht fordere E' dem d'
dager mit fürsprechen so wint im
Ertialt das remer in die Eht ob

er kumen sey und das man in w
der in das Eht buch schreiben sülle
und dem mag memant mer fur
ez erwlich v' der Eht hauffen sch
riben dan ain gewaltig krafft
ad künig stat im x blat

wen amez uff recht v' der Eht
künpte stat im x blat

E ist gewissen wan E künpte das
kunt ainander antworten wolle
Et sollen beid fürsprechen also
Eprechen stat im x blat

wie man lüt in die Eht int
stat im x blat

also sol man amez das recht
geben stat im xj blat

wer über den künig vrtall
spruche sol stat im xj blat

wer über der fürsten lüt vrt-
tall spruche sol stat im xj blat

In welleu stat der künig kün-
pt was rachtob er dan hat
stat im xj blat

der ander ferd in eifthen lande
stat im xj blat

wer sich des raches güt und
windet stat im xj blat

von des raches v' d' swabe
Ertail stat im xj blat

von der swaben vrtall stat
im xj blat

wo sachsen lande stat im xj blat

wo eufthe lande stat im xj blat

wo des raches fürsten stat im xj blat

wo den rachen stat im xj blat

was frides bürge und fürpe
haben stat im xj blat

wie der künig naen lichen
liche stat im xj blat

wie man kuchen lichen sol stat
im xj blat

recht nemen sol stat im xj blat

wie man klop' gut kouffe
sülle stat im xj blat

wo bishoff und wo klop' gut
stat im xj blat

wo pfaffen und von jaden
stat im xj blat

der mde pan ist stat im xj blat

der in ain kirchen fluchte stat
im xj blat

ag l'p'g
ua uoz uuz un gib qua tagi
ag' uuz d' uuz d' uuz d' uuz
un uuz d' uuz d' uuz
ag' uuz d' uuz d' uuz d' uuz

Das memet ande sünecag vcal-
les habe sol stat in xvij blat
Der sich an sines wibes willa
begit stat in xvij blat
ob sich am linc vnder siben
wacen begit stat in xv blat
von drier hand fruen stat in xv blat
wer semp frey sey stat in xv blat
weldich frey lüt vrcal gesprach
mügen stat in xv blat
welly frey man sich an ain gas
has gut stat in xvj blat
welker frier here sin gut an ain
goshus gut stat in xvj blat
der sin augen lüt frey lat stat
in xvj blat
aber vo augen lüte stat in xvj blat
ob ob ain man sin augen lüt
frey lat stat in xvj blat
Der sin augn man frey lat stat
in xvj blat
ob ain stowe die ain frie stow
we were nen augen augen zu
w legt stat in xvj blat
von dem sluten stat in xvj blat
vo dem manes aige stat in xvj blat
ob ain man sines genosse man
wnt stat in xvj blat
wie der stiepen ampt gepistat
sij stat in xvj blat
wie sich eigenschaft vo erst hab
er hebet stat in xvj blat
ob der here ame man ansp
recht vmb eigenschaft stat in xvj blat
ob sich ain stowe zu aige gut
die linc trett stat in xvj blat
ob ames heren heren lüt zu vone
andn hn varet stat in xvj blat
vo augen manes gut stat in xvj blat
wie man laetading haben füle
stat in xvj blat

Das alle gerucht leben sint stat in xvij blat
Der in die ehe getan wnt stat in xvij blat
D ame ehe ober ame fridensch vechte
stat in xvij blat
Der vj der ehe kume wil stat in xvij blat
Das gegenwärtig an dem gerucht
ist vñ mcht antwort wil stat in xvj blat
wer ior vnd eaz ist ider vechtes
ehe stat in xvj blat
wer ehe mit wison herberget ob
spisset stat in xvj blat
ob ain vechte frubet vnd ain ander nach
in kumpt stat in xvj blat
D stichtig wnt stat in xvj blat
ob ain vnde ame ehe vechte zu kuffa
vnt stat in xvj blat
ob ain ehe by ain yudin lüt stat in xvj blat
wie man lüt vinge sol stat in xvj blat
Das memet wuch memo sol stat in xvj blat
der man aid swert stat in xvj blat
wer falschere vechte mcht stat in xvj blat
antwone meing dinge man an hant
vete felpst stat in xvj blat
was bewert insigel sin stat in xvj blat
vo der vechte präy stat in xvj blat
vo zolle stat in xvj blat
vo lüng zol vnd vo wasser zol stat in xvj blat
wie ma gelad gebe sol stat in xvj blat
wer vñ gebutes land wart stat in xvj blat
von der münze stat in xvj blat
vgn pfeningen stat in xvj blat
w nure marke pisse wol stat in xvj blat
vo mude dorffen stat in xvj blat
w de andn sin huf abgerimct stat in xvj blat
da man vobiges gut uff ain lüng
fürt stat in xvj blat
vo pflegern stat in xvj blat
ob vo pflegern stat in xvj blat
Das ain vat mer sin hat dan ame stat in xvj blat
v ain yungfroue behirt stat in xvj blat
D ain stowe fridspredch noch vor
mit gesin mag stat in xvj blat
D sine frinde gut pstat nach sine
vnt stat in xvj blat
w de andn gut vñ sin trü erpfile
het stat in xvj blat
vo gut gewonhat stat in xvj blat

Herzog von Sachsen und ist des rüchtes marschall Der sechste ist der
Kurfürst von Brandenburg und ist des rüchtes Obreter Comar Der
Eybende ist der Künig von Böhem und ist des rüchtes schent die fünfte
Eilient alle siben von vater und von müter geboren sein von löwstlicher
Art dar umb ist der von behem nicht am künigst rüchter am über
mān ob si sich nicht vamen mächten so würde er Der maist silt ist er
milt *¶ wen man ze künig kessen solle*

Hen mān ze künig kessen sol wil der sol löwstlich sein von allen sin
en vier arme und sol ze dem rüchsten frei sein besser dan am
miltel frei und sol löwte ze manne haben also das er kame
Anden heren mān racht sei an arm gotshilfē wān er sol auch am künig
en mān sein und sol auch bei künig vnelichen wibe nicht sigen En sol sein
rechtē wibe sein die er ze wibe und frei hat er sol auch gang anal
len sinem geliedn sein und nicht am künig mān er sol auch nicht ma
iffelstichtig sein noch den löwen sūchtum hān wer er auch in der
Echt Des Babstes Banne kome mit recht das hundert an der tür als
läng bi er dar vfi kome *¶ an welcher stāt man am künig*

Als mān einen künig kessen wil *¶ kessen sülle*
Do sullen die künigkessen am geprech nemen gen fränkēstāt
Das sol der Bischoff von meng lobiten bei gebarme sine gesellē
Die mit im ander künig sint das solb sol auch der pfalz grāff ein
By des rüchtes Eche dar zu sullen si dar laden der andē künig
Als vil si er gehalten mügen und e das die fünfte künig so sullen
By zu den heiligen swere Das si durch liebe noch durch lande noch
Durch künig ley mit die in geschassen oder gegeben sei mit künig
lei werde wellen dan als nungint gewissen sage wer anders w
elt Der tūt wider got und wider das gerecht unwort mān adig

Vnd wint der künigkessen *¶ Ob am künig mit*
amer oder mer des über worden als *¶ milt*
recht ist das er mit genommen habe oder gelob ze nemen umb die w
Das ist Summe der hat sein künig über und sol sic nimmer mer gew
ne und ist dar zu manad worden ist er am bischoff so sol im Der
Babste alle sein wirtat niemen wem es im die künigkessen
wint getan wint ist es am lei so sent dem künig sin leben ledig e

Vnd wēn si also geboren hēn *¶ wie der künig dem rüch*
oder der künigkessen der merertail über am *¶ sweren sol*
kome sint so sol man den künig offentlich lassen besitzē er sol ab
vor dem rüchte sweren und sol dri ding in den art neime Das ist

Das er ists an sine rechte ist das er das recht seint und das vnrach-
t brest das arbeits das dem rich trulich vor ste an sine rechte Das der-
it das er das rich macht ermer mache in das er das alle zu mere und
Dar umb schribet er sich an alle sine breiffe an merer des riches

Vnd als der künig vff den pül ze achte *et was gewalt*
koesaget wort mit den merer teil der *et künig habe solle*
bürsfürsten so hat er künigliche gewalt und sol für baz künne ind
fürren et wer den das in der Babst zu spreche das er an dem gelo-
ben wet oder ob er an elich frowe neme wolt wie oft er des swer-
t das mag er tün und was ander sache ist dar umb er sage sol
Das sol er sprechen Bij des riches hilden und do ander löwe für ad
fürrent do sol er gelübte für tün in das sol män im gelouben und
von welchem lande er geboren ist das recht sol er lassen und sol preu-
tliche rechte halten Die franken haben das rechte ob si amc män
ze tod schlaichen das män da für ir arde neme müsse ob si lenger
wolden si werdent den an der hant getätt begriffen so richit män
über löwt das recht haben si von künig karel her erbeten *et der künig*

Hen künig küffent män *et richit über alle löwt*
zu richter das er richit über augen und über lehen und über
amc weidlichen menschen lib und über alle kläge die für in künne rün
wäg er in allen landen macht gesein do von leicht er den fürsten in
Den herren weidlich gerichte an die werden hant mag kün geracht
macht künne da man über menschen blüt richiten sol *et der künig ist wie der*

Aim dem künig sein rechte za achte under *et richit über alle löwt*
waren sent dar nach wen er wil so mag er zuen über die be-
gibten *et der künig ist wie der künig sein*
zu gen künne nach der waise er sol aber am gangzich war vor sechs
wüchsen und dri tage sein herfart gebütten den fürsten die in geboren
haben und dar zu des riches fürsten und den herren die lehen vunde
rich haben und dar zu die von den herren für baz des riches güte zu
lehen haben den mag er die herfart auch gebütten die selben mag
en aber die waise lassen werden mit dem zehentail der gülte die
kuerlich nement von den güte das von dem rich ze lehen get ob si
wellent und wen die cristen Bij dem künige ze rom gewessen
Sint als lange bis er zebasser worden ist so mag er si für baz
et der künig ist wie der künig sein

117
über wen willen magt lenger behalten si waren wol ze lande wen si wölle
Die fürsten sollen den künig **wie die fürsten den künig**
für den babst wissen ob er zu andern babst wissen sollen
Vom ist ist er da mit so sollen si ihm schreiben und erbiten die so get-
ämme herren die dar zu gut sint und sprechen also Comedius here
und gasplicher vater das ist der den wir nach rat der fürsten
herren und ritten ze erwählen landen vff vnser ende zu amemey-
nlichen künge erborn haben und spreche das vff die selben vnser aude
Die wir im und dem ruche geswären haben und auch Bei den trä-
wen der wir im und dem ruche gebunden sien das wir kame besp
ruche und wagt dem ruche und der erpenthait mit westen dainm
und bitten euch durch got und durch das recht das ir in in iuwer
verderlich setzen zu amem sin nempt und in mit iuwer gnade
wachte und kron kaiserlicher würdibait taal heftig macht war

B **S**ent in der Baupt von recht 1. **an der baupt den künig**
wegen den künig zu kaiser wichen **gestraffen müge**
Sol so ist auch billig und recht das er in vrsache und bewer andern
stücken da ir in durch recht vmb straffen magt der sente sem trü-
we Das erste das er rechten erusten gelöben habe und das er an
Wim stück des glöben magt ir nach zweifel Das ander stück das er
an fröwe zu recht e. habe Das drit das er icht ain zerstör der
kerweichte got kaiser sey und des stücket ze rome ist das der künig
an den drien stücken gerecht ist und das im des die fürsten die
in erwelt habent bestende So hat der Babst den kaiser vmb kaim
lei ande sache magt getraffen und sol in samer eren und semmel
Rechte zimme und helfen wa er kün und magt in mit recht vmb
kaim ande sache magt gebanne Newer vmb der drier sache wege
ob er dar an misset **Das die zwei swert gaspliche vñ**

B **S**tattus skneft der heilig **weltlich; ain ander helffer**
Baupt und konstanz der kaiser fant hellenen sin sagten
ait ain ander das recht das die zwei swert kaiserliche und weltl-
ichs an ain ander helfen sollen als wer sechs wüchen und amē
tag in der aht ist den sol der gasplich recht zu kaimē tün wenn
Beim der weltlich begert das selbe sol der weltlich him wider tün

ent der eht und also sol ain gericht dem andr helfen so pruden sy beide
vape und wer ain die eht kumpt der sol auch e daz dar v; kernen
11 **W**er in und tag in der eht und **wer in und tag in eht**
indem barm ist hat er lehen die **und in dem parrn**

Bint dem heren ledig worden hat er eugen und varende gut das
ist der erben ist aber nicht erben da so ist es des richen man sol
aber da von gelben redlich schulde die ain man selb drut bewisse
was ist aber der man tod der in der eht und in dem parrn was in
und tag gewessen ist so sol man die schulde beweere selb sibende of

12 **A**m ieglich Byshoff hat **wie die Byshoff kirchliche**
kewolt ze Bueten firszen **die gebietten sullen in**
und heren armen und richen die in dem bysaim gefessen sint das sol
omen da si kirchliche ding gebueten und haben willen wer nicht
dar kumpt das richten si mit dem Barm als doret und dearta
les sagen und der erz Byshoff sint sol man auch gen suchen
ist den selben selen gut der kirnige und der firszen hoffe sint du
vch frid und durch gnade der kirnigkeit gesetzet die sol man gen
suchen und halten was man do gebietet **wie der kirnig hoff**

13 **W**em der kirnig hoff gebietten wil das sol er **beduetten sol**
den firszen und den heren uber sechs wuchen gebuetten mit
Einen breiffen den hoff mag er legen in welcher parr er wil die
des richen ist und wer den hoff vsonnet der ist dem kirnige ain wet
schuldig der firszen wet ist hundert pfund am fruer hore funfzig
pfund ain mittel fore zwanzig pfund der dienst man zehen pfunde
und nach aller hande lutt zehen pfund iederman de selben munge
Dar inne er gefessen ist vsonnet ain man den andr hoff erzet ab
Die bisse vsonnet er den dritten hoffe der kirnige sol rechten mit
Dar eht und wil er ain firszen ehten so sullen siben firszen ze
dem ninsten vrtail sprechen wil er ain frien ehten das sol er mit
siben smet genossen tun oder was mannet er ehten wil des selbn
krenossen sol er siben han ist auch das man gerichtes uber am firs
zten lib bedarff so der kirnig bei dem lande nicht enist gut er da
in dem pfalz graffen den gewalt so mag er wol richten und

2
andere nicht *wie got moysi die alten. E vnd die zehen gebot*
Man vindet geschriben in der *geschriben vñ geben hat*
Biblen die ersten gebot vnd recht die got vff ertrich legg-
et das waren die zehen gebot in zwain einem tüsslen in d. di. E
Die got moysi gab vff dem berg ze Zion; da sant katherine vff be-
traben hat vor moyses zuten was kein richter noch kein gericht
Was dan das weder man tet nach seiner bestandenheit was in gut
Wucht. Nun sprach got zu moysi du solt also richten vnd solt dem
Richt also haussen richten. Gleich ain man den andern zu tode man
sol in ihm wider bete vñ töte wer sine vater oder sein müter tötet
Dem sol man auch töten wer amc menschen stilt vnd den vbrauffet.
Den sol man auch töten. Ich man der ain lebendiges menschen stilt
vündet amc dem andern vnd nicht zu tode man sol im seine schade
vbtun als wir; lüt haussen vnd dem argetlonen wer sein magt schlag-
t oder sine knecht mit rütten vnd perbent sy vnder sine handen
er ist des todes schuldig lebet oder si dar über amc tag oder mer
er ist des todes nicht schuldig des lasters ist er schuldig zertoeffen-
t zwim mit ain ander vnd ir amc hat ain eragendes wil die
läffent dar vnd wil helfen vnd wnt gestossen das si am vnzitt-
kes kint gewinnet er sol wem man geben was er wil od was
er hat oder man solt an frem lüt lön ob iener wil Strvbot aber
sy man sol im sein leben man sol als richten ange vmb au-
ken san vmb zän hand vmb hant fuzze bromet ymant den andern
an dem libe den sol man ihm wider brennen wer sinen augn knecht
oder siner dixerem amange an; schlag oder er mit bruchet der
sol si frei lassen. Gleich er im amc zän vñ; er sol das selbe tun vñ
ist das ain ochf; amc menschen pichet am vmb oder amc man zu
Tode mit sinem horenen man sol den ochffen mit seine vmem
vnd des fleisches nicht essen wan es ist vnrein vnd ist dem och-
ffen also an sine horene das si schiedlich waren vnd west er das der
Erda was er brennet es in grosse schulde als wir hernach besthar-
Den sint si aber abegesegt der man hat deheim schulde er pichet
Der ochf; amc manes sün oder sein woch es ist die soll vrcall

6
Däcket er ames manes brecht oder sein dem man sol dem hören druffig
schilling geben und den ochffen vörmen als hie vor geret ist wer am
äthern geben oder süß geiben der sol si vörmen das niemant schäde
Wo von gesthe vñ velleit vñ oder pferre dar am und ist si zu recht
melt gemacht er sol den schaden gelten als er wort ist und sol im
den arwüsel haben und wündet am ochff den andern und stirbet an
Dem vierden tag so sol man den lebendigen ochffen vñouffen vñ
Den arwüsel und sol das taiken und west ieror wol das seine hore
Schädlich waren so sol diesem der lebendig ochff werden und der ar-
wüsel gar wer am ochffen seilt oder am andern dink das sol er me-
rsalt gelten ist das am diep des nachtes in am hufi get oder der am
stirebet oder wie er dar in kimpft hämlichen und finde ich in am m-
mem schaden schlaach ich in ze tod ich bin vñschuldig an sine totton
Das ist da von das die nacht bessin frid sol haben den der tag
Das ich in wil sprechen das ist von gnaden und wort die diep-
hant Bei in finden und wil man in lassen genesen er sol zwifeltig
Welken also habent die künig nñ gesetzet tüt se am ang vñsch dem
andn schäden der sol das gelten des das vñsch empfindet am man
dem andn sein güte silber oder golt oder pfeng oder goltuass oder
was so getanes gütes ist und nimpt er das in sein hut und wurtim
Das vñsch und wurt der dieb finden so sol am dem es empfolly-
en wort sich vor gericht entschuldigen das er sein baz pflege da-
in fins egen gütes was aber er inself dritt über reden das er
Das gut in sollich pfleg milt het als er solt und es an die stät
lat dar an es vñsch was er sol im zworn als vñsch für geben
wer sine fründe vñ ze hütten empfindet nñ das stirbet oder es wurt
t geerget oder es wurt von den finden genome des sol er milt gelte
was er bereden das er aller dinge dar an vñschuldig sei wurt es
aber vñsch er solt dem heren gelten es ist billich einstu sein vñsch-
hülde dan als hie vor geredet ist vñsch es der schelme so zang
Die hant und seiledit lihet er sie ienem od in des heren vñsch w-
urt es geerget und stirbet es in der ledunge er milt es gelten
fiat am man am maget vñ die milt him gelobet ist und gelutt
er li w er sol si zu der e haben oder sol si hämsturen und sol das

11
Benemen und wil der vat' nicht er sal si im wider geben und
vil gutes dar zu nach wer wurde wa du ubel lut' misst die solt du
totten wer gelust hat mit dem vnde den plit du totten wer behame got
in bettet in den himelsthen got oder im offert den sol man erpfle-
chen du solt rucken den wutte und den wassen und dust du in mit
laides so ruffent si hing got und ich erhor' in ruffende und ich vst-
moch' mich und ich gewach' doherden sem in ich erpflechte' mich mit
ymem ewigen swert Ich we wupp wutte in we wupp zu wutte
und we kund ze wassen du solt nicht gube neme der doch der recht-
heit wart blent und die wisse blendet desse wort spruchet alles dat
Belber und richtent die recht' also recht' ist und als ich hie lere so wunde
Je vunden und alle die si beswerent die sint mir beswert und mem
engel get vor in und behuttet si vor men vunden in vor alle ubell
Noch spruchet got mer gut am vat' sin tocht' fir am magt' hin in
Der man heimet si in wret' in dar nach gehass' und er tracht' si wer
nicht magt' und lat' si hin heim under dem vat' gen in er spruchet
also Ich wund' das si wer am magt' das han ich da nicht' funde der
vat' und du muter' fallen der' kink'prowe neme die zausen die zu
den magen' gehorent' das ist das gewant' das vunder der maide lit
So der man Bij' in lit das vat' sol' Breiten fir den den richt' und
fir die lut' die das erkenne kinen ob si magt' was oder nicht' er
sein man oder wil' sagent' si das magt' was so hat' der vat' erzaget
Einer tocht' magt'um So sol' man den man neme und sol' in wie-
rig' schleg' ein und sol' dem vat' burz' geben fir den bossen legmut'
Den er von seiner tocht' hat' gemacht' er sol' auch si haben zu ainwin-
ke und er mag' behain ander nemen die wil' fir' lobet' was aber mag'
ware das si nicht' magt' was man sol' si werffen in in vaters hie
und sol' si mit' stame' muoren und sol' si totten das ist dar' umb gesetze
Das si in wes' vat' gewalt' das hie her Begangen das gericht' sol'
vor' geyliche' gericht' toest'pachen und so es an den lüt' gat' so sollen es
Die weltliche' richten ob am man' by' am' d' andern' wils' lit' der' d' d'
hieres' sint' der' beiden' sampt' das tottes' schuldig' ob si vor' weltlich'
kerichte' komet' so sol' man in das' houbt' ab'pflachen und ist' das
am' kink'prowe' am' man' gesworen' ist' in ist' in nicht' zu' gelet'

und kumpt am andern ze we an der stat da lüt. Bij w sint und er lüt
 Bij w und sū swiget und ruffet nicht wren sol si beiden wachen un
 Sol si beiden ob am ander mit swime rüme das eut man der un
 Was si nicht erwüft da sū by den lütten was und begriffet am mer
 am Junckfrowe uff amē aber das ist also gesprochen da nicht lüt sint
 und ist si hin gesworen und wat der man bij w man sol in der umb
 totten die Junckfrowe sol nicht übel der von liden das ist do von das
 nicht lüt umb si was wie lang si geruffet het so het si doch niemā
 toeholt der w geholfen het und lüt am man Bij einer Junckfrowe
 Die nicht hin gesworen ist es si wider wren wollen und er für gericht
 kumpt der Bij w gelegen ist der sol we wat hündt pfünd geben selb
 und sol die Junckfrowe ze der w haben die wal sū lebet **• kumpff ist ge-**

Wie das sie das decretale kumpffē vberetten **• wonheit un nicht recht**
 So hat die gewonheit doch her bracht das die heren und die
 richte nach gestattet das man umb semlich sache kumpffes pflegen
 und das ist dar umb das im niemant sin ere mit worte gn hetel
 besprochen amē sine genossen er wolle lieber mit im kumpffere
 wie er doch mit recht wol von im lorne mocht ob er wolt und
 Was umb ist kumpff mütwille der sath sint siben dar man nach
 nach pflegt ze kumpffen das ist wort vretwisse lügeri der an sine
 rechten heren erlöß wort vambüsse an spritten umb falsch und
 notwüftt frowe und Junckfrowe **• Ob amer den andern kemp-**

Spricht am man dem andern **• flich an sprichte**
 kumpfflich an der sol kumen für gericht und sol mit für
 sprechen sein. sage sache für lege dar umb er bläg und sol den
 eren nemen der in ansprichet so ist recht das er in für gericht
 lade und in drifünd beklage uff den gerichtten nach am ander kum
 mpe er dan nicht und vancwint sich nicht noch niemant vo sine
 wegen So mag er es sübz nicht vancwint er bewisse dann
 theftig not als recht si so sol man in vurtalen als verr in das
 si abot immer halb landes begriffen hat we dar nach als die ansp
 ruch gegangen ist dar nach sol die vreal auch gän **• der kem-**
• pflichen un gesprochen wnt un s vancwinten wil

Ist das der den man kumpfflich an spruch uff der dreier gericht am
 ze antwort kumpft und erlanget am zu der umb man in ir
 Sprochen hat und spruchet der sij er untschuldig und er sag uff in
 Das nicht war sij und das wil er mit kumpff hin wider uff in
 Beherten als dan in dem lande dar inne recht sij gewonlich und re-
 che sij und wurdet mit vrtal sein das über sin leeren tag so wurdet
 Inm sechs wüchen etadlet mit vrtal zu sine leeren tagen und am
 tag und wirt in von gericht etadlet dar uff sij kumpffen sullen als
 Man des landes dar in si sint herwonhart und recht ir vsprecht
 Bij auch zwen man mit vilboren gen am ander am kumpffte wa-
 hericht den gut man auch sechs wüchen tag und freude sol man in
 Braden pammie und walher vnder in den freude bruchet über den re-
 het man sinder als kumpff recht ir **Wie am man dem and**

Ist das am man kumpfflich den andn **kumpff** **uz get in**
 angesprochen wirt von am der wirt geborn ist dan er dem
 was er mit recht kumpffes us gen ob er wil oder ob am man
 herchtlosi gesagt wer worden dem mag man auch kumpffes vā-
 gn ist aber das der bazz geborn dem wirt geborn kumpfflich zu spr-
 uch dar umb mag er in nicht kumpffes gewergeren wer auch Das
 zwen man die gefrint am ander woren bis uff die funften sipp oder
 neher die mügen durch recht auch mit am ander nicht kumpffen
 und der s müssen siben man sweren die vater und müit halb mag
 Sint am lamer man und am der bosse augen wegert auch wo-
 al kumpffes man mach wie dan als geliche das wisse lüt uff ir and
 nemen das er gelich sij er mag aber wol am an sin stat gewone
 Der wir in kumpff ob er wil **Wie die kumpffer beide für**

Wanne die sechs wüchen **den richt** kumpfen sullen **uz**
 umb sint und der last tag komen ist den in der richter Be-
 rshaden hat und dar uff sij kumpffen sullen so sullen sij beide für die
 richter komen mit sulche zagen und sollicher acht als die gewonhat
 und das recht leret in dem lande dar inne sij kumpffen sullen oder
 nach dem als sij gewulhant haben und sol der blög swere das die sage

Das umb in amez außrecht unpßuldig si auch sol man in amez umb
wachen und gewis warten geben nach wiser lüt rat und nach dez lan-
des versonheit war vff den tag in den rimb nicht kumpt den vta-
le man siglos in jre dari schäftige not die sol er berwissen als recht ist

Wan die kempffer in den **zwen die kempffer beide in**
rimb komen sin so sol der **den ring komen sint**
nicht piaz und leze vbietten respilich by lib und by güt und sol nicht
klopfen das man amez vor dem andn iatzig zu lege und sol ins ba-
den machen so er aller gelichst ymmer mage on gawde wellacher
wane vnder in vs dem rimb kumpt & der kampf am erde hat er
werde der vs geschlage oder flache dar vs wie er dar vs kumpt
oder ob er der fache vrecht dar umb man in angesprochen hat de
sol man siglos; vtaalen oder welcher den andn erstflecht vntottet
Wer hat gesiget dem sol man aber rechten als dez landes gewonh-
ait und recht ist dar inne si gekempfet haben **von notnufft**

Wer ain maget oder ain wib in notnufft geuome **frone od' mege**
und wirt in ain hufz gefiert wider wen vullen oder ob es
der inne pfacht und si ruffet und ir nieman ze hulfz kome mag ma
Wer lüt und das hufz oder die biere über zügen selb drut mit **Den**
Die ir ruffen haben gehoret ayen sol über die lüt rechten also das
ayen in das houbt abschlagge und alles das in dem hufz ist gewesse
Das sol man totten hünde und bazen und hemer und mag man
Selb drut erzügen das si ain maget ist gewessen so sol man in le-
bendig vgraben den der es getän hat si si ain wip gewessen ayen
schlecht in das houbt ab Das hufz dar inne es gestochen ist das sol
ayen vff die erde schlaechen und kumpt man in ain ander die notu-
fft hat getän man sol in rechten auch an gericht und sol in für den
recht firen und vret er sich das set in dem selben rechte als umb
Den **schte** **von notwer** **in**

Wer maget oder wib notaget wie hofe si ist ayen sol über in
rechten also ist si maget man sol in lebendig begraben
Si ain wib man pflecht in das houbt ab vns man das betwere
sull das si maget si gewessen hat si vreden das si man hab gehalt

Man tag man das bewern mit drey männen so ist siu nicht magt gewesse
vnd beredet ain man sell deut das er bij ir si gelegen so was siu nicht
maget oder wer das got sell deut vnd pwert das siu nicht maget si
Xewossen das sol man geloben nach der beredung sol der richt
vriehen ain rechtlich man mag an siner dijn die noturft beger
vnd man sol über in richten als er bij ir me geloge were **¶**

Vnd kumpt ain man enden **¶** **Notwer des manes**
vnd es si tag oder nacht der ain lauff den andn en daft
nieman bij vnd sichtet auch niemant der ander wochet hinder sich
ob er mag entwichen vnd wolt gern von im komen er schlecht
vff in dar der wert sich wan er mit erlat er schlecht inue ze
Tode in recht notwer Nu fragen wir vne er die notwer bereden
Sülle da sol er bald zu dem richt louffen vnd sol sich in des richt
erz gewalt mit sine libe er geben vnd der richt sol in einfachen uf
recht klaget weman vff in der recht sol in vntworen mit vsprecht
So sol man im erthalen das er furee das er im dri selbst entwiche
hinder sich oder mer ob er im entwichen möchte das ist also gespro
chen ob er also gedultig vff in schlecht das er im nicht entwichen
mag vnd das er sich aller erf wart oder ander stat da er nicht
entwichen möchte vnd was er getan habe das hab er in rechter
notwer getan siner libes hat aber der tot man ain magt von
Sine vater vnd wil der mit im kempfen des mag er geweygern
Er si dan sin genos nicht hat der tot man des nicht er ist ainle
Diger man **¶** **Wer erlösi beredet wirt**

Wer erlösi beredet wirt vor triuecht oder herflüchtig v
Des richts diust wirt dem vtrale man sin erbe vnd sin le
hen recht vnd nicht sine lib vñ also ob der here selber nicht enflücht
aber flüchet der here sell nach des flucht bruchet niemant sin erbe

Spricht ain man den andn **¶** **Der ain vmb sin erbe**
an vmb sein erbe vnd wil **¶** **an spricht**
amer bereden das er ain getruwer man si mag er in über zügen
mit siben manne das sein erbe gebrochen habe er sol auch bewese

ant wem oder wie So sol man im die hant abschlagen und hat er di
Vorzukt nicht er mag in wol an sprechen das selb mag man ein
umb amē man ad wer lib oder hant haut oder her lediget das im
vnt rechte vtaukt ist rechtlos; wer vs bürget amē man von amē
richter umb ungerichte das er in für bringe ob er in nicht für bringe
Et er müß; liden das iener solt liden wen man mit der hant getä
t begriffet den sol man für gericht fürē und hat er ienē gen
ündet oder ze tod er schlage was es ist am diephat und onraup
Was sol man selb drit erzüge het es im an den lib man sol in
ant siben manne über zügen het es im an die hand yan sol in
ent zwanne zu im über zügen hat er das gezügt nicht so sol man
kempffen als hie vor geredet ist **Der künig vñ am iedlich**

Her künig und **Orache** mag wol richte vñ sin mag vñ vñ sin kint
am iedlich richte mag wol richten über sine magt und sine
kint über ir libe und über ir libes am taal und tüt dar an wider get
nach wider recht noch wider sine erinne nicht er mag nicht richte
über sin elich vñ noch über wat und müß am iedlich man sol de
künig rechtet gerichtet helfen wa si dar zu geladen werdent mit
recht er si magt oder sin here und tüt wider sin erinne nicht der
yan sol auch mit recht varen für siner heren huf; und der here für
des mannes hus und der mag für des magers huf; da er mit geri
cht für gericht für geladen vint und tüt wider sin erinne nicht
Sine weg geben gesellen und sine wort und der wort sine wort
Da er beherbergt ist und der zu amē mannes huf; vñ genade flucht
et dem sol der wort helfen wider aller mendich das er vñ wecket
über haben werde und tüt wider sin erinne nicht und hat auch am
yan vñrecht tütat und flucht zu amē mannes huf; und ist er
In der ecke nicht er sol in lassen und sol sin tier zu schlossen vñ kom
pe der richte er sol in den rind lassen ruffen und sol den man re
an mitten sine weg schiken aber mag und als der richte drustant
Hierufft so sol man in in lön ob si es horent tüt man des nicht
So müß; der wort für den man antworten yan sol den richte in

lön und sol in lön püchen und et er sol in het us fiven und ist so ge-
 tan schulde das der wort Bürger wil werde man sol in nemen ob
 er so gewis ist umb den tod schlag oder was dem man an den lib get
 Da sol der richter kome bürgen umb nemen die recht habent auch
 Die wort wer zu in pflichtet diese tünd alle wider ir trüwe nicht no-
 ch wider recht sücht der herren sinen man oder der man sine herren
 Die tünd wider ir trüwe also ob der man wider sine here ist tünd
 Da sol er im tag umb geben für sin man und sol in da rechtiger
 als das lehenbüch seit und tut auch der here wider sinen man ist das
 Sol er sine herren lön ruffen und sol im tag dar geben für sin man
 und sol das ablegen als das lehenbüch seit und ist der her dem man
 recht wider oder der man dem her in dabrucht ir dervader sin trüwe
 Die findet man alle die recht der man fragen sol wän ma
 langgericht besiget als das von aller her kome ist in
 Der was als her nach geschriben ist zum ersten hebt
 man also an

Ier der richter do set hang oder einig und
 het zu klage zu lütten und zu gütten die us gelobdes vgeffen
 haben und in auch beschedigt haben in diesem fride fragt der noch
 was recht sey **Die fraget d' richter des rechten in spricht**

Ich frage ewich dar umb was recht sey antwort der richter auch
 Wundt recht das er im haßi fordn des gerichtes botten her richter
 Im klage und die gut sine gefordt fragt was recht sei Ich frage auch
 War umb her richter mich dunkt recht das man im brueff und botten
 sende von d' richters wegen und tag geben zu dem nach sten langtage

Her richter do set
 und hat zu klagen zu lütten und zu gütten die us gelubdes vgeffe
 haben und in beschedigt haben in diesem fride fragt was recht sey
 Ich frage ewich mich dunkt recht das er haßi fordn als vor her die
 bescriben set her richter fraget mere er hat am tale als fere
 er klage das man recht mit eße und mit onlast wie er das erzeu-
 ben sülle Ich frage ewich dar umb mich dunkt recht das er sülle
 Bewisse mit dem brueffe und mit dem lautbotten und sol man den
 botten fragen uff sine aid ob er die bottschaft erworben hab e mara

In den bereiff gebe
Her richter do stet am er der ist geladen für gericht und antwort
In so spricht im niemant zu fragt was recht sy auch dünkt recht
Das er warte alle die wille das gericht wert kün den niemant und
spruch In zu das er dan der tage ledig sei es sei dan das die tage
vo sei so sol mans blinde mit des gerichtes botten dem clager dar
In geladen het do er In recht gelorsam sei uff dem uesten lantge
richte fragt her richter ob mans In ueste billich und von ueste schreiben
külle Ich frage auch auch auch dünkt recht man schreibe er billichen

*Wesel gang zum schreiber und gib im sinem lön und
traf; dir; es schreiben gern lieber here*

Her richter do stet am dem Gut man an gelattet von gericht
wegen uff etliche gut und hat die anker erfessen mer dan drie tag
und sechs wochen fragt wie er das nach recht erz erzen sülle das er
recht die Ich frage auch das umb was recht sy auch dünkt recht gy
per In der anlaue uff sine aid das er anlaue hat als im gebette sei
von gericht wegen das dar nach aber billich geschichte was recht sy
hie fragt man den anlaue als her nach geschriben stet
Ich frage dich anlaue uff dine aid wie du gearlaue hast und anwo
elher püt und umb wie vil und wie lang die anlaue erfessen sei

Es der anlaue den der unlaue also geset uf den aitt so spric

Her richter sit dan moln und in der anlaue *cht 8 für spreche*
also gepanden ist uff sine aid fragt wie man im siberaz rechte sülle
Ich frage auch auch dünkt recht das man in der selben gut setze
In mig geware von In sibe in der über gäbe von gericht und ob ma
In des deru ueste billich bereiff geben sülle an das oberst gericht wan
Das oberst gericht dem mittem billich von recht beholffen sol sein
Ich frage vich her richter auch dünkt recht das man In des billich
Billich bereiff gebe von gericht wegen *wan am er nun erföl*

Her richter do stet am er und hat erfelt *et let in erclaget hat*
und erclaget und ist uff etliche gut in mig und gewerde geset
Der an hindert und setet man In fraget was recht sei Ich frage

was auch dünke recht das man im verkind vhoire und das man de
vhoire und gebiet von gerichtes wegen das sie in unbestediget lassen
an sine erlagten gute das sol man tun mit des lanterichtes bri-
eff und botte **¶ Wan amec in die elst kumpt**
her recht do stet amec dem ist klage hergeben von gerichtes wegen
und das hat im des lanterichtes bot vkindet und dem wil me-
mant zu sprechen fraget was recht sei auch dünk recht das er w-
arte die wil das gericht were born den remant der im zu sprach
Was er dar klage dan ledig sei und im das hat schriben a
Her recht do stet amec gen dem haben lüt un tag genommen vo
herichtes wegen und das hat man im vkindet mit des lanter-
richtes botten und die selben lüt sint nicht borne sine gerichtes al
In tag geben ist fraget was recht sei auch dünk hat es des ger-
ichtes bot vkindet und geset das uff sine art da in lediger dem
clager vfallen sei xx pfund pfening der recht als vil zu sine recht-
ten fraget ob man im des icht lillich brieff gebet **¶ Wan amec**
Her recht do stet amec der ist in die **¶ In die elst kumpt**
elst komen und wolt sine rechten gern wider come fraget amec
er das getan müge ich frage erwache er das tun selle und was
recht sei auch dünk recht das er wol dar us lassen mügt als das
were in lantage zu besige und aller medich rechtet gehorsam zu
sin und der lantage mügt er in zwen wol erlassen und den amec
aus er ic besige und das sol man vkinde mit des lanterichtes
Botten do von des wegen er in die elst ist komen und auch da er
den elst staz mit zwaun bingen vgerassen sol die dar umb fuer
zu den heiligen **¶ und wan der elster vbinget so sol er un**
¶ Ein zwen bingen dem heren ic erin geben an die hant
un sol bene d' fursprech reden die wort als hi nach geschriben stet
als amec in die elst ist come von das wegen nun also lassen wir
in hin wider us und neme in us dem unfred und sege in in do frey
und geben im alle sin recht wider von unser hñ kais karell d
amec von rome und von des lanterichtes wegen amec lediger
man zu ancrure uff recht an alle gericht **¶ In wane amec**

Der Eht also künfft und siht das er den lanctag besige
Ehülle und blibt d' v3 und künfft nicht fürdert & dan der
clag mit fürsprechen so wirt im ertheilt das iener in die Eht
aber komen si in das man in wider in das Eht biich schreiben
Ehülle und dem mag niemant me fürbaz eruelich v3 der Eht
haissen schreiben dan ain gewaltiger künfft od' künig u.

Der richter do set ames der **wan am vff recht v3 d' Eht künfft**
was mider Eht und of vff recht dar vs kome und hat sine lanctag
Besessen von des ames wegen als recht of fraget was recht sei an
ch dunkt recht hab sin iemant dar umb zu gesprochen das er ledig
Bei her fragt sit den maln in ruf hre der zwaver lanctage erlasse
hab ob er des auch icht billich ledig sei fraget auch dunkt recht
Das er den dar umb auch billich ledig si fragt mus schreiben fülle

Es of ze wissen in welcher clage man den frid nicht newet das die
ade ob sin of of auch zu wissen das ain ichtlich scow und guplich
lüt und auch pfunden wilem ighlich sache ir recht vff dem lanctag
eracht tün mügen mit ir selbs ames recht und die sullen wun an
weltliche gupliche haben **Es of ze wissen wan lüt ain ander**
antworten wollen so sullen beide fürsprechen also sprecher

Der richter sol ich des mannes wort spreche Ich ganz eracht wol her
recht so ding ich in wandel & zu recht künfft sine tag sin gez
üg und sin gesprech und was er von gerichtes wegen haben sol
Ich frag auch dunkt recht seit ich mus gedinget han er hab ee
Billichen **wie man lüt in die Eht cüt u**

Der nach wun die lüt genad werden von dem richter so sol der
ding ames sprechen zu dem richter und der richter hin nach die lüt
Die do genant sint die tüt ir in die Eht und weint si vs dem frid
und setz sei in den unfred das niemant an ire lib noch gut sinen
Sol von irms heren wegen kays karels von rome und vo des
lanctgerichtes wegen her richter fragt wie lang man in den frid
Pranne fülle Ich frage eracht auch dunkt recht das gut das mit
erclagt of und vff nicht erfallt of drey tage und sechs wuch
und der lib nicht fraget ob iemant genant were der eracht

zu gehört von des richters wegen oder fust oder den die burger
 vsprecken ob im die eckf ucht zu schaden kom. **Also sol man ame**
Sprich als dich der hat angesproche **Das recht geben un**
 mit sine firsprechen umb die sache und umb den schaden das du zu
 dar umb nicht schuldig bist und im kainen schaden getan habi
 st on gerude also bic dir got zu helfen und die heiligen etc
 Ob sei ain ander suchent kommet aber uff sinen schaden nicht re
 und gesticht im schade von im oder von den die mit im re come
 Dint den schaden sol er gelten uff recht der man de heren und
 here dem man in am Reuse und ist nicht haupt man ist und zu
 bent ander heren lütte in der raffe und tut sine heren od sinem
 man oder sem magge oder wie si ansine rat im sin tut schaden
 Dwert er des und zwen mit im er belibt es on gelt und tut au
 of vnder sine erinne nicht **Wer über dem künig vrcail**

H Ein künig mag niemant an den **sprechen sol**
 lib insprechen im rinde das richte e vrcaillet mit der für
 sten vrcail über des küniges lib und über sem er sol niemant vrcail
 sprechen wan die fürsten und krieget mit yemant umb gut od umb
 ander dink das des richtes ist da sullen über sprechen fürsten und gro
 uffen und frien und des richtes dinst man und hat am künig ager
 So er erwelt vnt das gut er mit recht an das richte ob er wllt
 aber er kint hinder hind im so er starbet die erben es mit recht
 wan die kint erben des richtes gut mocht parbet der künig an kint
 und hat er das ager mocht gegeben an das richte es erbit die recht
 en erben **War über der fürsten lib vrcail sprechen sol**

Aber der fürsten lib und vben wen gesunt **sol**
 niemant richter sem den der künig von dinsten lande
 und als als der künig von dinsten lande faren wil so sol er
 ainem hoff gebietten an die stat da er zu recht sin sol und das sol er
 Dem pfalzgraffen vom vem den gewalt geben das er an siner
 stat richter sey über der fürsten lib und gut er im des gewaltet
 mocht so hat er kaim recht dar am er sol auch alle die juden die
 in dinsten lande sem sinem kanzlern empfelen und tut

er des nicht er pflaget w doch mit rechte wer von dem rechte von
Ertadt über den sol niemant richten wan der rechte vorant ze ha
ssen si richter und etwa anders und etwa ist rechte so si wiewen
gan oder wibe den libe genement so ist der zehend in den löst ra
an von im als man stat an in vnde disse rechte sullen si haben in
allen erpthen landen **In welch stat der künig künpte was**

In waller stat der künig **rechter Erban hat in**
künpte die in dem rechte ist die wil und er dar inne ist die mi
ge und der sol und des gericht ist sein er sol alles das rechte
das in der stat und in dem lande ist ze richten an das des be
kümme habent ist ze richten das sullen die rechte wol vs rechte
Die des begümme habent ze richten in welch land oder stat der
künig künmet do sol man im anwente alle die gefangen die dar
inne sint und sein bot sol si fordern und wer si some botten ist
Den sol er ze eht ein der künig sol auch den rechte ein die uff
Die gefangen da taget ob er ist mecht am rechte richter of

In vneupt den andu frid **der ander frid in tuit**
Den der kaiser gesezet hat **in pthen landen in**
und Besetiget in diesthen landen mit willir der fürsten und
Der waffen master und ander waffen lüt die in dem lande wan
alle tag und alle ze sullen fride han paffen und alle geystliche
lüt erode und wite und waissen und luf lüt und Jude an ma
libe und an ir gut h kirche und kirchhoffe und jeglich dorfm
Ewie zime pfluge und milc und des küniges prasse uff wasser
und uff weide das sol alles stette frid haben disse lüt nemat ma
Besunder in dem fride das si selbe mecht wer haben da von sülle
Bij an alle stette frid haben wer in der kirchen ist ubels vdenet
Den schirmet die kirch mecht gan sol in dar vs zuachen und sol ub
In wachen als die schulde geschaffen ist und sult er dar inner
Drier pfering wert man socht im hant und hore ob vmb eine
pferinges wert man sol in henken und wer an dem andu friffe
te in der kirchen der wert drier luf schuldig geystlichem ge
rechte und dem weltlichen und an dem er do preffelt das sell rechte

hat auch der bishoff der czil hat auch besser recht dem die andern
geuisset wer in der czil Korn oder mel salt mer pfeng wert ma
Sol in heulen und was er andere salt den Korn und mel das rj
chte nach der der geuere **¶ Wer sich des rades gutz vnder**

Wer sich des rades gutz vnder windet **¶ windet u**
ze vnrecht vnwissende und wirt er des gemeret mit vnser botte
So sol er es zehant wider lassen on schaden und hat er es mit wisse
betan so hat er sein erwe an und zerbrochen und het er
uns da vor hulde f gesworen seit er main aide und erlösi das sülle
wir über in rachen nach vnserm willen und nach vnserm gewilt

Hie rich und die **¶ von des Reches in der swaben erbtail**
swaben die müget sich nimmer vsamme an wen erben die wil sy
es erzügen mügen das recht gab in künig karol das geschach vor rom
By den züte hebe römre den Brust les erblendet und was künig
awels Bruder do mel der herzog erolt mit sine lautluten den swa
Ben des ersten in rom und der künig gewän rom und gesigt in
an dar vmb lech er den swaben das sy vor aller sprach den ersten
seit ein süllen do man über des rades not seitte sol und solre hou
pt man sein der herzog von swaben se er do meht ko sal es sein des
rades hauptman disse recht und andre güten recht haben si mit wer
freimkeit vmb das rache erworben **¶ von der swaben vrea**

Hie swaben segen wol ain vrtail **¶ ll**
vnder in selber uff swabischer erde die recht ist und zuehen sy
wol an ain höher gericht das gericht müssen sy neme und hatn
si ja die nürvern volget swabisch recht zwaret sich nicht von den
sachsen wan an erbe zu neme und an vrtail ze gelte **¶ vort**

Hinf stet agent in sachsen landen do **¶ sachsen lander**
Der künig haf hm gebieten die erste ist ze grune die ander
ze döffer die dritte zu walzenhussen die vierde zu altensteden
die fünfte ist zu merzpürg so sol der künig mit recht hoffen
Eiben vankelen sint in dem lande ze sachsen das herzogtüm
ze sachsen die pfalenz die mark zu brandenburg die lastgra
ffschafft zu diringen die ayard zu greichsen die mark zu busse

26

Und die graffschafft ze Eßherstene & mag auch am künig sine hof
Kreichten ze Franckfurt ze Nuremberg und ze Ulm und in andern
Stetten die des riches sint mag er sin gesprech haben mit recht

In diesen landen hat wylch *von Trütschen länden*
Lant sine pfallenzgraffen fränden hat am Sachssen hat am
Swaben hat am oberen hat am die vier lant sine herzog
Tom worden und waren si vor künigrich das geschach do von da
Juribus von erst künig wart und er Trütschen lant betzwang
Wo wolt er nicht das mere künig weren dan sein *von des*

Herren haben der am loy si von dem si lehen haben Wand
künig und sint si deham lehen man an den künig so mügen si
nicht fürsten gesin & ut deham vorlehen do von am man fürst
desin müg er hab es mit sein am hant von dem künig emp-
fangen was am man vor im empfangen hat und empfachet das
amer von im der ut nicht der vorderst an dem lehen da von mag
er nicht am fürst gelassen als man künig Byschoff abt oder
Ebtissen die gefürstet sint die mügen nicht lehen gelihen & si ir
recht von dem künig empfachent der künig sol lyhen allen gupli-
chen fürsten ir recht mit dem zepter und allen weltlichen fürste
mit dem name der künig sol künig von glichen in seiner gewalt
ir und tag haben er solle es sin lyhen *von den Richter*

Jeglicher richter sol haben luff in sine gericht nach güter be-
wouhat als im dan gesaget ut es enmag deham richter
Baiden blag und recht gesin man mag mit recht deham
fürste nicht zwachen name gelichen geschach aber es ir der
weder mag am fürste do von gelassen noch gesin also mag man
weder grafgrafenchaft noch pfalzgrafenchaft als man die ge-
talt so haben si von name Ulorn der künig sol mit recht duff
herchaft deham in seiner gewalt haben ir und tag er solle si sin
lyhen tut er & dar über das blagen die fürsten und ander
Mag in were dem pfallenzgraffen von dem rein der ut ze
richter über in gegeben *was frides künig und fürster*

Man seit des bürge und fürsten *haben* *in* *in*
desamen frude sullen haben den man an in gebredt müge d
it durch die veste und durch die hute und durch die were die ba
rge habent und durch die warhaften lüt die die fürsten für em
sullen des it nicht si sint billichen in dem frude und sullen den
luten si gütten frude machen und wer den fürsten frude gelobt de
sol man seit behalten *it wie der künig vanden lehen lye*

Bischoff gut und von lehen sol der künig ganzes lehen als
Bischoff empfacht von dem künige *ajing* und solle und
etlich empfachen von lehen und etlich weltlich gericht was der
kericht ist die über menschen blut gend und umb den tot schlag
wem das ein bischoff lychet den sol er senden an den künig mit
Einer Briefe der sol in den pan lichen wer über menschen bl
ut richtet und des panes von künig müge hat empfangen dem
sol der künig die zungen haussen us schryden oder sol si lassen
nach des küniges genaden und versucht der künig am stund
dem bischoff oder so er in seine brief sendet das er den pan
Einer richter nicht entlicht so richtet er am rar wol mit recht an
den pan also ob der bischoff seine recht von dem künig empfan
den hat der künig sol vil wol wissen. & das er in den pan le
het ob er se recht richter müge gesin da sol er besachen an das
Lantrecht buch da vndet es wer richter mag gesin aller die
kericht die über menschen blut gend und über den totschlag
Wro müge man alle von dem römischen künige empfache die
Laen fürsten bedirffen it nicht den pan nicht von dem künige
haussen empfechen si lychent in selber wol mit recht als ob si
recht empfachent von dem künige als der künig in ewischen la
nden macht ist so mügen der pfaffen fürster nicht wol richter
on pan vng in am brief künnet von dem künige und so der
künig von ewischen landen vert so mag er des riches mard
schalt wol den gewalt geben das er den pan liche das ist der
herzog von sachsen das sol er ein in diringen sachsen und in

dessen vng an Behern vnd über alle in freuden vnd gut in der
künig den walt so mag er den pan lichen über all in freude
Bis an den rein vnd durch das geburg bis für treint am uyl der
pfalleggraff von dem rein hat gewalt den pan ze lichen zeuse
zues Bis für ayes am moal vnd auch bis andie usn flonden in
ob im der künig den gewalt gibt oder nicht so hat er doch de
Kerwalt mit recht das ist dar umb ob der künig den fürstent
tut wider recht das sullen si den pfalleggraffen von dem rein
lagen vnd der sol in rechten hng dem künig die ere hat er vor
allen fürsten die fürsten haben dis recht umb den pan ze lichen
als So das rich on künig ist **Wie man kirchen lichen sol**

Vnd ist das am weltlicher here am kirchen oder mer lichen vnd
Bis den am pfaffe oder am schüller das er im die gog gabe
liche vnd die liche er im vnd dar nach künnet ander person vnd
Bis den here das er im das selbe lichen auch liche das tut der
here wol mit recht ob in dunkt das sem der klag würdig sei dan
Wer erst hat aber der Bischoff den alcar gelichen dem ersten de
Mer here kirchen liche So mag si der memant mer geliche die
er lebt vnd mag wol vns der Bischoff noch der here nicht gene
men es si dan das ers vnruck mit sollichen sachen als in gauslich
en rechte geschriben stet wer aber das der here dem ersten pfaffe
Brief der gebe an den Bischoff literas pntades vnder semselb
insigel dem sol der Bischoff durch recht den aller lichen vnd der
here mag si dar nach memant anders vlichen die wil der erst lebt
er vnruck si den hat auch der her die kirchen in seiner gewalt
vnrlichen sechs manat oder mer Er hat er den gewalt der le
hunge vloru vnd mag der Bischoff die kirchen vnd den alcar
lichen wem er wil uff am pson vnd nicht fürbas vnd wenn
Die selbe eat ist so hat der selb here sein recht wider ande lichen
als vor. **Wa man recht nemen sol**

Wir sprechen wo der man recht vorder da sülle er auch recht
nemen an gauslich lüt die klage wol vor weltlichem gericht
an gauslich lüt die muoz man vor gauslichem gericht beklagen

Vnd ist das am apt oder am brodte **Wie man clost gut**
oder am elreissin oder wer am clost pfleg **g küssen sülle**

It am gut an wer den vol das verber hauffet und nicht varentz-
 ut ist das mag er mit rechte mmer on werden dem closter wie
 dervaleig er ist er der werbe dori vor dri ding das er die
 gan die samminge ze samme bringe mag man der aller nicht ge-
 haben So sol der merer taal da sein vor den selben sol erberin
 Was das clost die schulde schuldig sei dar umb man das gut bla-
 uffen musse zu dem andri mal das er merndert deham vared
 hant wisse das der closters sei do mit man die selben schulde ugel-
 ten muge zu dem dritten mal sol er bewere das er deham ander
 hant wisse das der closters sei das man als unstedelich an werde
 als das selbe gut So vblouf man es mit rechte und der Was
 hant kauffen wil der fragen so der merer taal der samminge Bei-
 am ander ist ob der houbt man die dri sache als bewert habe
 krestet man im der so mag er das gut mit rechte kauffen und sol
 Der samming und des pflagers briefe dar uber nemen so belibt er
 on brage *von Bischöff und von closter. gut*

As mag deham Bischof noch kein ander pfafe simeb gogha-
 ses gut nicht on werden wan an etwelch und eut er an
 wechfel mit remant den sol er also ein das in das dunt und ander
 wisse lit das er das besser hoba tüt er icht ande das mag me-
 mer stet beliben *von pfaffen und von jnden*

Paffen die nicht beschorn sein noch wem rechte und rade aut
 man den icht das man in Büffen sol den sol man in büffen
 als eine laien und für si waffen fuerl oder lange messer So
 ist es das selb recht indem laie hufi Er sei dan am gäst auch
 also umb alle disse sache kumpt memet in den pan *der in*

Vnd ist das am man in dem pann ist ob der *den pann ist*
 mit smen augen lütten icht rett oder schaffet die semt dar
 umb nicht in dem pan ob das in wem summe ist das sei sein gern
 vberig were ob si mochte wer aber also gedent sch wil newer
 Wepet mer mit im reden das ich im deser lieber sag der ist in
 Dem selben pane do der herr innen ist wan man sol got mer
 pirsche dan die redischen heren sein wrop seme linte mügen
 nicht wal vberig werden si müssen mit im reden *der in*

Als am mensch icht eut und flüchet es *am dirche flucht*

In ain kirchen es si richte oder arman lute dez sol niemant gewalt
haben das er es über sine wille dar us zueche oder im icht ladet
In der kirchen tui und kumpt der richte für die kirchen und for-
dert den menschen her us der pfarrer sol sein her us nicht geben
er sol im an sin geworheit helfen so er best mag und tut wi-
der niemant dar an ist aber das iemat den menschen wider sine
wille us der kirchen nimpt und gotes nicht schonen wil er sol
Dem dez die kirch ist sechs und drissig schilling geben und der
kirchen achtzechen schilling dar umb sol man also hocht büsse ge-
ben das man gotes an der kirchen schonen sol und ist das der me-
ste in die kirchen nicht erlunne mag und gemacht er den recht
an der kirche tui es sol als gute frude haben als er in der kirchen
were wer im do icht tut laides der müzz die selben büzz lider
als ob er in us der kirchen het genome die gewichten kirchen ha-
ben das selb recht als die kirchen und wer arme menschen in der
kirchen ze tot flecht oder an der kirch tui der hat die kirchen
krosliche entwacht und sol er geben sechszig schilling were icht
stilt oder vobet in der kirchen der sol ir sechs und drissig schil-
ling geben und dem pfaffe dez die kirch ist achtzechen schilling im
sol dan die schulde büssen als das er ir für ain pfennige
wert drij geben sol und was man vstilt das der kirchen ager
ist es sic us rinder oder ander varend habe da sol man drißst
als vil für geben **Das niemant an dem Eüntag vaile; haben**
Wir gebieten das niemant an dem Eüntag nicht vaile habe w-
an essen und erinken wer sin gadem sin krom oder sem
koller vff tut dar umb das er dar us vblouffen welle der ist
dem richte fünf schilling schuldig und vor dem pfarrer als vil die
Zu hocht wachenachten ostern und pfingsten und am ierlich
meretag den man beiden pan gebiete haben das selbe recht **Der**
Hat ain man ain wip ellich und **sich an sine; wibes wille begit**
begibt sich an iren wille in gospitalen orden und vordert
Sij in hin wider huz dem belibe sin lantrecht und andro sin-
nu recht hat er nicht vdon dan sein lehen mit dem heren ledig

worden wan: friso. ein westlich manne mag sinen her: schilt wol
In der lengen on siner wibes velob das ist ob sich ein man der
Zwertes gelobet und doch By sinem wibe belibet **7** ob sich ein
Macht man an kint vnder. **kint vnder siben iare begit**
siben iaren vert **7** vnder vierzehen iaren **7** **7** behaltet
an lehen recht und an lehenrecht und alles das **7** erben sol
als ob **7** me geminset wer worden das recht hat auch ein
Junkfroue vnder zwelf iaren begit sich aber ein knabe
Der vber vierzehen iare alt ist der hat sich von lende: recht
erlediget und von erbe:al siner lehen sint den here ledig wor-
den das erbe wort sine nechten magen ein Junkfroue
hat das selb recht wien si kumpt vber zwelf iare langet
Sij aber das me: zu we eagen kome sint als hie vor gesch-
riben ist. So sol man mit müt und mit vat oder mit den die
es wissen selb dritt sweren das si also alt sin als hie vor gere-
det ist. En haben ir recht vlor: hat man aber me: zungen
gan sol im griffen obene an den müt vnder die nasen und
vindet man da klames hare das ist ein ge:ing gan sol im
kruffen vnder die viffen vmdet man da klames hare das ist drit
zunge do mit ist behalt das er vierzehen iare alt ist oder elder
Die Junkfroue mag man me: vber zungen mit diesen drien
dingen gan sol si vber zungen als hie vor geschriben ist wie
alt aber der knabe oder die Junkfroue ist ein sisch in ge:lich
leben das si wandel haben ze einem iare und waren si vor dem iare
Dar **7** En haben ir recht vlor: gan mag den knaben vber zunge
ant den bindn die By im in dem orden sint gewessen ob er vor im
tag oder mer in dem closter ist gewessen und sagen vor ir gan:er
schaf: si ir gehorsam der Jungling hat vlor: und mus mit recht ein
ginnich sin vnt an sin Sid oder vnt: ge:lich ab:imig sin mit frate
Hie sol man horen von frien **7** von drier hand frien
Witten wir zellen drier hand frien der haussen ein semper frien
Das sint die frien heren als fursten und die andn frien ze man ha-
ben So haussen die andn frien eyttal frien das sint die der frien
gan sint das drit sint fric lanefessen die gebawen die fric sint drier

Het do sullen ic genos vercail über sprechen das von spreche
 an ic erit das name von also wer dem andon an sine ad spri
 chet oder an sem ere oder an sine kinstetun dar ding bin me
 mant den andon über zwüngen Er sey dan sein genos. **Welcher**
Wad wil am freier man sich **Freij man sich an am gots huf güt**
 an am kirchen geben den heilige der do huf her ist das ma
 to im memet Erwan weder luring noch kaiser noch kaim sein
 wäg wil sich am freier man an am gots huf geben das mag im me
 mant der weren dan sein Erben mit den sol Er vallen also das
 im der besser eail belibe den gut Er wil durch got die sol Er im
 ant gütten veründen und mit siben gezüngen die Er gesehen und
 wchort haben und Sol Er vspreiben vnder ame bewerten Insig
 el und Sol immer mer stet beliben **Welch freier here sin gut**

Welcher freier here sin huf **an am gots huf güt**
 an am gots huf güt und libet im der gots huf here das güt umb
 vmen zins zu sine libe und gut im brufe und Insigel das ist pate
 und mügen im weder sein Erben noch ande memet die Erben
 und ist das Er tot lit der das güt also hat vorgeben und hat Er fü
 n hinder in gelon die sprechen das güt an und icheut Er hat das
 huf andaz gots huf nicht geben und hat auch kaim Brief dar über
 haben So sullen si den Brief zungen und leben Die geringen die
 In dem Brief gescriben stände die sullen sweren of dem altre das
 Er wat das güt also an das gots huf geben habe und das si da By
 wewessen sien und Er gesehen und wchort haben sint aber die zu
 then tod die in dem brief ständ hangen dan sie Insigel an dem bri
 effe oder am in sigel von ic aller wegen So sint die toten als güt
 züngen als die lebendigen und Sol stet beliben und die das gots
 huf an haben vaspprechen die sullen im bestn mit als vil güttes
 als das sell güt an ic guttet das ist das vmb gefest das sich am
 gan hufe vor vmscheter ansprach und ist der brief vlnime oder
 Eup vlorin So sullen die Erben Behalte mit vmsprochen lütten
 Das ic wat das güt an das gots huf mafe geben habe und auch in
 est Brief dar über geben habe So behalte die Erben dz güt mit recht

Und ist das am her sin eigen **der sin eigen lütt frey let**
 lütt ains oder mer frey lat und sint Ein Erben By den züter

By im mecht und im here stirbet & das er zu sine erben kumpt
wen er frey hat lassen der ist mit recht frey und wellt & die
erben nicht geladen So sol amer daz wien und Sol zuen zu im
Nomen in der Se aide die er da frey lat da mit haben Eijre feha
re Beside **¶ aber von eigen lütten**

Iat am here sine erben man frey der beside lautessen feha
it recht und mag mecht frey an sine fehat come dar um
Das er erben ist gewassen und lat am laen sint sine dinstne
frey der helbet mittel sine recht zergent die freibottun in am dinstne
sthaft des landes here Sol sine erben lüt frey lassen daz er gebietel
wachen mügen die frey sint **¶ ob ain man sin erben lüt frey**

Iat am here am erben wil und gehasset er w er **¶ lat**
wolle si frey lassen und stirbet der here & das gesticht Er
ist frey und tret si am lüt ic mittin do er in den gehast set Das
lüt ist frey und alle die lüt die si frey tret daz schribet am
maister hauset margellus & der lantrecht vil gemacht hat **¶ der**

Iat am here sine erben man **¶ sin erben man frei lat**
frey und wil er dem selben here frey sein er mer erbeten
Das er samen lüt gen im mecht abzuechen wil noch gen im mecht
uff sein wil noch im sine freyheit mecht halten wil od? So wirt
Ding eut daz im geliche So mag in der here wil dar umb ansp
rechen daz er wider sin erben Eij wil sie aber dar man lant mit
Dem aid daz er wil & si dan also daz & der here selb daz
zuge daz im also si So ist er mit recht sin erben **¶ ob ain frö**

Vnd ist daz am frowe wen erben **¶ wie die ain freie frowe were**
man zu ir legt der Sol man Das haube **¶ wie erben ma zu ir lüt**
abgeschaffen und sol den man vberne ze tod und wir ain lüt von
in beiden geboren daz ist auch mecht frey & erbet auch nicht mit
lüt noch was gut noch deham sine maget gut und was der sel
Ben lüt ist die haben daz recht nach mecht daz Eij niemant mügen
zuechen umb kein sin mistat **¶ von dienst lütten**

Dinstman erbet und niemant erbe als frey lüt nach allem
lantrecht & mag aber in erben nicht gevallen us was lüt
herwalt ob si nicht erben haben Eij mügen auch mecht in erben
sin lütten noch vberne wan wider ir genos; daz daz buch Soligal

Eret von Dinsten recht das ist da von das er recht So man vordit
 ist die pfaffen fursten habet dinstman de abbatissen dinstman habent
 ander rechte der laien fursten dinstman die habet auch besunder recht
 Da von kinnen wir nicht wol bescheiden in aller recht der künig
 und pfaffen fursten habent in vmb ir dbyderben dinstman an recht
 benomen ob des riches dinstman am pfaffen fursten dinst vrbne-
 ment ob lunt do werdet das sy die mit am ander tralet das ist an g-
 ewer gewonheit die Sol man pet halten ruemet auch am pfaffen
 fursten dinstman des riches dinst vrb die lunt habent das selb recht
 Die lunt Erben vater und mit eigen geliche das ist lunt das dar-
 ut es sey daz er am meit das ist des gots hüt dieser gewonheit
 mag der künig mit den laien fursten nicht gemacht das ist do vord
 Ey dinstman des riches sint do von mag der künig sine dinstman
 nicht gemidern wan geb er sy in der laien fursten gewalt solhet er
 Ey gemidert

von dinstmans rechte
Honfemans eigen mag immer kinnen in den küniglichen gewalt
 noch us was heven gewalt noch us ir gots hüt gewalt ob sy
 sich vrbinken an wa rechte nach eigener lüt eigen das vallet an
 ir heve das sy eigen sint gän sol aber den klagli dar von gelten
 und bestu und dem recht sin recht büß geben und redlicher schuld
 Da von Balen

Ob ein man sine genossen man wirt
Wie ein man sine genossen man sine stebint und sine lant re-
 chet hat er da mit nicht vrbint er hat sine her schilt da mit
 vrbindert das ist also gesprochen die laien fursten sint in de dritten
 her schilt und wir ir ames sine genossen man So hat er den dritten
 her schilt vblorn und velt in den vierden und wirt ein freer here sin-
 es genossen man vallet us dem werden in den funften der mittel sey
 us dem funften in den sechsen das selb cut der dinstman der vallet er
 dem sechse in den sibenden der sine genossen man wirt das lechen bu-
 ch seit her noch welches recht si haben die in dem sibenden her schilt
 dem

Wie der fursten ampt gestiftet sin
Hauptlicher fursten ampt und welcher fursten ampt sint gestiftet
 von erste mit fier fursten ampten das ist am Truchsesse am ma-
 rtschall am kammerer und am schenk diese vier müsten von erste sey
 lüt sein die selben mügen wol eigen lüt haben und magdeham dinst-
 man behalten das sein frorden frey ware do sy sich gaben an das furste
 ampt oder er sich selber dar an gab ob er frey war die haben mit recht

18
Ligen lüte die lüte sullen sein die höchsten freien lüte oder mittel freien
Die höchsten ampt sint mit fürsten gestiftet und mit andern dingen und
Lüt am freien here sin augen lüte an am guchüß oder an am frast
en ampt die sint macht dinsteman si sint des fürsten augen und haben
macht dinst lüt recht und als wir do haben gesprochen von den fürst
en ampten also ward auch das rechte von erste gestiftet **Erne sich augen**

Augen schaft hat sich von erste erhalten **Schaft von erste er habe had**
von unwilligal von faulnisse und von unverschäm gewalt der
Die heren von alter in unrechter gewonheit bracht haben von un
den in der heiligen gestirft macht des yonant des andern augen sein sülle
ent recht es haben die heren in am gewonheit bracht und wolle
es haben für am recht **Ob der here amen man anspricht in**

Spricht am here amen an es hat **Erne augenshaft u**
sich in zaugen geben des mag er wol überig werden ist es vor
Lerichte macht geschaffen so hat es kein kräft und wil auch sich frey
zu augen geben das vsprecht sein mag wol beide von vat und vo
quiter und als si am fürnde vsprecht so mag er sich nicht mer
zu augen geben spricht am meiste das ander an es sülle mit recht
sein augen sin er muß es behoben mit zweien siner manne siner na
del mogen und er selb drit spricht in am ander here an er sei sin
und beide ierme macht so muß in der behoben mit siben manne der
In des ersten anspruch die des meisten vat mag oder müß mag sint
mag aber der meiste sein freyheit betreden oder das der er ander swä
an am güchüß gehore mit sechsen siner magen drey von dem vat und
drey von der müß so hat er also gering vleit und hat sin freyheit od
ander sin rechte behobet wer die gewer an am meisten hat der hat
besser recht dar an den der der gewer darbet wan ames here
langent und lüt sich dem andern vordert in der here finger recht des
er da langent und kumpt am meiste für als in tag geben wort dem
er sich da gut das er in vste mit recht zungen siner magen so behobet
Der mit recht mit zweien siner manne und hat er der macht er beh
le in mit zweien siner manne und ist das da von das iermer do en
fragen ist so muß er in haben als hie vor geredet ist wer ames
heren logent vor gerecht und behabet in der here so sol er sich ein

under wunden vor gewicht mit ame halt schlag und Sol der richte daz
micht zuwe wan es ist Ein recht **Ob sich ein frowe zu nige**
Und gut sich am frowe ze augen **güt die lunt erget in**

Was frey ist und eret si vnder daz am lunt der wasser spruche
t aber dem kinde sol Eimer miter unedelkeit nicht schaden & daz
Es geboren wort wan als sy geboren sinden welcham recht die mit zu
Wer selber wil ist in dem Emt auch die lunt wir haben von der gest
hufte daz memet sol augen sein doch ist daz also kome wo gewalt tin
von Eranksal daz im recht ist daz augen lunt sein doch mag sich sch
am frowe micht zu augen geben und vspredhet & sein Erben & sülle
zu recht augen sein Ruemat mag aige lunt gehabt dan die goghu
ser und die frowen heren alle dienstman haissent augen an der gesthe
ft do von migen si nicht agner lunt haben Trochort am dienstman an
am goghuß und sprucht er habe augen lunt die sint siner goghuß ay
heren **Ob amez heren lunt zu ame andi heren varent**

Was hat am here augen lunt und flicchet die zu andi heren oder wa
der troeben on wider rede wellent si des micht tin So sol er si wo im cri
Ben und sol si nicht lenger behalten So ist er ledig und tut er in entro
eders so sol vnt der racht wider gewinnen und ertrimmuet im der lunt
ame So muss er mo Besti dem dez daz menschen ist nach gnaden vridit
Daz si von im sint gefaren & daz er si vordert oder vbit mit Werchte
So belibet er on geltmisse **Von augen manez güt in**

Was am augen man gewinet daz ist dez heren dez er augen ist ob der he
mes und micht dez heren und was man im vmb fust güt dem augen man
Daz ist auch sein und micht dez heren **Von gemainen augen**

Was ist daz zwen here ay augen lunt gemain **lütten**
haben und es lat der ain here der lunt ain frey oder mere an sinne
Wemamer die sint dar vmb nicht frey si sint dez andi heren auch gar
aygen der in da micht ledig liesi daz ist dar vmb gesetzt daz er seinen
Wemamer da mit hab gebist so etweder mag on den andi micht get
tin mit den lütten die in bader augen sont **Wie man lantzei**

Also spruchet der salig kaiser karol **ding hadi sülle**
von gebieten allen den here die lantzeidung sullen haben daz
er & des kind inde ware habe und set daz lad ob gar ubel so mag er gebiete

19
über zwen monet und alle die in sine gericht sitzen und gut der unch-
ben die sollen sin lantaiding suchen ob si zu nen tagen komer sint in
vier und zwanzig ior alt sint und wem der here sin erstes lant-
aiding treibet so sol er in allain sine lande lan kunden By
Eine botte vor vierzehn tagen in allen sine dorffem und uff alle
Bürgen uff welchen tag und an welcher stat es sin solle und wem
Das der here uff den tag kumpt so sol er sine bucht fragen uff de
eyd ob er das lantaiding hat treibet als recht sy und als er in
hez und welcher dar nicht kumpt vnder den litten die vor genant
Sint die sint der Buz schuldig dar nach sol er sin lantaiding gebetten
und war da beklagt wirt so der selb do gerbenwuntig er sol ant-
wirtten so er do nicht so sol man im in de lantaiding druckende für
treiben und ist er umb eine totschlag umb roub umb diebstal um
wunden oder umb ander frevel so sol in der lantrecht verchten und
Sol dem klag richten uff sinne kuit ob er in sine gericht lant um
kain gutt sol er in nicht schen er Sol in aber uff sin gutt richte
Wer richte und der klag sollen uff de lantaiding warten der lüt-
Den für gebotte ist uns vesper zitt wer dar nicht kumpt der ist de
richte Buz schuldig v. pfund oder als vil als die gewonheit in de
lanchte hetet wer auch das der richte dar nicht kem oder ob er das
lantaiding uff eine freyen tag gelet het so vliust niemant kaim Buz da
eyt ob er uff den tag nicht kumpt und ist auch des für bog ledig
er sol auch niemant gewappet uff kaim lantaiding ritten dan mit des
richtes willen und wort **Das alle gericht lehen sint in**

Er sile wissen das alle gericht die weltlich sint der unuz
gen von eine römische künig erpfacht da vo mag niemant
sprechen das ain gericht sin eigen sy wer das spricht der tüt in
Wer rocht dar umb ist das gesetzt und tüt man eine man zuucht
vor eine richte als er dar in gewessen ist sechs wüchse und einen
tag so bringet man in in de nächsten gericht auch wol ze etze un
also tüt man in jegliche gericht ze etze die von eine römische kün-
ig ze lehen gände **Der in die etze getün wirt in**

Hat am here ain haupt stat das sint die stat da Bystrum in
Eine und gericht über maßlag blut und wort comer zu etze

Lütten dar innen und heuen andre gericht in das gericht das nicht ho-
 rpt set sint Der ist in allen satten ze Eht gütan die den heuen an ge-
 hören und wirt von man in dem andren gericht ze Eht getän wer den
 Ehter luffet oder hoffet in pette odere in Büngen oder wo man in
 Eschmet mit waffen und ist er warzelen tag in Eht gewessen die
 Emt alle mit der selben schülde Begriffen da der Ehter nime spewel
 über sich des icmant Enpflachten das er nicht emwoese das er in der
 Eht ware des seuer er zu den heiligen und sey todig Behalt man in
 aber in anner stat offentlich und priefentlich mag man das bezüngen
 Eell deut hat die selb span anan sol sey uff die erde brechen hat sy
 wulle man sol das selb tün hat si der Entweder und hat graben
 an sol si Enkainen Ebne hat sy dar aber kome man sol si brenne
 on der lute schaden die nicht schülde dar an haben gestoch in aber
 schade den sullen die bürger geleen das selb gericht sol man tün
 über bürger und über dörfen oder wa man si behalt under di
 recht wan der Ehter sol den lütten immer sein

Der amē Eht
Wer amē Ehter oder amē fridbrecher **amē fridbrecher vacht**
 vachen wil wart sich der was man dem tüt man würde in
 oder an schuld in ze tod da ist man dem richte nach sine freestlen
 nicht nicht umb schuld man sol in halt als totten fingebracht brin-
 gen und sol der richte über in richte nach siner schuld die waffen
 was man wol sinen wenn man durch gericht not vert der richte
 mag wol gebetten allen den die den frid gesworen haben wa sin
 not ist in sinne gericht die zu wen jaren kome sint und swert gefur-
 ran mügen si wend dan E häftig not pfaffen frowe herten und zu
 den sullen nicht selber varen si sullen aber in hilf dar zu tün mit
 luten oder mit güten ist aber es aber am pfaffen fur se der sol selber
 faren und sullen si in hilf tün die do nicht selb varent in die sy
 fur an huf varent drei tag sullen si do in selbes kost haben und wie
 En uff der Bürge do vunden den sol der richte in den ersten drien
 Tagen drustünd vorden und git man in sin nicht her ab was si den
 waligent das sullen si tün uf den schaden das die fest oder die p-
 at ist do si vor ligan der richte sol auch sich selber dar inne bew-
 aren das er nicht vor gen den uff der schaden er v vert und
 jaget man amē frid brecher oder amē Ehter dem sol alles das nach

Jegen das gesicht oder gehört Begriffen si in zu fülln in dem richte
antworten und flüchet er in am stat oder uff am bürg do sol man
in vordn von gericht wegen mit man in macht her v; so sol man
Buch dar für legen und da von macht komen. E. man in geantwurt
und wort er in geantwurt so sol er über in richte hat man in aber
macht her v; so sol man da für voren und do von macht komen. B; ma
In in geantwurt und flüchet er in am ander gericht er sol im aber
volgen als lang B; er in in geantwurt wort und sol den über für
Richten in welsch vast es si bürg oder stat der elter oder der frid
Brecher entretet do sol in der richte vordn als lute das si es hören
Bardiv da vor und die dar uff sint und gut man si macht her v; man
sol die bürg oder die stat veltzen und sind die lute macht gerecht
inner selb wüchen und am tag so sol dar richte da für come als he
vor geschriben ist und ist das er die velen getomet er sol die Bürg
uff die erde Brechen und ist es am stat si wir oder taulle man sol
es vff die erde brechen und hat si graben man sol si eben mache
und hat si der alles kumb man sol in der stat jedem man sin hüs ni
der pflichten da er selb in ist und hat am richte hüs in der stat und
ist in helffer gewissen dem tüt man das soll sint graflich lüt in der
stat die den Bürgn mit willen und mit hül sint gestanden dar hüs
Broschicht das selbe **der v; der elst komen will**

Wer sich vs der elst zeichen und der sol ungebunden und ungebunden
ngen für komen und in bürgschaft und sol dem richte Bürgen
Eegen umb das tags recht und umb sin recht und sol er in denn
vs der elst lön und er sol den frid sworn ob am frid mit gesworen
ist und ist deham frid gesworen er sol den gotz frid sworn das ist da vs
Broschicht da man in ze elst tet da man in vs dem frid nam und kint in
in die elst und ist das vff am laut gericht der richte sol dem man
Broschicht das er kint zu Bronlantarigen ob vement welle blager
Das er dem antwurt und stat er die in tading vor und spricht
in memet an er ist ledig vor allen den die in ze elst taten es si
Man das si elstig not we und die sullen die blag mit kame boten
machtbrussen zu sullen si selber beeden wen si für den richte come
So sol er in rechtos helfen und ist werner macht engogen so sol in der

72.
Richt druffin hauffen fürgebieten als von erst und was die klager d-
an behaben iemmer der in der eht was kün für oder nicht das sol d
richt die bürger hauffen gehen ob er die bürgschaft empfangen hat
on den klag und mit die bürger nicht gewis genug den schaden sol
Der nicht haben und nicht der klager hat aber der klager die Bü-
rschaft empfangen selber So sol er klagen uff die Bürgen selb der
richt sol kün bürgschaft nemen on den klager da es umb den todtschlag
ist oder umb den proffirap In den gebunden tagen mag man über
Dehant ehter richten er wart begriffen an der hant getän an
was in aber wol inden gebunden v3 der eht län und wer es halt
In drien heiligen tagen ze osten ze pfingsten und ze wochenächten
es ist umb den ehter als umb den sündler wen er gonäden geit so
sol man in empfangen und ist am man in mer eht dan in am er
sol us ieglicher sündlerlich künne und der richt der in von erst get-
ehtet hat der sol in auch von erst v3 der ehter meine wer so sol es
selb drit bringen oder mit der richt briefen **Das gegenwärtig**
Vnd ist das am **4** **an de gericht ist on nicht antworte wal**
gan dem andn druffint für gebütet und kumpt iemmer an die
Schronen und hort wol das im fürgebotten ist und wil nicht ant-
worten und behalt duffer sine drit taiding der richt sol richten umb
was er klagt hat und sol iemmer in die eht kün es si dan umb gult
Das sol man nemat umb ehten der richt sol sin gewonlich bu3 meine
kumpt iemmer dar nach und wil v3 der eht künne der richt mag
In mit recht on den klager iimmer dar v3 gelassen als umb ander
Schulde das ist die grossen schmachheit die er begangen hat das er
mit frefel von dem gericht gink kument si aber beide für gericht
und für den richt und wil iemmer v3 der eht künne und setz de richter
drit bürger das er iemmer zu hant recht in dar in geschet hat an
sol in v3 der eht län und ob dem klag wol anbruf dannaecht ist er
Dem richter sine ehtschaz schuldig dar umb das er nicht antworten
wolt wolt er aber langen das er ze der dritten klage an dem gericht
nicht wars so sol er in selb drit über zügen umb welche schulde der
man in die eht kumpt on den todtschlag so sol dar nach vierzete tage
sin lib und sin gut frid haben dar umb ob er sich bedenken welle
Das er da von kün das sol dem klager nach dem richter anwe ratze

Wohamē schaden bringen und ist das ain ungericht uff amē vor amē
richt an klager und befehrt wirt und das wirt dem richt gebüßet
und dem klager nicht und kumpt dar nach von dem gericht er
wint ain ander richt der klager kumpt für den selber auch ein
Sprachen also was vor der ersten richt ertaillet ist das sol vor die
Stet sin und wie vil der richter dar nach wirt ob er den allein
set die wil der klager ungefüle ist so frumt mit *et wer ier in tag*

Hie auch vor und tag des richtes *Et ist des richtes Et ist*
Eint die er taillet man als rechtlos man ertailt in eyger
und lehen das lehen den heren ledig ob si vor mals da mit nicht be-
tän haben das recht was aigen der küniglichen gewalt *et spreche*
Dem die erben nimmer ier und tag als recht ist und mit gezungen
Was er ir rechter erbe fülle sin und vsume das si irre si mügen da
mit vliessen ob si richt mügen gehabn und mügen die erben nicht
behaben so schadet in nicht wie lange *et v; ir gewer ist Et lassen*
Man chastig not das si nicht für künne mügen die chast not sol
man bewissen als recht ist was der chast not si das sagen wir her
nach woll *et wer Ehter mit wissen herbergt oder spisset*

Wer herbergt oder spisset amen Ehter
wint wissen und wirt er si über zinget selb drit man schlecht
sin ain hant ab ain ieglich man mag wol amen Ehter über nacht
behaben mit wissent und sol in des morges lassen ritten das ist ge-
breget durch des manes hufz ere von hufz ere ist vil guter ding
kumen *et ob ain richt stirbet und ain ander nach im kumpt*

Vnd stirbet ain richt was by sine zuten vor gericht ge-
schicht das sol ain ander richter set haben und wa man
erben man zu gewilt latten da sol man den richt für zwo
jān nemen und sine botten alsam wien ain richt die Eht
set und in von siner Eht in des küniges Eht bringen vor
l er vor dem künige v; der Eht komen so setze burgen als re-
cht sei Es sol der künig in v; der Eht lön und sol dem hofte
nach volgen sechs wüchen und amē tag ob iemant uff in klage
Was er mit recht antwert die wil sol in der künig frid be-
eten er sol auch für den künig gen so er von dem wil und
wen uff zu den halligen sueren das er für den richt kumber

In verbot hat und sol des küniges brief nemme das er der lichte led
 27 si an dem brief sollen die bürgen sein die er gesetzt hat das
 sol er ein so er heim wil und kumpt dar nach über vierzehen
 nächte und sol sich vor dem richt zu recht bieten die vierzehen
 acht und kumet niemal dar uf dar in daget er ist am ledig ma
 28 haben die däger den schaft not erzellen wen die kumet so müz
 Er antworten **Der die flüchtig wort**

H Ein man vor gericht verlaget dar er ze gegen ist und wir
 er ding flüchtig er ist der daz schuldig und ist er umb im
 veracht oder umb fremel man sol in zu hant verhen **Ob am jude**

Vnd hit am jude amen **Amie Cristen icht zu löffengit**
 Cristen icht zu löffen oder ze schaffent d anders mit im icht
 er sol des Cristen verwer sein nach Cristenlichen rechten 28 dinge
 Wan der jude us nach sine rechten und ob der Cristen der lögent
 29 Des sol in der jude über kumen mit drien Cristen manen kumb
 Juden icht güt über amen Cristen man und wil man auch amen
 Juden icht zügen da müz man zu de nimmten amen Juden zu ne
 me ob Juden da gewessen sint das icht haben in dy romischen kün
 nig gegeben was die Juden gemaden und rechtos haben das erw
 30 orb in Joseph umb den künig Tyenn das geschach da Jerusallenn
 twerone wart do meret si Joseph was in samocht lette der jude
 wart besessen in Jerusaleim druff und abzik küffent der jacob
 am achtzig küffen vor hüniger das ander wart ze tot erschlagen
 31 Was drit meret Joseph doch sint man die der selben viel und gab
 ze u druffig umb amie bessen pfennig die selben gab der künig
 Titus mit allem recht ze augen in des küniges kamern und do
 von sollen si des richtes knechte sin und dar künig sol si pfenne
 32 schledt am jude amie Cristen oder wie er ander ungericht man
 richtet über in als über amen Cristen man und lögent der jude
 und haben 29 Juden und Cristen geschachen so sol man zum nimmte
 amen Juden zezugnisse haben und ist nicht Juden da Bei gewessa
 33 man erzigt 28 wol mit amie ainfeltigen Cristen moame das ub
 newer recht wa am jude schuldig schelt schledt auch am Cristen
 34 amen Juden ze eode man richtet über in als ob er amen Criste erschla

12
Voch het das ist dar umb gesezt das sie der künig in sine freid ge-
nommen hat vnd lögent der cristen man müzz in über zügen mit
cristen lütten schames juden kampf güt gen amē cristen maist vil
aber am cristen & müzz am jude mit im kempffen dar nach gab
der künig verpessung den juden ob er bessin recht das erwarb in
aber Joseph do er machte sinen sūm Tytūm gesunt von ain vil grosse
vngit kouffet ain jude diebisch oder röbisch güt er müzz dar von an-
wintten als am cristen vnd was er dar an löget das sol man in über
zügen als amē cristen vnd lücht ain jude vff diebischgüt oder
vff röbischgüt vnd künnet wemmer dar nach als recht er sol in sin
brüt wider geben inicht mit recht als am cristen dz ist geordnet
recht kün haben sie ain besser recht erwoben das gaben in die
künige wider recht das si in lüchent vff diebisch güt vnd vff röb-
isch güt das sullen si oder ain By sponen tage vnd vor siner ture
offelich an der strasse vnd künnet der dar nach das das güt ist ma-
güs in sein haupt güt geben vnd inacht gesüchen hat er hainlich-
en dar vff gelüchen er müzz & umb sult wider geben vnd spruchet
der jude er hat vor siner ture offelichen dar vff gelüchen das sol er
hözungen mit zwain juden mit in vnd hat er der maist p nerr
amē juden vnd amē cristen vnd innet ain jude ain büch oder
messgewant oder icht das das zu der mess gehört das diebisch oder
röbisch ist vnd künnet yemmer dar nach er müzz & umb sult wi-
der geben vnd horet sin fragen vnd vfanget ers vndet man dar
nach in siner gewält man sol in dar umb herten als amē dieb dz
ist dar umb gesezt was zu der messe gehört das sin dar merer teil
ist gewuochet von ames bischofs hant hat er aber dz ding schimp das
sol er gemessen die juden sol man zwängen zu cristen gelobe
mag man sie mit gütten Worten dar zu bringen das sol man ein in
wint ain jude cristen vnd vil er von dem gelöben stän so sol in ge-
plichet vnd wellliches gerecht dar zu bringen das er dar by belibe
vnd vloget er cristenliches gelöben vnd vil das maist erwinden man
sol in beenne als amē betzer vnd was halt das man in zu dem

Die loben gezwungen het so sol er doch yet dar an beliben sagge
 Da von wer getouffet wirt dem kan den couff memant gemene
 Men cristen ist vboten das sy mit den Juden icht essen der spesse
 Die sie machen Si sol auch memant laden zu kamer wirt schaf
 fe Die cristen sollen auch mit den Juden nicht laden Si sollen
 auch an dem antloß Ir cür und ir weinstor zu getän sin und still
 en an die strasse nicht gän noch die cristen sollen zu in nicht gän
 und sollen sy nicht an sachen das sol weren By der haellig weg
 für kumpt die Juden sollen tragen Juden hüt in allen stetter
 So sint das man sie erkeme Si sollen auch nicht cristen By
 In haben die in dmen und ir brot essen wan die selben sint in
 Dem barm dz gesetzt und auch and gesetzt über die Juden die
 Sullen richten gairlich und auch weltlich recht und wil Si der
 weltlich nicht richten So sol in der gairlich dan umb bannen
 Ob er wil und weltliche die gesetzt über gät den sol der wel
 tlich recht büßen mit als vil pflegen als dz buch saget oder ba
 ider gerecht mügen in als vil pfennig uff setzen in der masse
 Das icht gar ze beschast da von werden **It Ob am criste by**

Vnd ist das am cristen bey amer judenio het **am judin hit**
 oder am Jude bey amer cristenio die sol man vanden Br
 eme Si sie man oder wil wan sie haben web cristenumb vloget

Wa man leger jme wart **Wie man leger rügen sol**
 Da sol man Si rügen die gairlichen nicht sollen si von er
 been vsuchen und als sy werdet über komen so sol sich ir der we
 tlich recht über vnden und sol über sy richten als recht ist und sol
 Si vbreuen tüt er dez nicht und gestet in bey und pfirmet Si
 So sol in am Bischoff dar umb by dem höchsten vbanne und welt
 licer oder nicht ob im ist der sol über in richten als man über de
 leger salt haben getän weltlich kaisir die leger pfirmet und v
 Si nicht richten wil dan Sol manflich gerecht ze vamn tün in
 wen er dar jme 100 und 1000 gewessen ist so sol in dem Bischoff dar
 In gebannet hat dem Baulst künden und der Baulst firchaz dem
 lüing und heren und richten das sy der Bapst gerecht wesen und
 wer die leger pfirmet dem sol man aigen und lehen vncullen und
 alle weltlich ere wer aber amie man zihet er sy am leger oder

Ein moatrad oder anders weis das im an sein ere güt mag der in
 Des meist über wunden als recht ist & müß die selben büß liden die
 Jenner geliden solt haben oder geliden hat wer von der begery ko-
 men wil den sol man empfangen und der Bischoff sol sinen eyde
 Offenlichen nennen das er da von lassen und nimmer jeyer dar zu kome
 und der Bischoff sol im auch büß geben nach recht ist aber das er
 wider zu der begery bevert und wirt er über wunden man sol
 in nicht mer hern und empfangen und man sol allen rechten in erlo-
 beru. **Das niemant wücher niemen sol**

Hes spricht got der Bischoff und der kaiser das kein Kristen eyde
 sich von dem andern wücher noch gesuch namen sol das gebot
 Bischoff les und künig bavel das sy ain consuelien ze rom heten und
 wer sin über wunden wirt den sol man mit gaspliche dorecht ka-
 nne und mit weltlichem gericht ze erbt tün. **Der man aideswrt**

Wer amen name ayt swert wirt der über zinget mit pberem
 manne man sol im die hant ab schlaechen da mit er mains ge-
 sworen hat und mag kome man nimmer kains rechten derschelffen

Welcher schreiber falsch hantwreina oder brief **wer falsch**
 schreibet ist er ain la wort & dar über **hantfest machet**
 finden mit deren manne das er wol weis das & falsch was das
 er schreibe so sol man im die hand abschlaechen und ist er ain pfaff
 sol man in dem Bischoff antworten der sol im alle sin pfafflich
 ere Banne und wa in der weltlich recht dar nach begriffet

Da sol er über in richten als über ame laren **mit wie wenig dinge**

Man falschhet ain hantfestin **man ain hantfest verpfeet**
 hat mängen sungen der die Betrug und die verpfeet vil kü-
 gen Das umb wollen wir die getrügere laren wie sie das bewer
 ain hantfest wirt ertrucht By willen mit dem gericht das bän
 ain geleert man wol erkenne und swan von der gaspicht als
 ob ich spreche & hab die samnung alle getän ain sache und si des nicht
 troben hat so ist die hantfest falsch. Das ander ist wen man ob en
 und in den das insigel uff kasset und die sachen dar amtüt und
 ermitteln dar inne nicht ist & so ist si aber falsch das dritt ob man
 die sachen zaufet klain uss ain ander d und dret si dan vnder ze

Namen und macht p ganz Das muss von gefüger stromen händen
 beschreiben 1) Das wird of ze meist an den nürwen insigeln Das
 man etwan mit hütze die faden gar us zühlet und si durch ain
 anden hantfest wid ain tüt die nach sine willen geschriben ist
 2) Das fünfte ist das man ain hantfest geschriben sieht da and spät
 da das geschriben stat dar über si gegeben ist of aber si geschriben
 anderswo dan an der stat als etwa da die meist in künst an
 legen vne gut und vne nütze of si so si gegeben ist Das schadet
 nicht 1) Das sachst ist das man etwan machet von wain und von
 wasser das die geschribt abgat und gut of amc büch feller der
 macht of das man wider dar vff schribet Das sol man gen der
 Himme haben sol mag mag man of er benne so sieht man dunn
 of binnit über die geschribt lymet mit amcx grossen blatin und
 schribet dan wider dar vff was er wol Das achtten ist ob der
 czerer teil der gezogen in der hantfest wider die hantfest sint
 of ist si falsch 1) Das nünnde ist ob man lögent ander hantfest also
 ob ich sprach Ich bin ain kint und das wer macht also oder ob
 Ich sprach here leucht mir die kirchen ich han kein mer und het
 vor amc der ich mich wol beging oder ob ich dar rechten vorin
 nicht enkan die der sul ze romc gut über semliche sache die man
 macht vbert 1) Das zehent ist das man ain nürwe hantfest berwer
 güe das si der heren schriben geschriben habe Das insigel an dem
 Brief hanget ob lichte amcx ain insigel stalt oder of fund und
 wen dar und vnder geschriben Das alse ist ob amcx nach dem
 rechten insigel ain ander insigel grebt Das ist aber lichte geerben
 ne der of zu dem rechten insigel hebt 1) Das zwelfte ist ob man in
 ain hantfestin macht schribet die war zal von gottes gebürt Bis vff
 den tag Das si geben 1) Das drizehent ist das man etwas machet
 das lunde wirt als ain walt Das drübt man den vff das wechste
 insigel so wirt of hert Das sol niemant lernen nach dem was
Das Traubstey insigel hassen bull **B**avert insigel sin
 und wen si vil recht geben und empfangen so sint si gerecht das
 küniges insigel hat grosse kraft der pfaffen fürsten und der laien
 fürsten insigel sint recht der prelaten der capitel und all'confer

Insigel sind recht diese Insigel und werden die über ander sache gelin
Wen über in selbes sache die hart als gross kraft als umbr selbes
Eache ander heren Insigel haben nicht kraft den über in selbes
Zwestfeste und umb wer lute gesthete die stet sullen auf Insigel
haben mit iver heren rollen oder si haben kein kraft si haben au
ch nicht kraft den umb in stet gesthete ander lute mügen wol
Insigel haben die haben nicht kraft den umb in selbes gesthete
wan mag wol ein Insigel zu dem andin legen an eine brueff
Da von ist der Brueff des ruff alle recht mügen mit recht
wol Insigel haben die haben kraft über die ding die zgericht
Zochorne wer hantfest wil machen der sol zum minsten siber
Das an setzen mit name die gezüge sint ist in mer das ist
auch gut am gleicher hantfest hant ein better gezug als am
lebendiger wa man hantfest machet da sol man uns heren
Jhn xpi aber an setzen man mag auch wol mit recht der gez
zügen Insigel dar an legen *von des ruffes strass*

Hes ruffes strass sol rechtzichen pfuch mit sin das ist als
mit gesprochen das ein wagen dem andin entrichten müg
Wer ler wagen sol dem geladen entrichten und abweg der
ring dem fuereeren sint sie aber gelich fuere geladen wel
her vnder in es dan das getin mag der sol dem andin entri
chen der rittende sol dem vorenden alle zit entrichten er si
beladen oder nicht der gende sol entrichten dem rittenden sint
aber si in amien augen wege oder uff amier brach und wagett
gan amien genden oder amie rittenden so sol der wagen stille
haben Bis si fur komen wolch von erste an ein brach kumpt der
Hol auch von ersten hin über faren er si geladen oder nicht
wer auch von erste zu der müllin kumpt der sol von erste
zällen *von zollen*

Hes spruchet der pulig kaiser karol es sol niemant keine zal
nemen wan der von alter her komen ist und setet niemant
keine andin zal on uns wart oder unser nachkomen die des ruff
es pflegen sullen die sol man nicht geben noch stet halten wer

wer über lant wert mag der on bräch gefaren den sol man la-
mas zols an mütten wer in der über nempt der hat wider
unser hülß und das richte getan wir bitten allen den die unsin
richt sint das si de hame rüwen zol on unser vrolob nicht nemen
wir sprechen das alle zolle und müez des romischen richte sint
und wer si haben wil er si lay oder pfaffe der sol si von amme vo
mischen künig haben oder er prefelt andem richte

Wer bing zolle oder wasser **zoll in vo wasser zoll**
zolle hin fiat mit wiffen der sol in vierfalt gelten ob in ve-
mant vordert und ist da niemant dar by man sol dem zoller
Drustünd ruffen so er lüest mag und ist da niemant so far in
wotich segen und kumpt er hin wider und vordert der zoller
Einen zol und spruche er hab im den zol vfiat getan der für
mā gefworn mit sin ames hant das er im drustünd geruffett
habe so ist er los von im wer marb zolle vrueret der sol gelte
Drustig pfilling ruffet er aber drustünd so vunt er ledig als
hie vor geschriben ist wo wasser zolle sint do sollen vier füzz ge-
gel amme pfening geben und der ritter ammen halben der geladen
wagen amme pfening und her wider nicht er si geladen oder nicht
pfaffen und nicht und ir gefind sullen wessen zolles frey ieglich
yan der wider prubig nach schiffes bedarf der ist zolles frey
wer dar über zol nimpt der tut wider recht

Ain wetlich man ist geladen frey der sich **wie man gabe**
Ames gütes getroffen mag de hain gelant ist rechte so aber
unfride in dem londe und mütet am kaufman gelade das mag
in der here wol geben nimpt er dar inne schaden das sol in der
here vo rächen der koffman hab in dar umb gelt gegeben
oder nicht

Wer unverschon weg wert über gebautes lant do sol jedes
pfende am pfening geben und den rittenden mag wol um
tunt wider recht und bimen so für gericht und halent das p-
fand gewert si werdene dem richte drij pfilling oder er vunt
ger ir nach gut gewonhat und müffent icemom sinen schaden

Zunfältig gelten **von der mütze**

Welcher gützer falsch pfening schlecht dem sol man die hant
abspilachen wir lassen das falsch pfening die ir recht nicht
haben als si gesetzet sint künig künig hat gesetzet das von der
arbeit nicht gewon am sachsin das pfening sollen pündig rün lassen
Et si die heren anders schlechten das mag mit recht nicht gesin &
erlobe im dan der romisch künig welcher here & dar über tüt
Wer hat das rechts hülde vobin ist er am pfaffe fürste der babst
Et sol in degradieren das noch sol der künig mit dem pveret vñ
In rechten als über amen laien ist er aber am laien fürst so
Et sol man im das selb ein man sol im das haubt abspilachen &
Et sol die heren dar über gengen newer mit den pfening an
Et sol ir nemen am markt und sol si setzen in am tagel und sol
Et si zuphmelzen das & der here an recht sint si dan nicht by nem
rechten das ir mer dan am sachsin al güt so sint si schuldig zu
etlich münzger si schlecht oder welcher wächter oder hüszenof
Et si hm wächter mit wassen dem sol man die hant abspilachen

Als pfening sol man nicht verschlachen **von pfening**
wans so am newer here künige stirbet aber der here od
wint er vñ wandelt vor drien wachen die pfening sollen doch besän
ung drien wache für kome und Büttel der münzger amen vasp
hen so er mit icht kouffen wil oder gelten wil oder wemat
haben wil für güt und ist ir zwelf oder mer & güt im an
Die hant er hab dan sin schup und democht münz er pveret
Das er nicht erwest das si falsch woren und ist ir am pfünd
oder mere & güt im an den hals ist er aber der selben mütze
Es bewert vor gericht so sol man sine ad nicht nemen an sol
Imze drien malen taillen das hiez ayschen getragen oder am
ze gaeffen vng an die ellenbogen oder die wasser vntal im
Derecht er nicht man sol im die hant abspilachen das recht
ist vñ der münzger wer an sinen rechten vollkommen ist und

undet Bei dem amen pfilling valther pfening und gut im die
 Erube vnder und ist er mer dan fünf pfilling er got im an
 Das hant er mag in dan schup haben valther ein münzer sein
 pfening und behelt sich nicht nach recht die wil mag er merat
 valthes zedien dar umb er luzz lyden diroff pfening die der
 amozzer pflicht sol er behalten und swere und an wisse als
 eran si sezt oder man recht hinc im als umb valth pfening
 wer aber amen veben pfening vronst der sein recht hant
 Der gut zebuss vierzig pfilling die sullen dem richter hall
 werden und dem haren halb des die münze ist woch gesthe
 ht er etwan amc amvältigen menschen das nicht bessers was
 Mo gehört gnad zu hat aber zins nicht pfening das dan
 brüeten pfening vronst und wal den münzer ze vronst
 veltzen so sol man hinc im ze hütt und ze hær richter Bei
 Dem hochsten das sint vierzig pfleg sol man im pflichten die
 mant sol pfening pflichten die andi pfening gelich sechent vñ
 Des küniges verlobt er sullen sinder lich gomals haben oder
 er ist ein veltzer wen man die pfening münze so sol man dar
 nach demacht vierzehen tag da mit gelien und pfand löffer
 und gen den yuden vierwüchen wer dar nach mit allen pfeninge
 koufe dem brucht man si und gut im die stüb vnder merat
 erhaben nuaen markt und nuaen münz; on des heren
 willen in des gericht er liget dar nach mag er nicht gesthe
 dhen da sündt der künig sinen hant pfuch zu das ist dar umb
 weseget des die lantlüt innen werden das er sin wil sey

Wer nuaen markt **er wer nua markt ruffe wil**
 Erse on vnsere wort und on vnsere nach komen wille da er
 erag nuaer markt werden eran sol kame eracht dem andi we
 her legen dan off der myl eran sol auch kaim Brak Bruwen toz
 ch dorff verzug machen on des lantvictes verlob eran sol kaim
 Erat Birwen an des verlob des si eren oder leben er on des
 lantvictes verlob mag man wol graben als creff als am man

25
Mit amer schuffeln die Erden geschossen mag also das Erbaume schon
el mach gan mag wol Bierven driet gadem hof ob der Erden van
Erbaumen oder van holly on zinne on brust wer und on Erber man
mag auch on ames richters verlob amen hoff vff Ebner Erde wolan
vafsen mit amer nure on zinne und on brust wer die als hofsey
Das ain man vff amen roff dar vff griffen mug mit seiner hant
In der selben ruff mag ain man sinen hoff mit holly umb machen

Wait nuren Bierven so mag des Ererichts here wol gelt od zine
abvordn also das den Bullvotten halbes Korn werde und dem pfarr
Der zehent und welche recht andre dorffer haben das es das auch
habe Erfirbet ain eigen das ain halbe hat ist von ainem gebiure
on Erben die ist siner heren dez Er eigen ist oder siner gotzschusses
Des Er ist und ist Er frey so ist Er dez freiboten und hat Er ander
hüt das mag Er mit sine gesunden lib oder an sinem todbet geben
wem Er wol und hat Er mer eigent den die habe das sol dem lan-
richter werden und lat Er varent gut und hat das mit recht
weschafft das sol werden des landes heren **wer dem andin sin**

Wer dem andin abgeromet sin **hufz abgeromet**
hufz mit unrecht der sol es dem künige oder dem lantrich-
ter klagen in dez gerecht es lit der sol im richten und sol das hufz
wider vordn vff recht und antwort man mit mecht so sol sich der
richters recht und winden alles dez das kerner hat und sol in für
Laden z drien tadnigen kumpt Er für on gelut so richt nach
recht hab Er im gewalt und unrecht getan so richt über in als
über amen voln Er mag in auch vafsen on richt und sol um de
richt antworten die wil man amen man sin hufz mit unrecht
vor hat so mag mermal kein klage dar vff haben sich vor dar ist
weschaffen od dar nach wann Er sin ungewaltig ist welf hufz od
Burg mit vrtail vtailet wirt so sol der richt von erst driest
leg mit amer art an schafften dar nach gullen die hüt alle dar

Den und sollen hauen und romen als lang By das hús ob er lótt
 Wer jede zerfuret fürer vnt man sol es nicht vromme und
 Hol weder stem noch mit hól; Dämme fürer noch ichtes icht es
 By dan roub oder diebheit dar uff komme der vnder vnt sich
 Wer nicht By etwer dar mach kein der recht dar zu habe er
 Sullen auch alle die die in dem gericht gefessen sint der tag dar
 zu helfen mit ir selbs kust ob si dar zu geladen werden mit des
 Richters Botten man mag auch kein Bürg wider gebuuen on des
 küniges od lantrichters velob die mit vntal gebrochen vort brucht
 man aber das hús mit gewalt on recht od lat es am here vnt
 irwullen zergan oder von armút das mag man wal vnder
 Büruen on des lantrichters wort **¶ Do man robiges güet vff am**
Vnd ist das man am Bürg **¶ Bürg fürer**
 schuldig Do si roub uff gefürt vnd die in genommen haben
 Die vntenden dar abe und fürer den roub von der Bürgen vnt
 Wer Bürg here dar fürer lögen so sol er selb dritte dar fürer
 zu den heiligen hat man aber dem roub nach gefolget vnt für
 Das hús die sullen bereden selb drit das es wär si da mit löge
 By des wertes züge vnder vnd der richter oder sin Bote sullen
 Den rob vorden vnd gut man in in macht vnder so recht ma den
 vnt vnd die Bürgen vnd alle die die dar uff sint vnd sol man den
 Richten als vmb die elter recht ist wal aber der Bürg here sin
 hüsser waren mit kampf so sol er der drier amo die hant ab
 zuechen die do wollen fueren welchem er wil vnd er halt sin vnt
 Denof wal er er müzz mit im kempfen er welle od nicht ist er
 aber sin über genoff er waget dem vnt wal kampfes in also
 warden sie alle drei wal kampfes über vbrig ob si sin über genoff
 sint vnd müzz er mit recht ir bereding hören vnd sich neme wer
 Bürg hat der sol ze recht antworten vor allen die dar uff bürg
 lochen haben si ze dar uff oder nicht vnt fürer alle die dar uff in
 Eine phurma vnd in sin kost sint **¶ von pflegern**
Es mag mit recht niemant pfleger sin er si dan fünf vnt
 zwanzig iar alt oder mere Wer sint vnt der frorre pfe-
 der hassen etwa pfleger etwa sicker botten etwa vögt etwa

vormunde etwa behalt' vne man si hauffet so sollen si doch getru-
we luit sin und hat ain pflechs' nicht gut sine an sol im and
pfleger geben It ez vff dem lande der lantrecht sol pfleger
Ein It ez in amox stat so sol ez der here sin dez die stat ist oder
Ein vogt an sol im amc pfleger geben der is genozz sein
In dem lande si und ir vat mag sin rump man den nicht so sol
er w nüt mag sin rump man dez nicht so sol er ir lant man sin
Also der knab vuerzehen iar alt ist so mag er ander pfleger
nemen ob er beweren mag das si im vbel getan haben also tut die
maigt so sio hnt; gevelf iaren kumpt ez mag behain luit und
vuerzehen iaren ein dez stat si on sinem pfleg' und hat ez halt bra-
uz gut vnder handen ez bouf oder vlauf It ez im gut so sol ez
Der pfleger stet halten It ez im schad so sol man ez wider ein
vspilt ez nicht sine gutet man sol ez dem pfleg' wider geben
kumpt ez fur den rechter er mizz ez dem recht bussen und doch
Das gut wider geben vspilt am luit sine vat gut die val
ez nicht v; gesturet ist und ist ez vnder funf und zwanzig iaren
yan mizz ez dem vat wider geben kumpt ez vber funf un zwain-
zig iare mangit dem vat nicht ez sei dan also curret das ez nicht
Kreuzung mag sein ain sin benötet sine vat wol so er funf un
zwanzig iar alt vint das er sin gut mit im cullen mizz; tut
ain pfleger den linden ez er in ze recht nicht ein sol das muge
so magen vater halb od muter halb wol an in vordn od d' lant-
rechter od ez vff da lande ist It ez in amox stat so mag ez d' stat here
od sin vogt vordn und d' pfleg' mizz im antworten im vint er v; zuger
Was er den linden vbel getan hat an ire güt man sol in palinlon
das er nimmer mer memox pfleg' gesin mizz vint ain pfleg' gera-
ngen man sol in amc andn gebn vnz das yemer todig vint so sol er
dan wid' on sin stat sein vint ain pfleg' ist on ert der lunde hant
das soler in ze muge an legen tut er ist das nicht gut ist als si zu
ire cagen come sint si spredyn in vol dar vmb an und er mizz in
antworten als der knab ze vuerzehen iaren kumpt er rump im
amc andn pfleger er hat im vbel oder gut getan und sol dar a

nemen noch sine wifen frinde rät wil er nach müerwillen wenede
 Sol im der recht nicht gestatten noch sin wife fründ die sullen im den
 selben lan ob er im nicht übel halt gebän ein wechlag kint sol pfleg hā
 vng fünfzigwainzig iaren die wil sol er nicht ein on sine pfleger mit
 Welchame sine güt und ist das der pfleg stirbet so sol das kint sin güt
 vordn in was gewalt es das vmdet und hat das kint das güt uf geben
 zit siner hant und der pfleg mit im und ist dem kint das güt so
 nütze an gelet das man das bewisen mag das kint sol klagen sine das
 pflegers erbn und hat er in güt gebän nach sine tode das er in vor
 nicht uf geben hat das sol man in da von gelten nicht von re agn güt
 Was ist der kinde recht die vnder merzelen iaren sint **aber vo**

Nin sprechen wir von den die pfleger **pflegern**
 haben vng fünfzigwainzig iaren was die getimt mit vren pfl
 egn das sol stet sin das stet an der pfleg wiewen wan die kint sint
 Wenocht so vnzug nicht das si sich verichten kinnen in was gewalt
 die kint das güt vmdet das sullen si an sprechen und mag der sell
 Berodn selb drit das das güt den kinden ze nütze wart er hat sin
 stuc behabet und mag er bewisen war an das güt gelet wart ob
 er bewises güt dar umb geb er selb drit er ist lodig aber disson
 zezign sol man by der pflegs lebendigen libe lassen ist aber er tot
 cyan sol m über zügen mit namen die der kinde genoff sein ist das
 kint semper frey man sol es mit sinen genoffn über zügen über vne
 man ande zügen lauten sol dan mag man über zügen mit allen
 lütten die in recht nicht blorn haben und on die die mit den messin gel
 een die trügen an den dingen nicht gezöl sin und die sigen sint mit
 namen v die semper frey und die mittel frey die mag man mit
 über zügen da es in an wen lib an am re ere oder an r
 aigen got wan mit vren genoffen ander dinge über züget si
 man wol mit vnsprochfen lütten vore frey er si es si roub
 oder diebheit es mag im vat by sinem lebendige libe sine
 kinden samen pfleg geben by sine lebendige libe wen er wil
 da er dar zu getruwet und wen er stirbet so sol sich der pfleg
 Der kinde und vob güt und viden und mag im das mit recht
 man mit erren er wil in den übel tām so sol man es handlen

164
ab hie vor geschriben sät. **Da ain vat mere sin hat** Dann ain
at ain vat' mer sin dan amen und der ist amce. **En u**
Vzu sinen tagen künner und die andr nicht der sal vnder
ndet sich siner gesvisterget und web gutes die lit sehen das er an
de da mit tüt den in gut sy. **Do ist er ic arbrüning** der magi in
rügen n. mit oder in mag wet halb und mät' halb od der recht
de mügg er mit recht antworten und ist das am pfleg den kinde
nicht n. wörricht grt. an essen und an trinken der ist auch arbrüning
is und ist das er sin selbes gut ze vnrucht on vündet so ist er aber
arbrüning die rud die kinde gut merzeihen waren nicht künne sint
do mügen si wen pfleg' nicht arbrüning sagen si mügen aber zu
wen gen die ich hie vor genant han das in n. pfleg' nicht gülich ein
der ist auch arbrüning wer der kinde gut von was ze vor nicht rud'
rechtet wen fründen der ist auch arbrüning. **Der kinde vat tot**
vünd was do er lebt wie nahen er n. mag ist er ist auch arbrüning
zo man sol in nicht ze pfleg' geben der in den bannic od' in der ehe
ist und ist das am pfleg' ain ungerichte tüt man sol den künden von
erpen geben von sine gut ob er in icht schuldig ist und wer sin
arbrüning nicht behaltet an künden oder an frowe der vnrüt er ist den
sol man palvunden und sol dem recht zu bügg geben für die hant ze
hemppind die rud stet an dem dager und nicht ande recht und bla
get am magt od am frowe wüwe vor gericht über recht vorvunt
der recht sol in für gebetten als recht ist und sol rechtet als hie
vor geschriben sät und gesprochen ist. **Wer ain kint frowe**

Vund ist das ain man amce kint frowe pfleg' ist **behürt**
und behürt er si alles sin gut sol dem recht werden und rud
er sin lägen das sol er tün mit sine zwain fingern ob er am by
Derber man ist was ain pfleg' schaden tüt den der er pfleg' ist od
ob er vsumpt das sol er zwiefalt gelten. **Das kein frowe fürsprecht**
Es mag beham wib vorsprecht noch auch nach vorvunt gesin mag
wir mit gesin noch on vnrüt gellegen das ulas in alla
ain edelin römerinne die hieß cassimia die vor dem recht als vil

Treuekraft und den König in großen Zorn schalt da er wille mich für
 dich gung da nam der König ze came hof die gewonheit ab nach
 Der fürsten rat und rater maist lere und wer sine vorrunt für
 zornicht nicht bringet & sie man oder wir dem sol der richte ame
 anden tag geben uf sinen vorrunt hat er aber come so sol man der
 richte amen geben und klagt *der sinen frunden gut schaf*

Vnd ist das ain man sinen *et nach sinem eode*
 frunden gut schaffers wil nach sinem tod wil er uns selber
 machen er sol im geschreift geben als man im her nach von liche-
 Ding spruchet oder er sol für sinen rechter faren od für sinen her
 und sol die gezung zehen und and die do by sint gewesen wil ab
 er uns set machen so sey im amma zms dar by da mit hat er die
 werer und mag das gut nicht vliessen mit recht hat aber er dt
 erben die über spruchens ob si wellen oder si mugen sich vrsimen
 und ist das den man ehastig not wet der die gab hat getun der sol
 Ein gut an greffen und sol sin ehast not da mit büssen und wil
 in das Jenner weren so sol er faren für den richte oder für den hñ
 und sol bereden sin ehast not das ist hünig frost und vanknisse
 on sin schuld als er das getit so sol der richte Jenner gebietn das er
 in dar an nicht we so wirt er sin gut mit recht wol an und wer
 & gerommet der hat & mit recht & mag der dem disse gab geben
 In vrincken die selben gabe wider dem der in si gab zuelcher wif
 als ain sin siner vat erbaul vrincken mag die gab hauffet pot
 Die vor dem richte geschicht & hauffet auch pot die mit geschreift
 geschicht die ist allse recht die mit der gewer geschicht *Erwer*

Wer den andn *de andn gut uf sin eruo emplicher*
 wue empfindet uff sin eruo und wirt & im vspohn ge-
 wbet oder vbrumet oder sribet & ob & rich ist und hat er &
 in siner hnt gehebet was das sin selbs gut tar er das bereden zu
 Den heiligen er gilt sin meht was man aber ame liche od seg-
 & das sol man manderbet wid geben In & erger worden das luff
 er als recht si vsetzet ain man dem andn sin pferd sribet & in
 Hmer gewalt on sin schulde das ist dem gemain tod er ist in sin

nicht geben den ze geben er vlyst aber sin pfening die er dar uff ge-
liefen hat hat aber er bürger dar uff genome die sullen on mit
recht sin pfening geben und wil man im mit gelouben so fover zu de
hailigen das im also sij on on sin schulde tot auzman in aber über
ziogen das es von sine schulden tod sij mit dri manne er sol es gelte
er sol es auch nendte vuten on sin verloub oder geschicht in nicht das
er gelten ze es aber das im nicht geschicht democht muss er selbe
sel von der myl geben ze besprung das er es on sin veld geritten
hat die viel er es erwaite so sol er im kein fütter gelten und arwaite
er es im wagen oder in pflig und wort es erger das sol es zwanzig
tag gelten **von güter gewonheit** *in in in*

Von güter gewonheit sullen wir wol sprechen wa güte gewo-
heit ist die ist recht die da recht ist die ist auch güte das ist
wüter und rechtew gewonheit die wider gantzlich recht nicht ist
noch wider menschlichen gerassen noch wider der sellibrat diese gewo-
nheit haasset seite gewonheit und des landes güte gewonheit
ze also gut als geschribne recht das bewert diese geschribt Das
haasset bürger recht wa am teglich stat in selbe recht ze recht sozet
mit wol küniges od mit irer firschen willen und nach rasser lüt
vut und als recht sij und als he vor gerodet ist auz man die gewo-
nheit mit lütten behaben so ist si als güte on geschribt als mit geschribt
wer der kaiser und die firschen den stotten rechtet haant gegeben in
die selb gemacht hand mit ir güte das ist recht ob es nach gesch-
riben ist und weren die recht alle geschriben das were dar umb gu-
t das man in deit immer vgeffe wer die recht in den stotten made
wil der sol es den wesen lütten sin legen und gefellet es den so sülle
die stet sin *Id mag erat ut on aliqua nova causa interuente
necessitas ingraveret constimende legis gales em i pms ut dictar-
ent et q dictassent plege tenendn cet populn pntrogaret ggregato
cu 7 populub si sibi placebat sna auctoritate debita confirmabat silu
et ubi plebis magistrata e qmenq pnam in mris dictione habeat sed
Defalsa gsvetudinis ac putat ut q voluntate omni sine lege vo-
luntas approbaverit hoc vel gsvetudis if* *in in in*

von offner vnd von heimlicher
diebhat pat im xxxviii blat
Der im fell salt pat im xxxviii blat
wer des nachtes Korn salt pat
im xxxviii blat
wer hols gras od fisch salt pat
im xxxviii blat
von ungerichte pat im xxxviii blat
was erbgut hat pat im xl blat
von rechtslossen litten pat im
xl blat
wan man aide sworn sol pat
im xl blat
welches recht aide sint pat im
xli blat
wer geyng mag gefin pat im
xli blat
von aller handen bürg pat im
xli blat
Ob amer wind vort pat im
xlii blat
Ob amer über war an am vort
unden sribet pat im xlii blat
Der ambs mans knechte pflacht
oder vacht pat im xlii blat
wer ambs mans bürg vort
er in fir gericht bringe pat
im xlii blat
Bruchet an man amen fride pat
im xlii blat
wer dem ^{reicht} ambs man trim-
pe pat im xlii blat
Ob der richt amen gefangen
wordn pat im xlii blat
Dem gefangen erpfellen wer-
den vnd in ertrinnen pat
im xlii blat
als am man gefangen vort
im sich die lunt des gütes im-

der vmdet pat im xlii blat
wer amen löset der uff den lib ge-
wain pat im xlii blat
was varent gut haisset vnd was sin-
bludn rechen pat im xxxviii blat
Ob zwen am gut an spruchet mag
dies geruch pat im xlii blat
Ob zwen man uff ambs mans gut
spruchene nach sinem code pat
im xlii blat
Ob zwen man vmb am sadte kla-
gent pat im xlv blat
Ein man sol nicht antworten vmb
ein augen wan inde gericht des
lut pat im xlv blat
vmb am kintschast pat im xlv blat
Der sinen erben vmschtes gut lat
pat im xlv blat
Ob am man agens gucht uff am gut
vnd der and lichen vnd von vat in
von müter pat im xlv blat
Ob am man anspruch isfinget pat
im xlvj blat
Ob am man gut vmdet uff sinem
augen pat im xlvj blat
wer am gemant an spruchet pat
im xlvj blat
Ob zwen dorffer vmb am marksch-
ad kigent pat im xlvj blat
was am sipp begint pat im xlvj blat
was am vat mit sinem lunt vort
pat im xlvj blat
wie man varent gut vgeben mag
pat im xlvj blat
aber von faren dem gut vnd war-
er erben sol pat im xlvj blat
von tollabe pat im xlvj blat
do tollung des erbes pat im xlvj blat

Ob ain man mer erub wil haben
 Wan ames stat im xlviij blat
 wie der wasser sinen sin us für
 ren sol stat im xlviij blat
 wie der wot des sinnes gut erbe
 t stat im xlviij blat
 Ob ain vat sinu kind ererben w
 ilt stat im xlviij blat
 wie ain nugebornes kind erbe
 stat im xlviij blat
 wie lang ain man halten wil la
 ssen muge stat im xlviij blat
 wie ain kind vat gut vn mut
 gut vronbet stat im xlviij blat
 Ob ain tocht ain man nimpt
 stat im l. blat
 Ist das ain frowe v. vngeneß
 nemet stat im l. blat
 Ob ain man kind hat bei ain led
 igen frowen stat im l. blat
 Ob ain man sterbet on kinder stat
 im l. blat
 wen ain man zu sinen eagen sey
 komen stat im li blat
 ob ain sin ain wub nimpt vn sterbet
 wie sinem vat stat im li blat
 ob ain man sin vnd tochten lat
 stat im li blat
 wie ain frowe mit wen kinden
 trallen sol stat im li blat
 was todelich haesse stat im li blat
 was varen die gut haisset stat
 im li blat
 von der morgen gabe stat im li blat
 von der frowe hamstirre stat
 im li blat
 Das man vnd wub kein gut gew

aen migen stat im liij blat
 von lib ding stat im liij blat
 von lib ding wie ain frowe das
 behaben sulle stat im liij blat
 Ob ain man von sinen wub ge
 schaiden wort stat im liij blat
 wie gemrecht bij der e siset
 stat im liij blat
 wem et ain man ain wuterera
 stat im liij blat
 Ob ain man amen andu bei sine
 wub ergruffet stat im liij blat
 von ringen stat im lv blat
 von rügen stat im lv blat
 Ob ain wub lebendiges kind tra
 got stat im lv blat
 wer sin kind hm wuffet stat
 im lv blat
 wer sin kind vbrauft stat im
 lv blat
 welcher frow e der zett ain kind
 geminet stat im lvj blat
 Ob ain ledig man unbelidige
 kind bei sinem wub hat stat
 im lvj blat
 wie man Erb geben mag stat
 im lvj blat
 von ar. wimmgen litten stat
 im lvij blat
 Ob ain frowe amen vngeneß
 ten man hat stat im lvij blat
 Der ain kind ansprucht vnd
 vuzeln waren stat im lvij blat
 wie man kind zuchtigen sol stat
 im lvij blat
 Der mafe v. gelten hat stat
 im lvij blat
 vo. vuzelhaft stat im lvij blat
 Der mafe v. gelten mag stat im
 lvij blat

von
 von
 Das
 was
 Das
 e sol
 wie
 so
 wie
 stat
 wie
 im l
 wer
 hwa
 Der
 im l
 Der
 at in
 Der
 im l
 Das
 stat
 ob r
 im l
 Der
 lvij
 Der
 Der
 im l
 von f
 Der
 han
 Das
 stat in
 von r
 den in
 im l
 Das

von gelibet stat im hoinj blat
von fluchsal stat im hoinj blat
Der amen man varendes gut se-
aget oder liest stat im ho blat
wie man zins geben sol stat im
ho blat
Was mannot für sinen heeren pfen-
t sel sin stat im ho blat
wie man zins geben sol stat im
ho blat
wie man den panman verweisen sol
stat im ho blat
wie der zimman erben sol stat
im hoj blat
wer lande oder eller unrentent
hüwert stat im hoj blat
Der fremdes kern pshridet stat
im hoj blat
Der amen sin wof vruindet p-
at im hoj blat
Der wider rechte pfendet stat
im hoj blat
Was wasser extrich hin brichet
stat im hoj blat
ob wasser güsse pshaden tut stat
im hoj blat
Der totten vß grebet stat im
hoj blat
Der binn höret stat im hoj blat
Der bereude binn abhöret stat
im hoj blat
von pshadlichen turen stat im hoj blat
Der pshadliche ture hat stat im
hoj blat
Debanen frid von wilden turen
stat im hoj blat
von vaderspel von pfarren vobu-
ben und von zame volgen stat
im hoj blat
Dama hund wten wol oder pilt

stat im hoj blat
Der vogel pshessen wil stat im
hoj blat
von ymmen stat im hoj blat
Der sin rich tribet uff der lüt
pshaden stat im hoj blat
von de herten stat im hoj blat
der sine knecht verubet zu bu-
mpet stat im hoj blat
vßpilt am knecht siner heren gut
stat im hoj blat
von stumen stat im hoj blat
ob am laut gebem brichet stat im
hoj blat
von zauber stat im hoj blat

*Wen man ze richte kreessen sol
vñ was manez er sin stille*

Wen man ze richte seget d'
ein am Byderber man
und getzürwer gerodeter
wasser eigentlich man vñ sol
an sinem rechten unruoessen
ein er sol auch wider pamm
noch eht vff im haben am bider-
Ber man sol er haissen dar vñ
Was er im alle baffe ding vñ
er sint betru sol er sin das er vñ
dem man siner rechten grime de-
recht sol er sin das er durch gotz
willen dem unredten icht zu le-
ge wider das recht wisse sol er
sin das er das recht und das vñ
recht er kerne und das gut von
dem vñden pshaden eigentlich
Etol er sin das er got fürcht
und den armen als eigentlich
vßpilt als den richen er sol nicht

under fünf und zwanzig iaren alt sin also haasset er ain gerechtar
richte und mag gotes huld wol erwerben welch recht des gestatt
Das den litten unrecht vor sinem gericht geschicht und des nicht
wendet so er es wol gewunden mag düt er das durch gabe oder
Durch siner fründ willen oder durch mid und durch hant so hat
er gotes huld blorn und ist Juda genoss **¶ Ob ain man sin recht**

Ist aber das ain nicht behaben mag er geb dan dem richter gelt
man sin recht anders mag behaben mag er geb den dem
richte gelt dar umb und den andn die zu dem gericht gehören
von ratten im er gabe in nüt er er sin recht vlicke das tüt er
on sinde **¶** Er tüt aber grosslich wider got dar an das sie neme

Ist auch ain man als unse memet ist schuldig rät zu
das er guten rät geben kan er ist geben umb sinst in
se memet schuldig sin rät zu geben umb sinst er wolle es dan
wern tün armen litten sol er das best ratten durch got rat er
aber durch gabe wirt im der rat nütze er ist im des geloz sch
uldig das er im geschaffen hat wirt er im nicht nütze so geb im
auch nicht **¶ Das sich die richter künigen von unrechtem**

Wir gabetten mit dem kaiserliche **¶ gewalt**
Gewalt alln richten uff dem lande und in den steten dz
Er sich künigen von unrechte gewalt wa si des nicht tüt
Das sol got über si richten an dem jüngsten tag und ich wil
es über si richten als unse recht seit welcher richter nicht ric
heet nach recht und den das unse der schuld die er nach
recht erzünget hat über den schol sin her richten von dem er
Das gerecht hat dem richter ist nicht mer geset zu neme
Denn sin rechten bürg weder umb das recht noch umb das un
recht und doch genaden und wen der drier für gericht künne
Das sint witten waissen oder arm lüt die sal man vor andn
litten vhoiren und es richten vor des nicht tüt d tüt wider got
und wid recht **¶ so der frönbote erwelt wirt**

Der frönbote von dem heren oder von dem richter erwelt
wirt **¶** so sol er sweren das er dem rechten Bij geste

mit dem vnd er billich sol ongerede vnd auch dem heren die
warheit sage alle das geschicht so hat er gewalt am rechtlich
Bericht ze binden ze staten vnd ze pfenden wen es mit recht
Daz zu h kumpet tüt aber er vnrecht so mag er sin libe vn sin
kint vmben als ain ander man wen der fronbot sine rechte
vmbert gen dem recht das er macht richtet das er rechtsol
vnd vstretet das er sagen sol vnd saget das er vstreten solt so
sol er im werten des küniges milt das sint drissig schleg mit
amer grüne aichen vinden die drey oder zwayer ellen lang
ze ain recht fronbot sol vmbert lanessien frey sin *Wie der*

Wer amon belaget vnd der fronbot für gebieten sol
richte nicht her heinn ist der fronbot sol im für gebieten
vnd als der kumpet so sol er im richten vnd sol im nicht für ge-
bieten wan die für bot sint der fronbotten vnd nicht der richt
Wesham richt mag für gebieten wan es ist sin ampt nicht
wen der richt tag gut vnd der bütel für gebietet kumpet
richt daz nicht das schadet memet an sinen rechten *ist dem*

Vnd gebiet ain man dem *Verstande für gebotet wirt*
vnd für drustind vnd kumpet er nicht für vnd ist er immer
halb ländes vnd sendet auch memet der sin chafnot berode für
in vnd mag man das erzigen als recht ist der hat das vblom
Daz vmb er belaget ist das recht haben die lantrading nicht es
ist daz vmb wer in dem gericht gefessen ist der sol es sicken
on fürbot der hing fünf vnd zwanzig waren komen ist in die gut
in dem lande haben ligen vnd gebiet ain man de andn für er kumpet
für vnd daz klaget nicht er muß in sin list ablegen tüt er das
drustind icnen wirt löse daz vmb er im für gebotten hat es ist
daz in chafnot hab gelaget die bewisi als recht ist *Wie der*

Wer vor gericht wirt *richte drustind gebietet daz ain antwort*
belaget vmb schälde vnd im der richt gebietet drust
ind daz er antwort vnd antwort er nicht so sol er icmer für
auch haussen klagen vnd sol im richten als ob pener geantwert
her vnd klaget er vmb gut so richt als recht sey vnd dem richter

Je er wechäft worden güt & im an den lib so richte als hie vor geschriben hat sichte am man den andern ander schreiden stän er belaget In wol on fürbot on umb argen da sol man im tag geben und in Was durch gebieten zwan an ain ander geloch für und lüne für welcher der alter ist dem sol der richte von erst für sprechen geben

H er richte sol dem von erst **¶ Von der richte von erst für** für sprechen geben der da **¶ sprechen geben sol** von erst blagt und dar nach dem andern of den die blagt get dem Etol er auch ain geben er sol fragen umb ain wechlich sache gemainlich on geuerde das er nicht frag der lüt fründ die dy sache an gat ain wechlich man mag wol gespreche zu fründlich umb ain wechlich sache was weder man schuldig wort vor gericht da sol er bürgen umb Etzen ob er mehr güt in dem gericht hat od in sol d' frömbot belagte

¶ E gelücher wif als der ¶ von den fürsprechen richte sin sol das selb sol auch alles an den fürsprechen sin er Etol man mag wort sprechen den do in dunk der richte habe Etimlich lüt wollen wen im der richte gebüt so sülle er das wort sprechen wir sprechen das es nicht recht sey & ist ain gewonheit wer Was wort spricht der unrecht hat der kün sich kün bewaren Was er recht tüt wan hilffet er dem unrechten mit siner künst & ist vorder got er sol sich also bewarn etzet den richte das er in sin Erlaz wil er das nicht tün so sol er anders nicht sprechen darich Im iemmer sagt od von andern lütten hört vsümet auch ain fürsprech amen der richte hat mit willen der ist got und im alle vil schuldig als er im vloru hat tüt er & durch güg willer Was im der ander gehassen oder geben hat der hat nicht unnd besündet dan Judas der got vkaufte wan wir alle in got gebunden sin er hat sich sin zungen vkaufte und sprache in ainem an Was wort er also ungetrulich gesprochen hat mag er im selb Wort über zügen er sol im sinen schaden ab tün und zwifeltig geben und ist dem richte siner zungen schuldig oder si zelassen mit zehen pfunden er sol ammer lüt wort sprechen durch got und tüt er das nicht gern der richte mag & in gebietten nimpt ain man amc für sprechen vor gericht und saget im allen sine hmelich umb die sache dar umb er redeten wil der mag mit

Recht das wort umb die sache wider in nicht gesprochen vor gese-
lichem nach vor weltlichen rechte das gericht werde uf geschlo-
en oder nicht wil aber der richter nicht geloben das er im sinen
heimlich gesagt hat so sol er mit sine rechte woe machen

H S mag dehein richter etlich ding **Wie nun etlich ding**
haben an sinen gebietel die das ding **haben sol** u
verboten sullen da sol man dem gebietel der erst vortail umb
fragen ob er das ding gebotten habe als recht sic und sol frage
ob er mit rechte uberrigenbracht verboten sulle und alle unricht
do sol der richter fragen ob es wol and zit si wer zu dem ding
nicht komen si ze der zit ob er im werten sullen das sol er noch
alles gebietel fragen der sol erwidern und ist die drit zit des tages
hin so ist wol zit das man das ding suchen sol das haissen die lute
terge zit wer ze hant der nach nicht kumet der sol dem richter
weten der nach sol menlich blagen mit fir sprechen am toglich
man mag wol blagen und antworten an fir sprechen ob er im des
schades wil gerופן der im do von geschicht v spruchet sich
am man an fir sprechen das mag er sich nicht erholen er muss den
schaden han v spruchet sich am manes fir spruch der mag sich
wol erholen mit am anden woen der man fir sprechen muose
do sol in der richter fragen ob er on sine fir sprechen wort wol
sehen oder nicht das ist nach der lute gewonheit als der man
fir sprechen so sol er im nicht offentlich sagen er sol im zu rume
war er wil der fir spruch sol im gesprache gern das sol im der
richter erlauben und wil er ze lang sprechen der gebietel sal im ge-
bieten das si wider fir den richter komen wann mag des gewo-
nen er muss fir spruch sin in dem gerichte do er inne wonhaft ist
kint der inne hat nach gewonheit an uber sin huffrowe und ub
der kint und an uber sine eyag und uber sinen heren oder ub
der man und sine totten ob im die blage an re lob anre gesunt
oder anre erbe gat das man am mensch von siner erstenthat
wil sagen oder man mag und gut der richter amen samelden
man zu fir sprechen das ist vnder rechte besticht aber es was

Er muße sprichet. Soz hat er dechame schaden der wort er sprichet
 am wechlich man mag wol fürsprechen gesin in ewtischen landen
 vor allem gerichte den man an sinen rechten nich beschelten mag
 als hie vor geredet ist. **¶ Wer on siner fürsprechen wort idt**

¶ Bim man on siner fürsprechen **¶** **gicht**
 wort nicht engich die wil belibet er sunder schaden sine
 fürsprechen wortet wer umb ungerichte wort belaget der lit
 Des Ersten amß fürsprechen wan die wil er nicht fürspredie
 hat So mag der clag bessern sin clage und dar nach nicht wan
 als man ercalet nach recht. **¶ von den schepffern**

¶ Es ist etwa gewonheit das man zwelf man nemet die
 Dem recht sollen helfen richten die haissen schepffern die
 selben sollen wis. lit sin die sollen vor gerichte vrtail vnder
 zerhellent die selben zwelf vnder am ander umb ain vrtail so
 Sol die ajnder manige der merer volgen den zuehen auch wis
 vrtail wol ain am hochern rechte wort ain man gefangen
 und für gerichte bracht der mag decham vrtail vinden noch wer
 werffen noch der in der Ehe und in dem pan ist noch mag menat
 Ems rechten helfen. Buz er ist den noten kumpt ist das man die
 Schepffern schuldige si haben unrecht vrtail vinden dar umb sol
 yan si vor dem hochern rechten bellagen das ist dar her von dem et
 Der rechte hat und das über recht wort das ist mit wissen ain unre
 che vrtail finden hat dem schlicht man ad die hart od erlosset si mit
 pfemign die schepffern sollen haben besunder Bent dar uff si stet
 und sollen vrtail sagend vinden und stunde unwerffen das ir wege
 of ein und hat er nicht sint der siner schepffern sul erbe so erbe
 In sin nachster vater mag vnd Soz auch nicht So erbe in siner nach
 sten miter mag vndet man der entweide so setz man amc wissen
 man dar zu mit dem gut das wemec von dem ampt her die schepff
 sollen fassend vrtail sprechen über der menschen lib oder wer es
 nicht entut der wort schuldig an im. **¶ Wer vrtail gefraget unt**

Wer vrtail gefraget unt **¶** **unre nicht kan an wie sie v**
 vnd er ir nicht kan der sol sworen zu den haltigen das er nit
galt sprechen sollen

Enwisse was dar umb recht sey spruchet der recht den in pallenanden
was icht recht dink spruchet der recht unrecht wan es ist manig
man der nicht wissen kan was umb ain ledich ding recht sey Da
von sol niemant vrtail vinden im sage den sin gewissen das sy re-
cht sey vnd greiffet er icht dar an so vnt er vor got schuldig
Ob er sy vndet noch wan umb ain vrtail mag man nicht gefe-
den wan vor dem recht vndet ain man vrtail vnd vnt sy in vnd
vorffen vnd ist nicht recht vil es der recht nicht subn vnd wem
Dem die vrtail schide was si spruchent in wol dar umb vil er un-
schuldig werden er sol zu den heiligen fweren das ers nicht besser
weist vil er nicht fruen man sol in die hant ab schlaen wan sol hat
er By sine aide unrecht vrtail finden fraget ain recht vrtail an
man nün etzallet er das er kan dem volgent ledt dri man oder
mer ain oder man so by vndet ain ander vrtail dem volgent ledt
auch dri oder mer wer die meren volge hat der hat sin vrtail beh-
abt vnd belbet on vnt wan im niemant sin vrtail bephollet hat
von haissen das bepholten vrtail wer also spruchet Ich vnderwarf die
vrtail wan si ist vrecht vnd such si dahin der icht si mit recht zichen
Hol das ist an die hant von den dar recht das gerecht hat empfang-
en da sol man mit werben als hic vor gesprochen ist vnd vnt
Der fruch das sachsen vrtail vnd der sach der swaben die sullen für
Den künig zuchen also ein ain ledich man des landes Dem andern
Ergent sol man vrtail vnden stand sol man dem klager werten
was man nün schuldig wert vor gerecht also sol man auch dem
recht wer des nicht entit der ist dem richter ainem klam büz
Schuldig nach gewonheit vnd niemant sol vrtail sprechen wan
Der dar zu erwelt vnt vnd im dar nach erlobet vnt Das re-
lob gut der künig vnd welf her gerecht von im hat man sol im
wellen mit wasser löte vnt vnd die man da welle die sullen auch
wisi löte sin vnd zum künig sullen in siben sin ist vnt mer es ist auch gut
Ain ledich man der vnt ainem lande in **Wie ain vnt man recht**
Das ander künig vnt vil vor gerecht **in man Hol**
recht nemen nach des selben landes recht vnd nicht nach sine landes

recht künne zwen man für gericht und belagt am den den andn an
Die sullen dem recht beid bringen setzen der klage das er sy klage
volfrue der andn das er antwort als recht sy haben aber sy gut in
dem lande ligen also bedürffen si kainen bringen setzen **Wie**

7 **X** **U** **rtail** **u** **er** **w** **er** **f** **e** **n** **s** **o** **s** **o** **l** **m** **a** **n** **s** **i** **z** **u** **e** **h** **e** **n** **a** **n** **d** **e** **r** **h** **o** **c** **h** **t** **e** **n** **s** **r** **e** **n**
Recht und ie von amc zu dem andn und zu leggen für den künig ob
ob si nicht et entschaden mag werden desam wid werffen vrtail
Die vor amc graffen vrorffen wart die mag man nicht gezeihen
an den markgraffen er hab dan das gericht von im von welf hant
hant das gericht got da mag man am vrtail wol anziehen die hoch
st hant des richter ist der künig die andn dem er liebet die drit
dem er die and hant liebet die drit hant mag nimmer kaim geru
ge für das vblechen wo er den litten anre leben gat wer er dar über
tut der wort schuldig an allen den dar über Die vrede hant richtet
welcher pfaffen fürste so getane gerichte hat die über menschen blut
dat die mag er wol ledigen sinen richten also das in der künig siner
pan vbleche tut er das nicht so werden die richter schuldig an allen
den die vrom gerichte vderbet werden die laien fürsten und her
bedürffen wol das nicht das ir richter den ban von dem künig emp
ochten das ist dar umb am laien her selb vrtail gie oder richtet über
amc tod schlag das mag am pfaff nicht tün er vbliv sin ampt damit
Da von mag er auch den pan nicht geliehen an sol die vrtail
Die man vrorffet und auch die sache dar umb er ist augenlich v
haben und vrschleffen mit des richters breffen oder aber erbreitten
Bij erbn wifen litten die dem richter geschworn haben dem dren rich
er ze der nachsten hant oder für das ob sin not ist und als die vrtail
vricht wart so sullen sie wider bringen an den ersten richter da sy
vrorffen wart und hat sy der 8 die vrtail sint nicht volfrue ab
er durch recht solt er müz die kost die dar vff gangen ist gelten
und dem richter wette sin büz oder welfer vnder in zwain die vrtail
vbliset der sol die kost galten die man vedlich beruffen gang 11

11 **W** **e** **r** **n** **i** **c** **h** **t** **e** **n** **v** **o** **l** **g** **e** **l** **t** **u** **n** **d** **B** **ü** **z** **v** **o** **n** **g** **u** **t** **v** **e** **r** **w** **o** **n** **h** **a** **n** **d**
W. nach wan amc man an sicut von gericht wegen oder sin
richte nach recht nicht enfürret so er der klage beginne oder amc

gän zelampff an sprichet oder in wachet und in siner trochten damit
 on gut oder ze uff gelegten traiding ze rechte zit nicht kumpt od gar
 vfarmpf oder ab er we gef nicht icht spricht oder tut das und rechte
 ze und nicht gult pfulde die vorgerichte gewonne ist umb diese
 icht sache wetet er dem rechte diese büzz sint nach gütter gewonheit
 Der lüt und wo der man sin büzz gewonnet da hat der rechte sin ger
 wet an doch wetet man dem rechte offt umb unzuht vorgerichte
 Wo die dager kein büzz an gewonnet da hat der rechte spricht am
 man gut an und wirt er dar ab gewiset mit ab gewisset mit wirt
 er belabet on büzz und an wetet die wil er sich des güttes nicht
 und windent und vnder windet er sich des güttes ungerichte in
 ze am frid zeden zitten dar an gesworen so büzz mit pfening nach
 trücker gewonheit der wetet od büzz nicht ze rechte tag git dar fr
 onbot sol in pfenden und sol ez zehant vsetzen oder vkauffen ober
 am wirt ist dem das gelt sol ist er nicht am gaste man sol das
 pfand behalten sibon tage wil man ez dan nicht lassen so sol er
 ez vsetzen od vkauffen man sol deheim pfand an die zuden setzen dan
 mit am vollen

von drier lay büsse

H B mag am man umb am vrbial der büzz schuldig werden
 Tut er am frevel in der kirchen oder in dem kirchhoffe
 Was müzz er gospitalche und weltlichem gericht büssen und wenn
 dem er die frevel getan hat

Wie man freffel büssen sol

W ie man freffel und ander ungerichte büssen sol wer sin
 Erwert zübet oder sin unrecht mess uff am schaden
 Da ist das swert des rechte oder fünf schilling die wal stat ande
 rechte und ist das swert trücker so lose ez wenn ob er welle ob de
 heim schade oder deheim sache mer dar von geschachen ist wann das
 uf züben geschichte aber am schade da von dem büzze als rechte sy
 umb blutrunst des unruhnenen geschicht und an lemmig da wet
 tet man etwa umb fünf schilling etwa am pfund etwa mer
 ze nach des landes gewonheit und dar stat spricht am man den
 andn an er hab in gerundet und wirt wenn der ungeschuldig dar
 ist dem rechte dar umb nicht schuldig er hab in dan kempfflich
 angesprochen und ist das man am am wunden büssen sol on

vord und on lamung die sol man büßen nach ruffen lüt vāt wa ma
 apt pfening büßen sol do sol man de blaz mer geben dan dem richte
Wiff welchem güt das gericht die wett **uff welchem güt das**
 nicht vmdet das es ze lüzze ist so sol **gericht sin wett mit vmdet**
 Der frambot ain bruch uff das tor oder uff das husi reden und
 Etol es da mit fromen hat er sich sin vnder wunden für iemaz
 wült oder büße so sol man das güt über sechs wunden faulbetten
 und sol den lütten da von gelitten gebrest andern güt ist so hat
 Etuch an ain ande ob er da ist und wart gebresten da den sol der
 Richte haben und nicht der tag und kumpt & der es da erken sol
 immer late und tag und bewert das er nicht das er nicht wiste dz
 man vbrauffen wült oder beredet fünst. Et hat not so sol man im
 Ein güt gelassen geben und sol dor der richte iemaz notten das er
 sin pfung und neme die er umb das güt gab das ist recht **ruer**

Wer uf borget oder entlechet der **an dem richte od ande**
 Etol das gelten was er gelobt das sol **ffronbotten frevelt**
 Er get vülltehen stet halten wil er aber lungen des sol man im vñ
 sungen als recht ist was aber vor gericht gescheht da sol man
 nicht umb sturen gan sol nimmer by dem ande sagen es ge dam
 ame manne an den lib oder an sine libes ain tade wer an dem
 Richte frevelt oder an sine frambotten der icweder ist zuwarer
 Bruch schuldig der ain wedsch man magt wen amio hat und wa
 gan siben man zu zing memet da sol man den richte für zwern
 gane nemen und sine frambotten als ain am man mag sich vñ
 rechten vor gericht das er ain bößer recht gewinnet dan ober frage

Vnd ist das ain man ain güt **wer an güt frevelt**
 von dem andn hat wer an dor güt frevelt der es mit nage
 In ledig gewer hat dem sol man bessn und hat ain man gut in sin
 Herwer das nicht vor gericht beklagt wart und sprichet das ain
 gan an und vñ vmdet sich sin on gericht und kumpt er dar uff
 ist das hauff; wir roub do sol man umb ruchen als umb raub nim
 pt er aber dar uff nicht so hat er doch gefrevelt andern des das
 hat ist vñ an dem richte die frevel ist etwa fünf pfund etwa
 vnder etwa mer kumpt er aber dar uff ist die frevel sol er

Büßen und sol dem tag zurecht büßen und dem rechte gehen
pfund geben und ist das ein man in die gewer gesetzt und mit
berichte wer die bruchet dem got es an die hant oder gelassen
umb zehen pfund ob er halt dar uff nimmte er dar ob ist
Das ist voub *Die lüze büze*

Her heilig büze darel der lüze und wort was also ist
Das ein man büze gegen und wirtet wie die geschaffe
ist und hat er übel und frevelich wirtet so mag stund rechte
dar nemen hat aber si ein man einseitig wirtet so sol man
si nach gonaden nemen *Die alte büze*

Nu vniemet die alte büze die die lüze die vor gesetzet ha-
ben aller hantlütten die fürsten und frö horen sint gelich
an ner büze an büze in die vor mit güldin pfening der
von pfündig der nam man se ante für zehen silbera dar gab
an in für etlich pfünde 20 pfund für etlich immer für etlich
mies se doch noch und die pfünde was ein wadich frowe hat was
manos halbe büze nach siner wadichat an gab da ante geb-
ören der fu ist was ein pfund und sechs pfening und ante hel-
bling und ante andi geboren ein halb pfund und ante gelb-
ling sinen tag wadeler zwen fulen hant pfuch und ein unsta-
blon den koff lütten ein gutz pfand pfening pfaffen binden un-
Die wadich geboren sint den got man ein fuder hant dar
zwen wadich ochffen geziehen spillütten und alle die die gut-
für ere nemen und die sich zwingen haben geben den got man
Den pfaffen an ante wadich von der sine pflicht ist ante
Eupelman an den hals so sol er nimen pfaffen an ante wadich
von der sine an den hals pfaffen her vnder ein od was ist
von ein das sol er nimen pfaffen auch ein da mit han ich in ge-
büzet kompen und wen binden got man se büze den blid
von ante pficht gon der sine die re rechte wadich haben mit
Wadich hat oder mit voub oder mit man erden den got man
se büze ante besen und ein seher die lüze ist gesetzet düssen
lütten ob si icmant stoffet oder pflichtet an blid wadich oder ob

gan si rauffe oder pflocht **¶ Wer umb ungericht beklagt wirt**
Vnd wirt ain man umb unricht beklagt vor gerecht do er nicht
 eingangen ist und wirt im für gerecht gebotten und in dem scharb
 kumpt in der clag an er mag ir wol mit rechte angriffen an der
 others botten und mag in den rechte bringen also ob er nicht genung
 bewaff ist umb das man in beklaget hat und behalt er vor dem ri-
 cht das er umb die pfulde genung gerecht ist so sol man im sin lauffen
 Büffen nach punde mit und dem rechte am freuel und ist er nicht ge-
 wiff genung in büffet memet und sol in der rechte behalben das ist da
 von gesetz das der rechte dem rechte klag frude larnet und dem nicht
¶ Die clage vff get ¶ von der hantheffig tüt

Wer mit der hantheffigen tüt mit diebhat oder mit rāb be-
 druffen wirt dar mag das an dem gewon zwecken vndet
 ain man sin boublig oder sin diebhat gut in ames andin gewalt de
 mag er schamer hant getat geziehen und spruchet er hab sin
 wern das sol man im tag geben der vierzeln tage und seht er sin
 wern so ist er ledig wer diebhat oder boublig gut by dem gericht
 vnden und kumpt er dar und vordert sin gut und vset im das
 und wil das nicht wider geben er sol gen zu dem rechte und sol si-
 men botten nemen und sol wider zu seinem gen vgrate er in sin
 wates so ist er dem rechte pfuldig zwelff pfilling und langent
 er im und wirt er über zwiget selb dat das er es hab getan er
 sol im sin gut wider geben als gut als es was da es im vspolen
 oder gerobet wurde er sol auch dem rechte büffen mit als vil pf-
 lingen als man am munde by dem höchsten büffen sol das sint ze-
 hen pfund der laupfening man sol im sinen lip dar umb nicht
 nemen er sol dem rechte dienen was an sin tade **¶ der gerobtes**

Wer über den andin tag sin **¶ oder vspotes gut küft**
 vspolens oder geröbetas gut vndet by ames der es offen-
 lich gekufft hat und es nicht heimlich behalben hat und des zu-
 den hat den mag man scham hantgetut geziehen er hab den
 sin rechte vloru vndet mans in siner gewalt er müz dar
 umb antworten dem das es da ist der mag sin gut wol an
 fallen mit des richters wolt mag er dem rechte oder sinnen

Boxen mafe gehalten er fellet es selber an und bringet es in das
dies gewalt wert aber er im sin gut so eut er und recht wil er
sich recht bewaren so sol er sprechen ich wil mit ich für den
die waren mit dem gut und wil wach da recht luetten und ist er
mafe gewis so sol ihm der richte vaden oder sin bott setzer aber bi
zgen er sol in die laugen und ist des richts bot da man sol in das
hüt ancranten und kumpt er ungenötet für das gericht mit
gan hat in für amen dieb wan er sich schuldig machet da er sin
hüt an vaget und ihm fordert für gewalt und er do wider
spruchet spruchet immer da und ob es vil ist er hab es lassen zu
für oder hab es gezogen in sine stalle der behabt mit bessern
recht der es in der gewer hat dan der es do anspruchet der
sol es selb die er zügen warhaffter lüt müisset aber er sich hin
wider siben gezug die vlegen die drei zügen spruchet aber wenn
er hab es gekuffet ist dem gemaine mard es wuz von wein in
beredet das zu den heiligen er ist der diebheit ungeschuldig
am pfemig blisset er dar an nemet er aber sine gewern
und die stat do er es kouffet den sol er sollen über vierzehen
nächte der tag get man in drei und sollet er sinen geweren
er müzz dem man sin gut wider geben an phaden spruchet ab
er in ab es amer gegabu der in ame andn gericht gefessen
ist da müzz er hin vorn und müzz das gut vff in da schiben
da vort er nicht mit im hin er wartet vor dem gericht da
er sin gut finden hat der sin gut da behabet hat der gut von
dem wach scham sine waz er an dem gericht mafe volpire
er müzz dem richte büssen und ist das rich nicht gaerget es müzz
es büssen so immer berede was das es erget ist dan da es blaf
blisset er es in der zit das er es angevanget er müzz es gelten
und dem richte büssen nicht an ames diebes stat wil er proeren
Was er mafe anweist das es l diebisch oder roubisch was er sol
büssen ab er es vloru hat und ders nicht es geschichte die das ma
die pferde oder roub vindict in ames andn gewalt und der
schubet es vff ame andn und also die wnt es geschoben mag
ere anden kumpt der es vspoln und geraubet hat vff den sol

man es pfunden und sol iemmer swere das es ist das es im vstolen
 oder gerabet sy als das geschichte so sol man in henden ob er vstolen
 hat hat er es gerabet so sol man im das haupt abhachen und das
 er gut da sol man den litten von gelben der das gut ist gewo-
 nten allen wenn schaden und ist des gütes da macht so sol es iem-
 melten in des gewalt er sin gut fand und der sol vff den klag-
 en der im das gut gab und also sol wedich vff den andn klagen
 und in wedicher sol dem andn sine schaden ablegen und kumpt
 es an den dem der dieb oder rouber das gut von erst gabe v-
 hat er nicht gutes hinder im gelassen er muss an in dem schade
 beliben und dem richte wort von dem allen sampt nicht was
 dervort über die sache vnt wan in schup das ist etwa gewo-
 nheit von ame pferde druffig pfeng und von ame vntz ame
 pfilling die zwaver iahr alt ist was nicht zwaver iahr ist da
 sol man dem richte halb wil von geben si mugen sich auch wol
 fruntlich mit ain ander berichten mit des richte willen und
 der pfuldig sol büffen nach in bader genaden was iemant
 Dieben oder roubrn ab bruchet das sol man dem richte antwon-
 ten in des gerichtes es geschachen ist und der richte sol es behalte
 sache wuchen kumpt iemant den es gerecht angehoret der
 etol sich dar zu zihen als hie vor geschriben per und sol die
 kop gelten die dar vff gegange ist und kumpt memet dar
 nach so sol es iem das der es ab gebrochen hat das dritthal be-
 halten und der richte die zwai taal kumpt ab iem des es
 wa ist der nach und beudet ehaft not oder das er nicht weis
 wa sin gut wer beliben der richte sol im sine taal wid geben
 und sol im richten hme dem der den drittal hat. **Wer liere vff**

Vert an man v3 und wil **ame raub mit im firt und**
rauben und firt lict mit im rauber in dieb huffet
 die halffant im in si nemet ame raub und firt in hin und
 weder sint die als pfuldig an dem raub oder nicht ad nün
 Wer am der si v3 hat bracht zeh sprach si sint alle gelaich pf-
 ildig wan er ame macht den raub macht dannu haben bracht
 wan mit der andn hilffe und begriffet er in ame des der raub

38
Ist er mag in vol vaken on gerichte und sol in für den richter
führen und ist er der halfter ames man sol über in richten als ub
Iten selbsthulden und lagant er man sol in des roubez über künne
mit dem schup hat man des nicht man sol in über zügen mit siben
manne hat man der nicht man sol über in zügen mit drey manne
Das ist umb den roube recht wer dieb oder rouber beluffet od
hoffet oder si mit huf sterket wirt er des über wunden als re
cht ist man sol über in richten als über den dieb oder den rouber
welcher kirchen mecht ungelobig ist oder mit zober umb güt oder
mit vgift und des über redt wirt als redt ist man sol in uff
Wer hirt broeme welcher recht ungerichte mecht entrecht als
In geklagt wirt und wor in er züget wirt über den sol ma
richten das sol der recht richter von dem er das gericht hat als
was er wenna solt haben getan das selb sol in sin ober recht tun

Man sol allen roube und diebhat *Wie mit rōb vñ diebhat getie*
zweifeltig gelten ob sie sol vñ der dar vmb in die chet kump
mit wercht benotten werden die ez da getan habnt diebet aber
Et ez unbenottet wider so sol man ainfeltig gelten und ist das
Der rouber oder der dieb des gut anguffet und ez vrent si musse
ez zweifeltig gelten si werdet dar vmb benottet od mecht was der
recht strafrauben sey und an wen man im getan nung axmende
weget den strafraub wan an drier hande litten an paffen an
Bilgrimen und an koufflitten an paffen ob si paffenlich varent
als das si beschoren sint als paffen und paffenlich gewant an
fürent und an waffen und an karnasch man begat auch straf
raub an ir gesint die bi in uff der strass varen und an Bilgrim
an die casten und stete von wem pferer empfangen habent od
an den die karrain gende und an koufflitten die von land ze
lands varent und ist der roube mecht dan fünf schilling wert
man sol den straf aber henden an amon besindn gallgen Bey
Der straffe git ain strafrouber den strafrob wider unbenottet
Es hat er recht da mit mecht vblorn wirt er aber dar vmb
Benottet so mag er dehamo man des rechten immer gehelffen
und er ain dar wide vmb straffrob beltaget und mag man

Erhölp noch zügen mehr über in haten so sol man sein recht nicht
 nemen als amts andern byderthen mannes eyen sol im den wal für
 legen die wasser vntail das gliend zpen oder in ain wallente
 kessel zegrueffen bis an die ellenbogen wer in die ehte kumpt
 vmb den wasser praßtröb als er dar inne ist vnzsehen nacht
 Ets sol in geistlich gerichte in ban tün und als er sechs wüchsen
 in in beiden ist so ist er loss und rechtlosse und sint sine leben
 von im leben füllen sin heren ledig er sij fry oder dinstwa
 oder aigen man oder wer er ist hat aber er ist eben die
 aigen oder h leben von im erben fülle die füller siner vntat
 nicht entgelten hat er verord güte da sol man sin schuld vor
 freiben hat er wemat beröbet dem sol der rich vriden über sine
 lib was in sin stat wirt

von notwer des robs vn des diebes

Wil mich ainer beroben uff der praßen und ich wer mich des
 und schliche in zetod Ich erbüßi sinen frunden noch de rich
 nicht wil man mir nicht gelouben auz ich die notwer selb deit
 Bezügen mir mag es mit kampff memet erworren und hat es me
 mant zusehen Ich sol memet ait dar vmb bielten das wert mir
 wol ain sin mag mit kampff ab er wil das ist da von gesezget
 Das die schilde memet was dem got dar schaid es auch nach de
 Reden

von offner vn heimlicher diebheit

Ames ist offene diebheit Das ander ist heimlich diebheit offen
 Diebheit ist das ob ain diep in ain hufi kumpt nachts ad
 Tages oder an ainer ander stat pilt da welcher lay das ist vnd wnt
 Ergriffen mit dem güte es das ers überge das haisset offen die
 bheit und ist das ain diep git diebisch güte aine man vnd wemer
 Das was das es diebisch ist das haisset auch offne diebheit und
 ist das und gat man sin vnd erget aine andern sinen mantel
 usz und fraget im des nicht es dan an dem vierden tage das hat
 immer wal für diebheit als ob er in dar vmb gefraget hat und
 er sin gelaget hat und beklagt er in vor gerecht er muß im
 antworten für ainen dieb er muß si auch uff dem güte bereden
 Das es im dieblich vspeln sei ob das güte da gegenwertig ist vn
 ist das güte nicht gezogen so muß er in über zügen mit etyben

Die das warz wissen vnd auch sachen ist aber der dieb vor be-
nimmt mit solchen sachen als das buch hie vor saget so bedarff
er nicht dan zweier manne zu im so sol der richt' rechten vortet
am man den andr' das er stelle vnd spruchet also sol vns gut sel
vnd es behalten vmb halb verner tüt das selbe das gut vort be-
driffen in der gewalt der es behelt vmb halb vnd der selb ist in
dies belläimmet et mals der gicht er hat sin schup da sol man
sin tag vmb geben vnd künnet verner für vnd schübet es vñ in
es müz es empfangen vndt aber der es da sol er si sin geselle
Daz an vnd er heß mchts stelen vnd sind si beid vndeläimmet
als hie vor geschriben ist so müz es gelüt schaden vnd in mit
kampff vort güt sind si beid schuldig mit kampff wer nün der
am schuldig vnd spruchet verner er empfuct in das güt für
rechtig vnd het dnr' vortzehen der es da sol vnd gesiget er
halt man ete in doch besigt aber der es da riet er ist genesse
Daz am lebendiges mensche vñt er sei tunk oder alt das ist auch
Diebheit wer am mensche ret oder hilffet das er stelen der ist
als schuldig als der dieb vnd empfindet am man sin gewant ze
schneiden oder zomachen vnd vort dem schneider vñtolt er müz es
belehen also ist es auch vmb allen empfangnisse vnd behaltmiss dem
man am pfand sezet vmb gelt vort es im vñtolt er müz es gelte
vnd gib ich am man am güt ze kouffen vnd der gibet mir am
pfening daz an vnd vort mir daz nach vñtolt der schade ist sin
vnd nicht mir hân och ich kost als ich durch recht sol vnd lühet
man dem andr' am silberin kopff oder ander gut das sol er
Daz hütten dan sin selbe güt vort es im vñtolt er müz es gelte
vort mir am gut vñtolt das mir nicht empf' das sol ich klagen
vmb sin pñt ich oder entwid ich so sol der klagen das daz güt ist
Saget am man bei lütten vnd **der im selber stete**
hat pfening in dem lüttele vnd schindat in selber den lüttele
ab vnd zühet si ander lüttele oder nimpt die pfening daz vñ vnd
spruchet man hat vmb vñtolt man sol der lüttele ayd daz vmb ne-
men es si dan das man si in ir gewalt ergriff so richt man als
recht ist vndet mans aber in sin selber gewalt vnd ist ir sch-
zid oder mer man sol in henden also sol man rechten vmbals

Das gut das der man im sell pult und des ander lüt gahet die
am meich vnder wergesen waren ist so mag es sinen lib mit nicht
den mit diebheit vumben hat aber es gut und pfleg man sol
für es gelten hat es nicht zagelehen man sol im gut und hat abt
schaffen man sol diebheit zweifeltig gelten und doch dem vider
nach quaden büßen ob der klag lüz nemen wil. **Wer des**

Wer des nachtes korn pult der ist des **nachtes korn pult**
kralgen schuldig es sol mannat des nachtes fütten wer es ab
tut wie wenig er sin schindet es gut im andie hant ob es nun
am pfennig wert ist und ist es ames schilling wert es gut im an
Das leben man sol in haben und ist das in vundet in der kuchen
man züchet in mit recht dar by ob es des nachte hat getänne
er es boy dem tage so gilet das pfennig den gerechten. **Wer**
umb das schilling wert oder mer die hant tut er die getat and
stündt man schlecht im den andin bimen ab tut er es z dem de
uten mal man schlecht im ab die hant uff welche bürge oder in
welche hus man das tut da ist der wirt dem vider zehen pf
und schuldig und ist es in ames seit der wirt ist dem vider
zehen pfund schuldig oder man schlecht im das hus nyder das ge
zes nachte dane führen am man schindet sine muden pferde wol
am futer das gen ames pfennig züchet aber wenet das es **Wer**
ligen welet des müz er auch führen ab es si iemer nachte enbere
wil das das gut ist er lat auch das pfund wol mit den vordn
füßen in den aber treten und lat es zgen vnz es vnder kün
et er sol auch des fütters nachte von dane führen. **Wer holtz gras**

Wer holtz gras oder vish pulet wer holtz **od fish pulet**
höret oder gras schindet oder vish in ames andin wasser
züchet der sol geben dri schilling und wert er pfund das ist das
selb nachte als der über gebirwe lane wert und vishet er ma
wan drupinde in dem wage oder höret er holtz das gelamne
ist oder berande binn oder grebet er sein v die zehen mach
sin gesegede man sol im gut und hat ab schaffen aber sol es lo
sen mit dreissig schillingen und wa man in vundet man mag
in wol uff haben vnz an den vider wer nachtes gemettes korn

od. er gehawes holz solt man sol über in richte mit der wude solt
er bey dem tage & güt im zehut und zehar ledichs wassers trames
flüsse ist wamain ze waren und zehutten die richte sullen auch nicht
des wassers messen den als vere si ames gestrauchen migen mit
Der seggen oder mit dem netze vff dem schiffe **Von ungerichte**

Nun vnenmet vmb ungerich welche geuichte dar nach ge den de
ab sol man henken besticht aber am diebstalt des munder ist
Dan fünf schilling die gehort zehut und zehar die mag am bing
ermasser wol richte und alle das da man den lib nicht mit rü
stet und nicht blutrünse get wein hüt und hat verlet wort der
mag das ledigen mit schillingen ob dem klag sin güt vollen mit
Es mag der richte die fünf schilling nennen und wort im nichtig
oben so sol in der richte haissen schlachten & ist schain schilde so gro
ss die zehut und zehar gut das man yemot max schlag dar vmb
Dun sulte dan merzeil und wimmer so vil die schilde nimer ist in
alle ungererde wer disse büzz tüt und diebstalt der belibet richte
dase dem binggraffe sol richten über vnrecht masse und über un
recht kouffe man gebe in mit dar mag oder mit der ellen oder
gut metzen und über allen vollen kouff und über alle das das
lebuarung ist die die lutt mordent oder pfliche roubent oder gule
oder bruchan oder bruchorfe oder vnetter oder mordbrunner oder die
ze boeshafte zefroren werbet die sol man alle radbredchen vmb ha
ssen die morder die amen mannschen totten und des lögent wort er
über wunden mit gezüngen oder mit kumpf man sol in radbre
dchen vmb haissen auch das morder der mit dem andn ist vercri
nket und in güttlichen grüßet schlech er in an schuld ze tot das ist
am mord und man sol in dar vmb radbredchen die den pfliche w
bent so er des morgens vj vert oder vff dem aber oder so er w
ider haim vord und der dem baimen ist tüt oder im mernet
Das drier pfening wert ist die sol man alle radbredchen vmb in am
gulle ist solt das fünf schilling wert ist den sol man radbredche
oder salt er drier pfening were man sol in hüt und har abpfla
chen bi dem hochpen und dachin pan war in bruchan oder in br
dusse ist solt das drossig pfening wert ist man sol in radbredchen

Und salt er drey pfening wart er gat im zehat und zehat by
 dem hochsten und doch im pame und wer dar inne salt den
 schirmet weder kirche noch kirchhoffe man sol in dar inne walt
 Was ist dar umb gesaget das er gotes mecht gesthorret ander
 kirchen oder andern kirchhoffe wer toget od' nachtes hainliche
 Brennet das haasset mordbrand den sal man radbrechen vider
 vider haassen die die amen mit wer vede palunden das si in
 thogen von seiner erbenheit also das si sagen er si am sodomit
 oder er hab das ick geruamt oder das er am bezzer sey
 und mungen si das mecht vff in er zrogen man sol si radbrechen
 und die er mecht einen reden die schreiben die brosse od' haasse
 by ander lutt schreiben und sezend die selbn das an und werff-
 ent si an die strassen das si die lutt vff haben und lesent und
 Was ist grosse more und wer an tot icht erger dan radbr-
 echen man sol in ein die w bespöche zu frouwe wer bent das
 Amt die man umb so getan botspöche sendet das am mecht-
 en an sine libe an sin ere oder an sin güte gat und in der dar
 zügetriwet und in sem herze entschlisset und in sine hain-
 lich saget und er dan das wider wirbet mit allen sine sume
 und werbet das im an libe an ere oder an güte gat und in
 Was zu getruwet hat alle die das tünd die sol man also rad-
 Brechen das sol man alle mit gezug oder mit kampf über
 kumen wer an man zu tod pflecht oder in berobet od' brenet
 Eunder mordbrand oder wib oder magot notzoget ad die
 frubbrecher sine oder die in über hüt begriffen werden die sol
 man alle einhaupten daz bestanden von alles wol her nach
Wo iemant erbes zu siget **Was erbgüt haasse**
 Was haasset mecht gar erbgüt wan das von sipp dar kum-
 et wer von gerichtes wegen sinen lib vliisset die nechsten erben
 Ein güte dem richte sol siner güttes mecht werden wan über
 in gericht ist als recht was hat er der blage güte icht unen-
 tpe er dar zegangen man sol ins wider geben und hat er v-
 ein man sol ins zuwiffeltig gelien von dem güte das er hünd in
 hat belassen vnder man by iemant dieblich oder volich pfening

oder gut und ist er do nicht der es da ist der Erfft sol es behalten
far und tag ob amant kün der sich mit recht dar zu ziehen
Eülle dem sol er das wider geben und künpt niemant immer
far und tage es sol es zu sinen migen koren es sidan das sy chafnot
legen **von rechtlosen lütten**

K empffen und we kint und alle die unetlich geboren sine
oder die diebheit oder den rechtekräfz Eub vgelten haben
und der mit Verichte bezumigen sint oder gut oder hat erlediget
haben vor gericht die sint alle rechtlos die unetlich geboren sint
Die gewunnet in recht wider ob sy etlichen vät kint sy erben
aber deham gut von in magen aber we kint die erben wol
von in fründen in erb gut was sin recht vliisset vor dem richter
der hat sin recht über all vblorn künnet er für an andet
Vericht und sprecht man in dar umb an der sol er in über zü-
gen mit den lütten die dort vor gericht gewessen sint der sil-
len die sin hat aber er es selber geschehen der in da ansprucht
Der bedarf nün zweier manne zu in und ist es umb gut gewest
er hat es allenthalben vblorn und ist es umb sin erb gewessen
umb andet sinne recht er hat es aber allenthalben vblorn recht-
losse lütt sullen dehamen vor munt haben und sol auch in der zu-
cht dehamen geben Echern darf niemant antworten und der vblorn
anne lütten ob sy uff yemant klagen klagt man aber uff sy Eto
müssen sy antworten ist er nün in in antwedarin so ist er ab es selbe

In den gebunden tagen **wan man aid sweren sol**
sol man dehamen aid sweren an das uff genommen ist Was ist
wen man in frid sweren sol oder ob ein man Begriffen
wart mit der hant getat über den richter man wol nach recht
was man aid gelobet in den gebunden tagen die sol man kisten
wen die gebunden tag v3 sint wer aid gelobet umb schilde uff
ainen tag und in nicht Enlast der ist der schilde über wunden
Da für der aid gelobet wart es wendet den chafnot die sol
man berassen Epschichte der nicht man sol dem recht lüssen
und dem dem der aid gelobet wart künpte aber amier der
den aid gelobet hat und differ mich der in der nemen sol od man
ant von sine wegen so ist er der aid und auch der schilde

Was für er gesworen solt haben ledig wenn man silber gold
 oder pfening gelben sol oder ander waerem gut vnt dem ain
 tag gegeben vmb sinen geizig oder vmb ander dez er bedarf
 vnd kumpt er zu dem tag mocht er vblisset siner gulte da von
 mocht ob in ehaft not loeft er hat oder den tag vblorn vnd we-
 rdent in dem tage gegeben vnd kumpt er mocht zu dem dritten
 tage vnd laattet sin zügen mocht so hat er vblorn zu loeg dann
 ehaftig not ob ain man gevangen wirt oder ob in etwas an-
 ders wret dez er mocht boten gesenden mag der sin ehaftnot
 sin in berede sol er den schaden han wann er der richte sol richte
 als im ercalleet wirt ab aber der man von siner not kumpt
 bis sol er für den richte komen vnd sol dem sin not bewissen
 vnt sinem aid vnd was der richte vmb sin sache gerichtet hat
 Was sol er wider tun vnd sol man es handeln als er dez tages
 da wer gewessen ob ain man amen boten sendet ze amem tage
 da er sell der mocht kumen mag vnd der botte wirt gevangen
 oder er stierbet vnder wegen oder in wret ander ehaftnot sol
 was dem heren schaden name; der here sol kumen sal kumen
 zu dem andn tage vnd sol den knecht mit im bringen od wer
 es ist vnd sol der bereden dez in ehaftnot wret vnd soldie berede
 ob der knecht aid ist oder er sin sult mocht gehalten mag so sol der
 here sweren dez den knecht ehaftnot wret do der kumen salt vnd
 Was er auch sin mocht gehalten mag man sol es handeln als da vor
 beredet ist **welches recht aide sint**

Die erlobet recht aide vnd vbüttet vnracht aide was hauffort
 recht aide die erlich sint ze sweren vnd racht vnd waere sint
 Die erlobet man ze sweren wan wir vnden in der geschreft das got
 selber vnd die haulligen gesworen haben da mit velpfe wir die
 begger die do welen man sülle mocht sweren si ligen man sol aid
 sweren die racht vnd gruer sint aber es sol niemant vil sweren
 wie racht si sint man wirt doch vnrere da von man sol aid
 sweren By got By sinen haulligen vnd by sine haulligen ewan-
 delium vff amem kerwachten alter oder vff amem cruce man
 mag auch die hant vff hebn vnd sweren By got vnd By de hadige

wer by icht andere swert der tüt wider brüdenlichen geloben
wer des selb drit über züget got wort densol gurechtlich vortrecht be-
men und das weltlich gericht büßen mit mezig pflegen oder ain
pfünd der lantpfemgen vort er aber drustünde der pfünde über
rett man sol in die hant abpfaffen vort ain man vorrangem
ein andere macht ledig werden er wer den hundert pfünd ze gelt
oder etwas andere ze ein sol er den catlaften oder macht etimlich
graster sprechent er müg sin wol überig sin ob er wil etimlich re-
ten er sülle sin gelt geben und dem richte klage hat er aber geswo-
ren das er nicht dar umb klagen sülle so sol er sin dem richte gem-
in der sal es dem v; klagen und wider ain bringen als ob er sin
selbe were wer sich aber wol dar an bewaren wil der sol wiser
pfaffen rat dar über haben wer ain menschen dar zu bringet daz es
mains swert wir wechen das sy bad pfuldig sint vort wanner das ma-
men adeg über rett als hie vor geschriben ist man sol si bad gelich büße

Wer züg mag gesin **Wer züg mag gesin ob macht**
oder macht Die sint die zu wren tag macht kumen sint und wub
on umb etlich sache Büßen vn dünne lüt oder gar wret sin blinde
und die macht gehorent stüma vbert und unrecht lütte koger zu
den und hauden und manig lüt die der alle ding alle vortgericht
über züget sint die alle mügen macht gezug sin umb sache der man
vözug ist do sol er nicht güz umb nemen oder vort er sin über
rett als recht ist so sol man in vveraffen er habe die mer erpfan-
gen oder si sei in gehassen und sol es dem richte Büßen mit amer
pfefel das ist etwa ain pfünd etwa munder etwa mer und sol ain
far kams menschen gezug mamer gesin wer sich zu ame zügen
er bittet. & in der richte fraget mit recht der sol umb die sache
macht vözug sin es sy dan das er beinan andn macht gehaltenmuge
wer umb ain sache zügen lauten sol da sol wber züg sunderlich
umb sagen in offem gericht und sagen sy gelich umb die sache so
haben si irem geholfen sagen si macht gelich so habe si im mht geholfen

Wem der mut abgeschriben **von ullen hant büß**
wurt oder die algen gebrochen werden oder die orren ab-
geschriben oder die zung oder die batman wurt leftriten oder

Kust da überbet wer die dunt dem andin mit de sal man das selb
 wider ein und wer den andin laant an den handen an füssen
 an barmen oder an armen dem sol man die hant abschlagen laant
 et er iemat an in barden den sol man boaden hant in abschlag
 an und vring und zehen wie die abschlage da gehört für recht
 en vring und zehen am Besunder büß der am amenzal vñ ff
 Recht den sol man das selb ein gan sol dem richte kein bus ge-
 Ben ob es als gericht wirt wellen aber die pfeninge nemen den
 Der pfade da geschicht das eint si wol das stet an in und mit
 an den richte Büßet man aber in mit pfeninge man sol dem
 Richte auch mit pfeninge büßen für die laantre ist dem Richte
 etwa zehen pfund gesetzt etwa mere etwa minder ic nach des
 Landes gewonheit der hant pfening für vring und für zehentail
 was für gen wunden gesetzt ist und wellent si büßen den das ge-
 schrieben ist die bus stet an in selber und an dachame fremfrunde
 et las es dan an in wem man ein wunden schlicht oder in schlicht
 oder in an lüget dem sol man büß geben nach siner weisheit in
 nach sin verdait und auch nach der schuld und ob am man
 am haben vring oder ein halb zehen hat wer in das abschlage
 Die sal man als vil abschlage *Ob am wint wirt*

v **V**nd ist das am man oder mer lüt am an lassen und er w-
 rt wint wer die wunde getan hat der sol si auch büßen
 Die do mit sint gewesen und haben si in weder geschlage noch
 wepffen noch wnen gehabt der da wint ist worden so sint ety
 unschuldig an der wunden habent aber si blasse wappen do ge-
 haubt da habent si angefrucht das sullen si den wunden und
 dem Richte büßen nach dem rechten als da gewonheit ist da
 dazogen wir nicht höher büßen dan am pfund der laantpfen-
 d etwa get man minder das ist auch gut diese büße sol dem da-
 ger haben ob er pfening name wil vil er mit pfening so büßt me-
 in eren nach frunde rat oder nach des richts mit das and teil
 sol dem Richte werden *Ob am über iare an am wunde stirbet*
H er einen wundet und verlegt über ier an den wunden in
 stirbet nach dem iare und haben si erben die der klagt-
 nren oder er selb innet halb iares er müß mit rechte dar umb

antworten sinen erben und man sol in rechten hinc dem schuld-
igen als umb den tot schlag ist aber er sin fründ worden un mag
an das besahen hinc dem totten manne mit siben manne so ist er
ledig gen dem erben und gen dem richte **Der ames mannes knecht**

Wer ames mannes knecht schlecht oder **schlecht** oder **vächte**
kommet oder racht oder wundet oder tolet und macht
wan umb der heren schulde das sol er beiden büßen er berede
Dan zu den heiligen das er dem hern weder zelaster noch ze
laude hat getan so ist er der ames büß ledig gen dem herren in

Wer ames mannes bürg were das **der ames mannes**
er in für gerichte bringet und **bürg wert**
mag er sin macht gehalten als er in für gerichte bringen sol er müß
die selben büß leiden die wem er geliden solt haben und ist si nicht
uff in erzüget und der si democht uff in erzüget so sol er büßen
wert si nicht erzüget so büß auch nicht und ist der man tot den
man über zügen sol so sol man nicht mer zügen über in beiden dan
als da er lebet er sol mer mal bürg werden umb den todschlag
wert er aber bürg man tut im als wem das ist also gesprochen
was der man tod do er bürg ware den man gelobt für zebra-
gen und mag er in nicht für bringen er stirbet für in und wart
an man bürg das er ames für bringe und hat er ames gewind-
et der lebet democht und so er in für bringen sol so ist er tod
er müß an siner stat sterben ob er in nicht für bringen mag
er hat dan mit worten weg genommen ob er stirbe das er in
nicht büße wan noch **der wunden logent man im das das sol er**
thell drit erzügen als er das getut so besser dem klag und dem
richt in beiden nach wan becheen **brüchet ain man eine fride**

Bricht ain man ames fride den er für sich selber gut er
gat im an den hals und gut ain man fride für den andern
und brüchet wener den den fride und mag er sin macht für bringe
an schlicht im als die hant dem dar den fride brach das sol
wan im fride geben der vierzehen nacht und büt er in für so tut
wan im nicht und schlecht man diesem sin hant abe und sterbet
er dar nach den er für bringen sol und ist die schulde uff in erzüget

Et das er fürbe er sol für in büßen als recht ist und ist si nicht er-
 zigt er ist ledig mit recht si haben dan gedingen erlobt oder er
 Er was das si ir rechte nicht bring im hetten **¶ Wer dem gericht**
 20 **W**er dem gericht amen an nimpt **¶ Amen** man nemet
 wenn ein man der beklagt ist vmb ungericht dem gericht
 was nimpt mit gewalt in der selben schulde sol er für da icamer in-
 nen was was aber er in für bringen er ist der schulde ledig er in-
 büß aber dem richt den gewalt büßen den er an dem gericht hat zu-
 tun des sol man frust geben drisund acht tag und frubet ein pfad
 oder ein vuch das man für gericht sol bringen der büß bring die
 hütt und sei ledig **¶ Ob der richt eine gefangen vordert**

20 **W**er einen gefangen hat und fordt in der richt in der gere-
 che er sizet er sol im in antworten und tut er des nicht
 er nimpt in mit rechte und behalt er in vff amez bürgen der lan-
 che sol si befragen und sol dar zu gebeten allen den die in sinem
 gericht gesessen sint und welche das nicht sint die sint dem richt
 zehen pfund schuldig der lanpfeninge und als manig wüden si
 dar vor gelegen sint als oft ist er im zehen pfund schuldig und
 weilt man einem heren mit zehen reitn dar und kumpt er mit
 die büß gut der here allein wer amen gefagen hat der muoz an-
 tworten sinem heren ob er sin dienstman oder sin argen ist er muoz
 auch antworten sine binden und sinen magen ob si in beklagen
 die er in siner verbrüße ist als ein man gefangen wirt und
 vnder wunden sich sine kint oder ander sin erben siner gütez
 er er dan ledig wirt so sollen si im sin gut und was si sin geno-
 ssen haben an pfaden vnder geben und des sol in der richt beha-
 llen sin ob si sin begeren er wer dan ob si durch sinos fründe
 wülen irse kost dar vff tragen hetten die si redlich beruiffen mo-
 gen die sol man in geben **¶ Dem gefangen lütte entzin**
 20 **W**er gefangen lütte entzin dem si empfolhen **¶ ent**
 werdent der ir zu rechte pflogen sol und wil er er mit
 si suchen ob si im entzinnet und sol si wider wafen ob er mag
 gan er in nicht wider antworten er sol allen den pfaden und
 alle die büß liden die icamer geliden sole haben der im da entzin
 wer amen man oder ein frowen gefangen hat der sol mit ze

Recht in die gefantnis geben die spesse und tüt er dez mehr dez soln
Der recht natten das er sz tu und tüt er sz democht mehr so sol in
Der recht haissen sinen nach dem abmussen wa man im das gut in
Arbeit er dar über hänge in mazz der recht und immer der in
Indie gewantnisse gelit hat die müzen in vor got vasten als ob
Eij in mit xen henden erschlagen hetten si müzen auch dem bün-
da Büssen im müz; ir utweder zwanzig pfund geben & lanepfung

Als am man befangen ist als am man gefangen wirt in sich

A wirt und vnder wunden & die tüt dez gutes vnder wunden
Euch sine tüt oder ander sin erben siner güg eine lange der gez-
fangen ist als er ledig wirt so sollen sin sine güte ledig lan in selbe-
Den und waq si dez gutes genossen haben das sollen si im geben ha-
ben aber si durch sin ere und durch sin gefir icht kopf gehalten das
sol er in gelten und tun si dez mehr gern so sol si sz der recht be-
zwungen in dez gerecht si beidenthalben sint und leit si sich bebla-
zen der sol in siner gütes gewaltig tun und sol im auch recht
vmb sinen schaden wa; si im zeshaden goet in haben die selben su-
llon auch büssen mit als vil pfennig als man am wunden büss-
et das sint etwa zehen pfund wer sich vnder den beblagen lat
Der gut disse büsse und wadich besunder als vil als da geschriben ist

Wer den andn löset der uff & wer amen löset der uff der
Den lib gevangen lit und & lib gefangen lit

Tut das in erriwan und hat er mehr mer wan als vil da er vmb
erlöset wirt das sol er gar dar gehen das mag im deham sin
erbe erwerben er losse sich mit sine gut und stribet dar man
Der do erlöset ist sin erben sollen in sine schaden abtun man
er in durch sin erriwe löst und stribet auch der in da ledig hat
wemacht & das er in sine schaden abgeloge so sol man siner
erben das selb tun das man im salt haben getan etwa vore sin
nulla potest epimacoe pensari & was varent gut haisset in von

Was varent gut haisset und & sinderlichen rechtens
hat das am man in siner gewer driu war onrecht wird
Sprach bey dem der bey in in dem lande ist und sagt im Ern

Verwiffen das er recht dar zu hat so hat er es mit recht sit in
 aber sin gewiffen das er mehr recht dar zu hat so hat er es mit
 unrecht. So wirt es immer mer ansprach und ist es erbe und
 behaltet in das wemant on mit recht allen den nuzen der dar
 kinnen ist über die für den sol er wider geben irret aber den
 theil der es mit recht erben sol de nuz man beiden nuz er
 kumpt so sol man in recht bieten was anders güt ist das ist mit
 vorender güt hat das am man in siner gewer und in siner stille
 derwer zehen ier by dem der by in in dem landen ist onrecht by
 der sprach der selb mag es immer angesprochen hat er mit
 der gewiffen als ich he vor gesprochen han hat es am man in
 siner gewer vor den die vffer landes sint so hat er recht dar
 an es si dan das er wach erwer gevangen vffer landes oder in die
 lande mag er das behaben als recht ist mit den die es wart
 wissen so sol man in recht tun umb alles das er an spricht
 machet doch haben si in selber lengwilt zil vff gesetzet an
 ir gut und sündertlich recht haben si den swachen begelte
 an ir gut als he vor geschriben het doch haben die künig
 den swachen sündertliche recht vliessen und güt gewonhait
 der ain eral an diesem buch beschriben het wan güt vfer
 onhait die wider spruchet das buch mehr wan güt gewon-
 art ist güt recht und ob ain man kauft diebisch oder vord-
 ig güt on sin wissen und hat das im stiller derwer lang dan
 hart und über vber gelich an der stat wie lang es am man
 inne hat und komot wemant dar nach man nuz in recht
 bieten kumpt er des es da ist oder sin erben ob er tod ist
 veredt er selb drit vff dem güt das es sin was so es vfer
 wart oder gerübet man sol uns wider geben als güt als es
 des toges was da er vlos und allen den nuz der dar to kün-
 men ist über die für und ist das nuz tod in siner gewalt on sin
 theil er sol uns mehr gelten er sol in aber den nuz geben
 der sich ergangen hat wa der man sin güt an kumen mag

Das im vpoln oder geröbet ist das sol man im anshaden vnder
leben begriffet aber ain man in vpolners der ererbens gut
By iemat mag der schup nicht gehalten man sol über in recht
als recht ist **Ob zwen ain gut an sprechen in gelichet**

Sprechen zwen man ain gut mit **gerwer** in
schlicher gerwer an vnd spruchet der an es si aigen der
ander es si lehen der das ist ein spruchet der bringe sinen ge
weren dem sol der recht richten als wise liot ertalant waz
ain man vor gerichte das behalen dem gekaufftes aigen wer
ain gerwer hat wa vnd tag an recht vnder sprach der hat
ain recht gerwer dar an die sol im memet brechen wan
mit gerichte die wil oder ain man aingut anblaget vor
berichte wie lang es iemer hat er geromet immer recht
berwer dar an die wil er die klage erzigen mag kumprian
als oft für als er die klage hört vnd bset sin gut also das
er spruchet Ich vrspruch mine gut als min recht ist So hat
er recht gerwer dar an die ansprach mag yener haben den
vornicht lenger dar nach sol in der recht gebetten gedrien
Tadungen vnd sol auch yemem gebette das er recht mine
vnd duffem antwert vnd kumpt er moß für an sprach an
Das gut da hat so sol man duffem eranteln das er yimm mer
ain ledig man vor dier klage sij erledige dan ehaftnot in
die beauf als recht ist **Ob zwen man uff ames manes gut**

Ob zwen man sprechen uff **sprechen nach sine tode**
amens mans gut vorgerichte nach siner tod der recht
tha das gut in sin gewalt memen an schaden vnd si fülle dar
vmb vor im rechten vnd wer es behalot dem sol es d recht
antworten an schaden das ist da von das es w entzeder in sin
berwer hat ist es aber so getan gut das er in siner vat gew
berwaffen ist so sol in die gerwer memet antwarte dan vorger
che da si beide ze wegen sine war erbe oder lehen ad varendes
vnt nach de berzugste moß antworte ob man es vordert and
re stat da es mit recht hin wehret vnd kumpt er für beruch

und behabet es der der es da vordert er müß dem recht lüssen
 und hat er des gütes icht genossen das müß zwiffelich gelten
 Dem der es behabet hat ob er es geworden hat wer ames gütes
 Erben wil sin der sol fructes halb dar zu geboren sin das ist der
 vat mag wa am vat mag und am mit mag kriegent umb
 am Erbe das sol der vat mag Erben und der mit mag nicht
 ist aber das gut von mit mag dar kumen so Erbet auch Der
 gut mag wederhalb aber die sipp ames sipp neher ist es sy von
 vat oder wo mit die sullen mit recht Erben den recht sol me-
 mat von sin gewer wissen man das vff den der das gut in gew-
 er hat und man sol in für laden als recht ist **¶ ob zwen man umb**

Vnd ist das zwen man umb am sache **¶ am sach dagent**
 dagent und ist das am man vor gericht welobe am gew-
 ist hat umb am sache und kumpt am anderer und klagt dem
 Richter auch über den selben man umb die selben sache da er
 die gewisheit umb gelobe hat er sol im nicht antworten
 Das er wenen empref der in da des ersten ansprach od wut
 er schuldig er lüßet aber nün dem ames der in By dem erste
 ansprach und entripet er im und ist die sache dan wene; der
 in da ander stunde an gesprochen hat er sol im antworten un-
 ist die schulde halbe sin er sol sich an wenen haben **¶ am man**

Spricht man ames manes **¶ Sol nicht antworten umb**
 agen an da sol er nicht **genwan in de gericht da es litt**
 antworten wan an der stat da es litt und nün in dem die
 vor de lantriche da müß er für wichten lantrayding antworre
 ob das gut in dem gericht lit der künig sol auch nicht richten
 nach des mannes recht er sol richten nach des mannes recht in
 dem lande er ist **¶ umb am küneshafte**

Sprechen zwen man am gut an Entwid prut und mit
 welcher ansprach und wellent die mit gelichen zunge
 Behaben und ligt das gut in amē dorff oder vff amem lande
 Tho zuch mans in die züneshafte und lauten sie gelich geziuge
 an caalet das gut gelich vnder sy hat aber ames mer geziug
 Der behabe das gut und ist es den umb fessen mag gewis in

So sol es schayden am wasser vntal und wer da behalt de
sol der recht uff sin gut wesen und bruchet das dem recht
gemat es got in an die hant od zu lassen mit zehenpfunden

Vnd ist das am man stirbet und lat **der unrechtes gut**
sine Erben unrechtes gut des wissens **sinen Erben lat**
die Erben nicht und vbrauffent es in recht gut und es kapt
sein des es da ist als hec vorgesprochen ist und der in das
wut gab den sol man anprechen vor dem recht ob er lebet in
ist er tod und hat er gut gelassen an sol in sine sthaden ab
tun und sol man innen sin gut onschaden und geben her nach
Esprechen wir noch vil mer von recht und von vob die zu
llen die Erben ein **sol am man eigens greift uff ein gut**

Hlagent zwen uff ein **und der ander lachen und von**
wut und sprechen es hat in ein **Wat un vo mit mag**
an zu ozen vorgeben oder zu lachen belichen oder fur setz
und künnet beide fingerucht und spruchet der ein an eine
weren der ander an den andu und sprechen vrad si haben
Iren weren und ist es ozen sagung oder vrad gut und lat
es in dem werucht da es yme belagt ist In sol der recht
eine tag welen das si bad wen weren bringen wer siner ge
weren bringet der hat behalt der des sine nicht bringet der
hat vloru und bringent si beide wen weren so recht die
weren mit ein ander und weds werer behalt der hat auch
Behalt ze recht und der ander hat vloru ist aber es lehen in
sol der recht tag geben fur ir bader heren der fursten haben
Das recht wa si weren sollen sin da sollen si ir offen breufflin
kenden und ir Insigel daran und sollen die scuden bey ir ambo
ren dinstman der sol das gut vpon an siner stat und auch iens
weren sin der in dar bracht hat und wil der fursten bot er mag
es zuehn fur dem kunig sagen aber si das gut von ame man
und sandet der sine gewissen boten mit breiffen vnnit Insigeln
Das und ist er am here und macht am furp wedrem der bre
eff greift der hat behalt und wehent si des gutes vom amem

Wem man oder von einer andern man der sol selbst künne und ob
 In nicht schastnot wret die sol iemmer Beruffen mit sine aide od
 ere sine zeweren boten **Ob ein man ansprach vsvwiget**

Here ich man gut ansprechen vor gericht mit freispredche
 und vsvwig ich das es mag mir schade werden vsvwig ich
 aber die ansprach durch mines lides not und mag ich das dar
 nach bereden mit mine zewain vinger uff den healligen Ew
 Enschadet mir die ansprach nicht **Ob ein man gut vmdet**

Vnd ist das iemant gut vmdet uff **uff anem aigen**
stome aigen Das ist von rechte sin vmdet es aber iemant
 anders dan er selbe und hat er nicht heussen zuesucht so sol er
 sin sinen lön geben das ist das vrtail des gütes das ist am sint
 rechte und hat er heussen zuesucht so sol er sin bloß lön zueben
 Wer er im hat gehaussen und hat er im nicht gehaussen schin
 am also das er mit im nicht bedingt hat was er im dan gut
 Das sol er nemen mit rechte und vmdet am man gut an am
 fremden stat des im nicht bestat was das errecht ist da das gut
 uff worden ist oder funden wort des ist auch das gut das
 Berwert man mit dem heilligen ewanuelen das himelbruch
 het eine aber da pftz unnen vborgen ist od ligt als dan am
 ajenstz unnen wort das vbrauffet als sin gut und vbrauffet den
 abber das in der pftz werde er sol aber dem vnder daes
 vrtail geben das ist sin rechte und findet am man gut an
 am er frien prasse vnder erden das ist des reches und da
 vnd das vrtail und vmdet am man gut uff der praze
 ob der erden erden das sol er dem nechsten pfarer antworte
 oder dem nechsten rechte und sol also sprechen herre ich him
 Das gut gefunden uff der prasse und sol die stat wissen da er
 es fand und sol also sprechen das gut empfich ich rich uff
 wer trawe und uff vwer solle so sol der pfarer alle sintag in sin
 predige uff de letter künden es das funden si uf der prasse kün
 Tom dar nach dem gut man es vnder so sol der rechte sünd
 lich als oft er zrecht gat als oft sol er künden und werden
 nach kripe mit erbn gezugn od mit gewassn wozacht die ande

Lut sint also das er nemet was güt es si und wie vil sin ist
und danoch so er die wortzachen gesagt hat danoch
sol er zu den heiligen streue das es sin si und ist er ain
fremder man das man sin nicht wol bekemmet sol er zwen by
Werber man zu im nemen die im helffen streuen das er recht
habe und hat im das gut iemant anders vloru dan er self
er behalt doch sin lut als hie vor geschriben ist dem vnder
wilt zerecht mehr wan das er im gut und ist das iemant
Dar nach kumpt ein halb drie woren so sol man es in zwen
taillen und sol das ain tail andaz richte geben und das and
tail an ain goghus und wellen si dem vnder od dem pfar
oder dem weltlichen richte von ir hand tail ichtgeben Das
ist wol billigich es stat aber ain in **¶ Wer ain gemaint an**

Wer ain iemant ausspricht das ain man sich **¶ spricht**
Der gemaint vnder vnder entweder zewislich
oder ze etter dar us machet oder welch by dar vff er bü
wet und es in sine mis gütet und sol doch ain richte zo
maande sin und spricht in ain ainig man an dar umb das
er es ze unrechte habe dem sol er zerecht mehr antworten er
weg im dan gut bürgen ob er im enbreit das er in umb das
lut immer mer kein man ausspreche wan es ain iemant
enbreit er den hit amem so prech in alle tag ain iurwer an
was gemaint ist das sullen auch die lüt iemantlich ausspreche
Die es an gat us genome des landes her der spricht wol come
güt recht an **¶ Ob zwen dorffer kriegen umb ain markt**

Der zwen dorffer kriegen umb ain markt **¶ schide**
Das nachste dorff das da by lye das sol si beschaiden mit
weygen das sullen sin die elsten und die besten von welches
dorf der zung mer hat das behalt sin markt mag man der
mehr behaben die als alt sint das si dar umb mehr erwissen
So sol man die markt beschaiden als es lanerecht biß sagt
¶
Din merket von der **¶ wie die sipp beginnt**
Sipp wa die beginnt und si ain ende inuipet man in
vob die rechte und redlichen zu dar. E. kumen sint da ist

macht zwingen an es ist wann ein leb leb und sint bezuchent an das
 haupt wan das ist das erbergt gelit das an dem leb ist also si
 sint gewonnen die hebben die ersten sipp an der zal da man
 ze mag rechnen die von wat und von mit an zwingen gebor
 sint ist aber zwingen anden kintden so mingen sie nicht an
 arme leb gosten und schreken an am ander lit und also her
 ben Die geseuestergit die ersten sipp und stän auch den iuste
 lit bij dem haupt da die arme in die schulter rüsstent das gelie
 ed kassent die adffel nemen auch zwen brüder zwo swester
 und der drit brüder ein fremdes wib ze kintdint doch
 an ein ander nahent gelich an der sipp ze welches des and
 erbe zu nemme ob si in eben bürtig sint an geseuestguten
 kintden hebt sich die ander sipp zal die stän auch andern and
 welich das da kassent dar Ellenbogen geseuestguten kintz kint
 haben die drit sipp und stend auch dem dritten gelied da
 Die arme andie hant stoffet dar nach der kinde kintz
 haben die vierden gelied das ist das gelied da der mitteln
 drit in die hant stoffet die funften kintden stend an de funfte
 welich das ist das ander gelied des mittlen vings die sech
 pen kintd stend andern dritten welich des mittlen vingers
 Die sibonden vorn an dem nagel das haussen nagel mag wer
 min an der sipp zal von dem haupt vntz an den nagel sich
 welichet an dem gelied die nemmen auch das erbegelich
 und so dar mensch ic naher mag gewarten an der sipp so er
 ic bog erbet er erbet an welches mensch sinis magel gut
 vntz an die sibonden sipp ob da nicht neher erben sint nū
 hat der baubst erlobet wir zu nemmen an der funfte sipp
 So mag doch der baubst desam neher gesezen da mit
 er unser landrecht vberen mag und auch vntz lehn recht
 v **W**n hat ein man sin und wachn **E**wie ein vater mit
 By amem wib die stirbet und **S**inen kintden erllet
 Et nemmet ein ander die gewinnet auch sint bij im am
 oder mere und gie sin erbe das er bij der ersten fremden
 hat sine eren kintden und gibt sinem andern wib ic gut wib

und eines gutes als vil als si zu samen kommen und sint si zu
Hamen kumen on gedinge so tallat es belich und wyl
und und kind und is der selk in taal also sol er tallen sin
varend gut die kint die die and ferue by im hat sebet die
E. sic zu men eagen kumen die mit erbet der kint gut kum
men aber die kint zu men eagen so kint si mit wem gut was
In gut ist und sebet auch die mit E. so man geneme die
kint erbet in gut mit rechte und als die mit man genem
et so erben si der kint gut nicht wan so erbet auch die kint
wes gutes nicht waz das hat si wem man begeben es erbet
war nach der gewisheit uff ain ander die ersten und die
andn und nicht dan das varent gut das ist da von es das
kint von wem vat dar ist kume und hat in man kint by
Eome vil der si vil oder wenig der lyt an sine tod und
hat varent gut das tallat er mit den kinden und mit dem
vil was er mit rechte aine mer geben den dem andn von
Esprechen also andern tod bett muz er es gelich tallen wan
Dem Eren mag er vil me geben den dem andn und der
Eelle in taal und vil ain man sin varendes gut tallen und
vil und und kind so er sich vil vmeag so gut er mit rechte
aine mind dan dem andn also mag aine zwue als vil
woben als dem andn und dar uber nicht er mag auch
gut rechte behaim gar tallen es hat es dan vum bet gen
vat und gen mit als das buch he vor set und hat elich
kint v gesturet dem gut er eines varenden gutes oder er
lat es dem vil das stat an im und vset er an gestheft die
gut und die frunde tallent das gut als he vor geschriben
ist und sint da kint die v gesturet sint mit gedinge das si
Euch verziehen habent wes vats gut es sie varent gut od
ander gut so habent sie behaim rechte dar an er gab es in dangan
Vnd ist das ain man all das **Wie man varent gut vgeben mag**
kint hat v gesturet und hat er danocht varend gut
die vil er sich vmeag das varend gut gut er es wem er

wil kumpt er aber an das todtbett er mag da mit nicht getün
 wän als die vor geschriben ist **Taber von varendem güte vnd**
Ist am man an sinem tod vnd hat **Erwer & Erben sol**
 sine kint vñ gestüret vnd sine wib nicht varendes güte
 weggeben was er dan varend güte hat das gut er dem wib
 dar ob er wil das tut er mit recht vnd der selbe w. eail
 thü si dan mit geding zu samer kome das geding sol stet
 am & si dan geendit mit der Erben willen vnd sterbet am
 man der wib noch kint hat vnd lat er varend gut
 vnd hat da mit nicht geschaffet das Erbet die nachste Erben
 dar si amer adder mere vnd weder selbe w. eail vnd lit am
 man an sine tod der weder wib noch kint lat vnd hat vor
 end gut das gut er wem er wil wän der selbe w. eail hat
 er amer heren des er eagen ist vnd vñfert er von geschafft
 Ein varendes güte ist des heren vnd sol der selbe das merer
 eail geben gehort er an am gotshus das hat das selb recht
 wem der selbe eail werden sullet das dar meich selb mach gesch
 affet sam pfater am eail das ander vnder arme lüt eailte
 Das dritte armen pilgrieme über mer zu furen vnd ster
 bet am man on geschafft vnd lat er Erb gut das Erbet die
 nachsten Erben als das buch seit **Don todtliche**

Wä zwen eyage geboren sint zu amer todtliche da sol der
 eldest das swert nemen vor hinden vñ das and eaillet
 die zwich wa zwen oder mer am gut eaillet das sol der eldest
 eailen vnd der jünger wellen wa die sün zu men tagen mit
 kome sint da sol der eldest bruder siner not swert nemen ze
 todtliche vnd ist der kint vogt vñ si zu men tagen kome
 do sol er ez in wider geben vnd alles w. gut er künde & in
 Wan geuaiten wa eris getün habe ob er & von dieben od w
 roben vloren habe oder von wegeliich on sine schulde vloren si er
 ist auch der frowe fürmut die wil si an man ist ob si wil
 vnd ob er in eben birtig ist nach dem todtliche sol die frowe
 wet nemen w. morgen gaub vnd alles das zu dem varent
 lüt gehort das sint schaff genß vñ swin kint vñ gaste

enten und hiner und allez gefügel laufen und angen agelt
waren und die boett die sie dar bracht hat alle tilach tijschlach
hantzwelhele bebet liecht büchlich alle wiblichen clauder bin
Wortlin armgelt schappel seker und alle büch die zu goez dinst
behorrent erdeln und laden die nicht angenagelt sint Teppich
und umbhenge röllin und alle gewende das gehört alles zu
Der frowe wovende güte noch ist menig hand ding das den
frowen an hovan vpschmittlich zu claudern ist da golt od
silber und wort das gehört die erben an vn nicht die frowe
we wa der wirt ding behomes beszet hat das sülle die erbe
lössen ob es si an gehört und die frowe nicht

F *von teilung des erbes*
allent zwen am erbe an und wellent sey das wollen so sol
der älter teillon und der jünger wellen was man am
von geliten sol er hat sin geborget oder es si in genome od
berabet und stirbet iemer man er müß sine erben dar umban
twillen stirbet aber der vff den die clage da got sin erbe geltet
weder diebheit noch rüß sie haben das güte dan in wet gewalt
oder sie haben etlich schulde dar an oder ob sie das unrechte güte
ant den erbe habet vseret und das man ding vff sie behabet
als recht ist so geltent si mit recht die erben geltent auch nicht
Epil noch winder dingschaffe müß die erben geltent es si dan
is gedunget

S *ob ein man mer ein wib wil nemen wan*
ie wil der man ein wib nicht wil sin *ein wib*
Es mag er mome ze ein oder zwo oder dri od mere in

Der selben wise niemet ein wib man vn gezomet sie bi in alle
kint die erbet was si zu recht erben sullen man sol niemet
v siner gewer wesen gericht halben und ist auch er zernochte
inder gewer man brech sie in mit rechte clage da er selb ze
wangen si man sol in für gericht laden zu rechte tingdinge
Es sol er für künne und sol sin güte vsprecken als recht ist
und künnet er nicht für so veraltet man in die gewer mit rechte

S *wie der vater sinen*
er vat sol sine sin von im *ein wib*
Erbinde so er fünf und zwingig wart *sin vater sinen*
alt ist mit als vil güte als er gelassen mag also das in
Das merer teal belibe und eit er das nicht zu der sin nö
tet in sin vol mit rechte mit sine rechte hat aber der vat
nicht wan ames siner dem güte er mit rechte nün das fünf

Ein fines gütz und hat er mer kinde so calet er mit recht
 Was in die Erthal werdent und den kunden das zwis teil

P **U**ber amē vat am kint und hat er **wie der vat des**
 Ein gut v3 gegeben & sy varet gut **siner gut erbet**
 oder ander gut und lat der sin weder vrb noch kint der
 vat erbet des suns gut & mag dar brüder nicht erbe nach
 Ein swester das ist des da vo das & von dem vat das ist
 kinnen und hat der sin ander gut gewünne das in der vat
 nicht gegeben hat und gut in got gestheft er gut das gut
 gut gesunden lib oder ende totbet wenn er wil und ist
 Was er da mit nicht gestheft hat die nachste erbe sülle
 Was gut gut erben und sullen der selle in etal geben und
 Wa von den luten gelten das ist da von des & der brüd
 erbetet hat ist weder vat noch mit noch brüd noch swester
 Wa Er nemen ic die nachsten erben am leclich mensch ist Erb
 als lang er erben gewanten mag huz das sy beide siff als
 Was buch he vor geset hat **ob am vat sin kint kint**

V und ist das am vat durch sine vblen **erben welc**
 willen sin sin und sin tocht sine gütz wilt ererbe
 und dar über hantfeste machen wole das mag mit recht
 nicht gesin die brechet in die hantfeste wol mit recht
 Ein und wisten wan sie & nicht vronbet haben habet
 die & aber vvinckt als das buch he vor sat so tüt & 8
 vat wol mit recht sint aber die kint nicht zu nren erbe
 kinnē so der vat das gestheft tüt das schadet de kunden
 nicht als der kint kump zu vierzehen iaren und die
 tocht zu zwelf iaren Er vsprecht sic ic gut wol mit
 Er vat cod so sic zu nren tagen kinnē sint in welchem ge
 richt das gut he dem recht sülle sic clage der sol sie wes
 tutes gewaltig ein **wie am nugebornes kint Erbet**

V und ist das am frowe gut hat geerbet von vat in
 agut oder von dem non woge und sic niemet amē
 moan und vnto bindes swang & sy tocht oder sin sic ge
 birret das kint und pinbet ande kind das kint lebet also
 lange wol vng & die augen off cut und sichtet die vier
 wende des husses da mit hat das kint geerbet swer mit
 tüt was sy gelassen hat und wenn & dar nach stirbet
 Er erbet der vat was & vo der mit geerbet hat das tüt
 er billicher dan iemant **wie am man halten vn lasse nuge**

A wie die wil und sich der man mit amē swertobegiate

gag vnd vff ain Hof mit ainem schilt vnd mit ainem schiff gefiz-
gen mag vnd setzet im ainem pol zu dem vob der ainer ette
hoch ist vnd man sol in den seegeraff haben vnd er da mit ain
beritten mag die vnd mag er behalten vnd lassen als ob er
verziget alt ist *Wie ain kint vat vnd miter gut ver-*

E mag ain kint vat vnd miter gut vnter *ein* vnter
mit vierzehen dinge das erst ist ob ain sin bi sinz vat
vnter lit mit sünden die sin vat ze der .e. gehabe hat ad zu d
mit so hat er alles das erbe vloru das er wartend ist *Das*
ezing vnter mit das heilige geistrest do absolon der schon bi
Eines vnters hein da miter sinde lag mit wiffen sinlich
Da mit vnter er siner vat erbe vnd hat sinen lib das
ander ob ain sin sine vat vacht vnd in in schliisset vnd velt
vnd strebet er in der gefancknisse der sin hat sin erbe vloru
Das drit ob ain sin segetan ding vff den vat seit die dem
vat an den lib güt es si dan ain sache die wider dem lande si
Das si besorime wonhafte sint oder vnder den sinsten si das
das lande ist mit duffen drien sachen vnter auch ain velt
vat sin erbe gen sine sin vnd das er mit sine lebendigen libe
von sine güt schaden müzz vnd sol der sin sin an das vate stat
vnd sol dem vat die notdürfft geben vnd sol im die mit eren
leben vnd nach den eren als er gelebet hat *Das* vierde ob ain
sin sine vat schlecht an das wang oder vnter er in gerlich schlecht
Das fünfte ob er in sine besthalten hat also das es zu merket
ist *Das* vnter her sprucht an den zehen gebotte der vat in
güt so lenger du sin leben vff der erden wan er in sin
tan leben vnter der vat vnd mit vnter tho hat er auch
mit velt sin erbe vnter *Das* sechste ob der sin ain bos-
wicht vnter oder ob er wiffenlichen mit böffen lütte wunnete
Das sibende ob ain sin sine vat grossob güt blisset gen de
berucht an velt *Das* achtent ist ob ain sin sine vat an sine
vnter schaffter gewet hat als er siner selle ding schaffen vil
vnd der sin in das wert vnd sin nicht gepatten vil vnd da vo
sprucht ain heilige ain gut wort er sprucht also das vnter
ain gut gesetzte wer das gesetz hat das man dem mepfen
an sin selle gesetzte nicht won sol wan die vol der mepfen lebet
tho mag er das himelrich vol erwerte als er sinet so mag
es für das maner mer werwelle vnd erwelle *Das* nunde ob

1. f.
In sin wider sine vat willen am pulman wort also das er
vnt vor ere nimpt und das der vat me gut vor ere nam
Das zehend ob er an des wats biurg nicht werden wil um
zulich gelt zindaz aiste ob er der vat von fanknisch nicht lofe
wil ob er in gelassen mag 2. Das zwelft ob am vat unfinnig
wort von siechtum oder von ruelichen dingen er den sin v-
lisset und in der sin in dem unfinne nicht bewaret 3. Das
Drizehend ob am sin sine vat sin gut mer dan halbes vnt
ant unfig 4. Das vierzehend ob am tochte ungeratte wirt
Das si man zu ir lett on re vat willen die wil sy vnder
vier und zwingig icorenst kumet aber sie vber vier und zw-
anzig iare so mag sin ir ere wol bliessen ze erbe kan si
ant nicht zu recht bliessen **Ob die tochte man memet**

2. **V**nd ist das am man pnbet und lat zwu tochten **Ob die tochte man memet**
3. **V**nder in die werde sint die am memet ane man
ir genoss ist die ander memet ane der macht ir genoss ist in
hat in ir vat gut gelon das an ertrich litt das sol die tochter
alles am haben die ir genoss hat genommen oder ir vber geno-
ss und lat er ander gut in dan an ertrich das fallen si mit
am ander gelich teilen **Ob das am frow wer ungenossen**

4. **V**nd ist das am frow wer ungenossen **Ob die tochte man memet**
5. **V**mmet am frey frowe ze recht 6. und spruchet sie herlich
7. **V**in recht frey von allen minne vordn sit ir min min genoss
Ich nem inich gern und er spruchet ia ich bin ir wer genoss in
er ist am dienstman oder am tigen man und memet in die frey
frowe da von das er ir genoss sie und sigend also by am ander
elich und ebenlichen ting oder lant und sie gewine kint
vil oder winnig als die frowe als des minne wirdet das er
weross macht ist si phardet sich mit alle rechte von im und
memet ir ane ir genos walhen sin wil der ir genos ist in
er mag min mer kint ander memet die wil disse frowe lebt
Das ist da von das er sie betroge hat aber das er zu ane
mal dar nach lit by ir so sie sin minne wort mit re wille
So mug sin in zu ane 8. man haben vng an rentod oder
an sine od **Ob am man kint lat by ane ledigen frowe**

8. **H**at am man am frowe ze laudlichen dingz kint
oder lant und hat kint by ir vil oder wenig und
memet sie dar nach zu der 8. das sin immer mer 8. kint
was sie vor kint haben gehalten als recht als disse dar nach

17
Erwinet und erbet aigen und lehen me den gesperre gütte
ze allem recht die wat und mit me ain and habent gew-
me sie si ain ander ze recht. E. name das wird recht man
etwa uff weltliche Rechte wan die ungelerten lüt wissen
Das das umb nicht wer ab es ange. E. das der sin elich
Rechte vließe so behab es uff des bypums lere da er inne
wonhat si wan was elich ding anget das mus man so
weltlichem gericht venden und als er da behabet so hauf
in des bypums brieffe und insigel geben sie des nicht so
nem des dappels brieffe vn insigel das er ain rechtz E.
lunt ee sie des mus man vor weltlichem gericht gelote

Wa am man pirbet der ain wib *Ob ain man stirbet*
hat und nicht kinde die erben *Ein lüt nicht kinde*
hüllen zu der wittwe uff das gut varet und zude dri-
ssigste also das sie beware das des gütes icht vlorne we-
rd des sie angebrachte mit der erbe vät sol die frow die be-
zürabemüß begän und sie sol in dem gut pigen und zude
drissigsten von dem erbe sol man des aller erste gelte
dem gesinde in vdiantez lön als in gebiet bis an des tag
Das in hare parrb man sol das gesinde behalte bis an den
drissigsten und sie sich besatten mügen wil aber der er-
be so sollen sie vollen dungen und vollen dienne und volles
lön empfangen in ze vil lones gegeben das bedürffen
sich nicht wider geben ob man sie lat vor ire zil lönnet
wan in von iaren oder von monatten das sollen sie uff
den haalligen behaltten wer uff genad hat gedienet
Wer sol den erben genad erbet auch der dien man ist
eine erben auch nicht mer schuldig wan als vil als er
vdiene hat und an den tag da er parrb dar nach müß
die frow mit den erben erullen die hoffu spisse die nach
dem drissigsten behalt wa si die hat oder wa si ande
etwa ist dan in ir gewalt so sol die frow sine kofz ge-
baret oder sin pferd das best das er hat und das best
harnach das er hat zu sine libe und sin bestz freert sol sie
erben sinem herren ob er ain dienst man was dar nach sol
ein dan erben hat und ain halber vn ain lüssen zwai
hllach zu ir zweiflan und ain erpfuchen an ain halblachen

und zuai belin das ist am gemainem hynrat zu gebe und
ist auch recht da segent die lüt mering hant zu ding das
dar zu nicht gehöret wa die frow dar ding nicht entset
Der sol sie nicht geben ob sie in schuld dar zu tut das sie
nicht entset sie muz umb iewich ding am ead ein der daz
aber sie bewissen mag da mmet man nes rechte nicht umb

Qunlich lüt sprechent so der man *wan ain man zu*
zu sechzig waren kün so sy er zu sine tagen sie komet
Eine tagen künmen das ist nicht von erzüngen den fatter w-
ol und mit ander geschreift das der man zu sinen tage künmen
ist so er achtzig iar alt ist und wem ain jungling zu vierze-
hen waren künne ist so mmet er wol ain elcknab über sinen
vater willen und hat er ander pfleg vnder der willen tut
er es auch wol als ob sie in floast zu ain ander gemischet hab-
ent der künob und die künfrow und ist der nicht geschreift
So mag man sie sünden so die künfrowe künpt zu zwelf
jaren so ist sie zu neu tagen künmen und mmet sie amon
and man vnder nes vats und in fründ willen die ist
etret wil man es dem jungling nicht geloben so sol der
erzüngen mit dem künmet das sie hat an dem nunt und
andere farr als hie vor geschreift ist und die künfrowe

Nach in rechte als auch hie vor geredet ist *ob ain sin vob*
22 **N**ymet ain sin vob by sinen nimpe vñ stirbet vor sine vob
vob libe daz in eben birtig ist und gewinet er
ein by in und stirbet dar nach e. das dar vob sin er be
tailt sin sin mmet geliehen erbeul mit ire vob anre
vats pat das mag der cocht sine nicht wid varen da si
wan nicht sin oder sine *ob ain man sin vñ cochten*

Hat ain man cochte oder sin vñ *lat*
9 **H**ebet er die zu das er cochte und sin vñ gut ames
oder mer und er stirbet und lat mer sin vñ cochten vñ lat
eine vob varend gut oder ander gut sol die mut vo
dem varende gne iche geben vñ spreche als ist d'vob
on geschreift varen das er nicht geschreift hat vo dem v-
arende gut an sol der selle in coal geben und dar nach
cochte und vob in vnder kün die vñ vñ gaspüret sine
habent die künde ames brüder der ain pfaff ist hat er bi-
wegen ob pfünde da er sich von began mag die gestri-
pigit coalent mit im nicht das varend gut vob vob

brüete haben solle von geystlich habe da sol man an sin adel
kroenen und an sin runden der pfaff erbet eugen mit andern
eine gestirfergite mit wellhem gut der man paret das ha-
yset alle erbt gut wer erbe memet der sol zu recht die sch-
uld gelien die der tod man gelien sole die man warz und
die man meiste erwas die sol man erzügen uff den toden
man soll sibent hat aber der tot man der güte ruchen vor
den litten da er gesime was oder ande totbett und mag
er das selb drit erzügen er hat sin gut behabt vn hat die
erben gezügt gelast diebheit nach koub nach spil nach
wucher der ist memet schuldig ze gelien für den andern nach
ob er wid deham meiste getan hat ist aber deham schulde
uff in erzügt an die ich hie vor genant han die erzüngen
schulde die sollen die die erbe dem clag und die rechter
büßen ist aber deham schulde uff den totten man erzügt so
büßen auch die erben memant meiste **Wie am freiwunt men**

Sirbet eine wib in man und belibet **Kind erbin sol**
ein in des mannes hnd und hat gut ungetalltet mit
sein erbe laub oder kint wem si dar nach sich zwant
do manet die freiwunt in morgē gabe vor her dan und hat sie
varend gut das in man vor an sine tod meiste geschaffet hat
das sol man teilen gelich und wib vn vnder erbe und sel
der selte in teil geben hat aber der man da mit icht geschaffet
by sinen gesunden libe das sol pet sin und hat am man erbe
wannoch so er lebt püret er es v. oder mer mit varend
wib und püret dar nach die erbe hatet nicht an dem
varend gut das er lat er hab es dan gemant by sine leben
digen libe und püret am man und lat sin und tochten sin
der im vn lat aigen hnd in da er nicht mit geschaffet
hat die erbe sint us gestüret od meiste si sullen das aigen
erbe teilen und also was den hnden vor us ist gegangen
das sullen sie werffen zide andern gut das da ist es sie wert
die oder ander gut das sullen sie gelich mit ain and teile
was gütes da zu teilen ist die erbe haben die wal den dar
us gegangen ist das sie das tint od meiste by haben in me re-
chte das in worden ist oder sin legent es anden teil vnd ist
ain ampdel da der val uff stet und lat er amen sin
od mer sin hnd in die meiste us gestüret sint und lat er

auch tochten die nicht v3 gestraet sint die sin besigent das an
 Adel mit recht sin r seuesth und ist nicht andert da dan
 das aufidel so stet & ander brüder genade was sie den seuesth
 toeben und lat er zimlehen hinder im das hat das selb recht
 ze erben als das aigen und lat er lügdunge kind im das
 tün sie mit als das buch die vor seit und ist und den brude
 am sin oder mer sine der nicht v3 gestraet ist und sint die
 kint alio v3 gestraet & sin sin oder tochten so wirt doch
 Das aufidel dem sin vor das ist recht **Was tollab hauffe**

Welcher man von rechtlicher art nicht ist und das her
 Befalles nicht hat und erbet doch was er erbe sol
 on tollab der mag er nicht geerben tollab hauffet das
 was am man lat von varente gut das he vor genemet
 ist wa am meich sterbet & sie wib oder man die on erbe
 erbet was er hinder im guttes lat & sie varente guttes
 ander güe haben sie am heren dez sie aigen sint dan sol
 thol man antworten ob er & vordert od ains goeshufi so ist
 Das selb recht und vordert & meman vn ist & vff dem lande
 tho sol sich sin der lanericht und vunde vn ist & in am stat
 tho und vundet sich sin der stat richt od sin here er sol
 & iar vn tag behalte in siner gewalt ob iemant dar nach
 come der sich mit recht zu hab vni halb iar vn tagen dem
 thol man & on phaden vord gotu kumet nach de iare iemant
 Der das beret das in chaffnot hab geleset de sol man &
 antworten chaffnot ist fandrufi vn ob am man in dez richt
 dinst ist oder in siner heren dinst od in gotes dinst vn den
 chaffnot vnt vn wollech er der ames berait mit sine
 zwim ringen oder selb drit ob er dez stat hat tho sol man
 sin recht vmb sin gut tün vn sol & meich iemant gette das
 thol man by de erben gelien vn ist vns nicht aigen und
 laget an sine tocht vn hat nicht erbe das mag sin güe sch
 affen wa & vord horet & an am goeshufi ze zins er sol das
 mortal sine zins gües dar gets vferd & on gephefte &
 ist gotes dez goeshufi wan das man da vo sol gette.

Was varent güe hauffet **Was varent güe hauffe**
 Das sollen wir sagen golt und silber
 und edels gestan vn viche vn vof und alles man gett
 ren und getragen mag vn pfandschaft wie das gephefte

12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

Die sime wid zu morgen gab geben mag in sime Erben verlobt, dez morgens an dem bett oder als et mit ir zu Tisch gut oder ob de Tisch Es mag et ir geben zu morgentage amne knecht un am magt die zu iren waren kinnen Erme und zeivn in gezymer od der Erden in als ir man Erbet so sol sie das Errecht rinnen sime sechs wochen od nach dem druffigopetog un sol es also rume das sie die Er nicht Erwindet sie sol es aber den Erben anhalten zu lassen nach sime lüt rat und hat der man nicht Erben so tu die das selbe wem das Errecht zu horet am sime here gut zu morgentage sime frowe über sime Erben verlobt das hundert markt gilt Ich man fürsten un fry herren und wulen freien migen geben das zehen markt gilt und die sime man der fürsten das fünf markt gilt was ander lüt ist Die migen nicht geben wan das Best pferd rot od vich und ist am aigen man vut et mag nicht mer gegeben dan am rot od am vich und der kouffman als am wan sime vanden güter gut et ir wol zehen markt in am rot oder am vich und die Bieren die fry sint od ander fry lüt Die gebent recht als kouflüt in der aigen man mag nicht mer gegeben wan am schaff oder am gass oder sachsig Amner lanepfäng am rompster künig mag geben sime frowe was et wil mind od mer ze morgentage de ist nicht zal uff gesezt tu aber der künig dez rades gut dar da hat die frowe nicht recht an und wirt am and künig der hat das mit recht es git am man in aige sime wid wol zu libdinge mit der Erben verlob od sie zu wren Tagen kinnen sint und ist das am man sime wibes aorge loaden vbluffet oder vset od wie Er on wart es sime fre willen oder on wren willen die wil der man lobe an ir recht ein umb ir morgentage ob sie das uff daget vut flot si uff ir zehem künig sime vren und uff zoff ob sime

hat das & er wolle nie würde der richte sol er morgen gab
 er wider antworte und wil sie & nicht erben man mü-
 ge wider geben den das gut vollen hat im sol der richte
 Der n. da richte dem auch richte der das gut da von
 er wirt kouffet aber ain and' richte der er richte tun sol
 ob der wirt lebet so sol er im erpate willidich den sch-
 eden der im gesthehen ist und ist er tod die erben fülle
 & tun von dem gut das sie getebet hant und nicht so
 Der frowe gut ob gut da ist & sie eigen ob varend
 wirt oder and' gut on lehen vn ist da nicht gutes so sint
 die erben ledig und ist hant das er wirt stirbet im
 wirt sie in morgen gab on nach sine tod mit ire güte
 willen das hilffet darnach nicht mit nichte mag sie in
 morgen gute on werden wan mit aine dinge das ist das
 die in morgen gabe sol uff geben in hant in das hant
 Dem sie si gut mit disen Worten Ich rüch mich immer
 morgen gab und gib ich das gut das & iwer si vn
 im nicht und sol das nicht meine dem sie & gut & si
 man oder wib und sol auch das gut nemen und darna-
 ch sol sie das gut immer nie vordn das belibt set und an-
 ders nicht

Von der frowen heimstüre
Hat ain man sine wib varend gut oder and' gut
 gegeben zu heimstür Das gut mag er in niem
 on werden die er and' gut hat betwung aber im ehar-
 stnot er wirt & wol on mit recht vn gut auch sie im
 eharstnot gut er sol das sin. & on werden. das er wirt
 er gut on werde das si zu im bracht hat und stirbet
 man und mag selb drit bereden und erzügen das er in
 wil nicht was man sol in er gut wider lön und was das
 drit vollen hat & berede dan jemer das er nicht en-
 weise & das gut der frowe was da er vblöfft er beha-
 bt er den müze und nicht das gut das gut mag er doch
 wider lön das ist da von gesetzet das die frowe umb
 drit nicht erwarten mügen als die man vn auch das
 umb das den frowe wasser an stat so sie nach da allen-
 müssen gänd dan den mannet

Das man vn wib kein
Man und wib mügen scham. Gut gezogen mügen
 drit gezogen stirbet aber der man das wib er-
 et nicht wan als he vorgesprochen ist ain wib müze

Irre gütz micht hin begeben als wes mannes willen da by
micht ist noch ain man ou siner irbes willen wan als das
Buch hie verseit ain wir mag irre gütz micht ande ge-
waltig sin noch re man behain erbe gegeben des by dan-
che micht geerbet hat und des wartet zu erben also mag
auch der man dem vrb und also mag niemot de andern
Behain erbe geben des er micht geerbet hat behain vrb
was auch das micht zu aigen behaben das ir libding ist
noch mag er wen erben nach re tod micht gelou und
et predient sie ad spruchet et sy ir aigen und mag siu des
micht behaben mit der vnrrechte ausspruch hat sie vloren
ir libding also mag allen den litten geschehen **von lib-**

V In libding sullen wir kurtlich sagen **gedinge**
libding sint vnder schaiden vñ hat ain man vor
ainem gots huss libding dar über sol er brieff geben und
nieme und insigel des capitel und ist ain brott daz pfleg
Des brieff sol er auch nemen und nemet er micht brieff
und mag er dan zuen zu im gehalten die daz sachent od
hörtent das er im die lehen die sin gewaltig waren ze
lehen und sint auch ieme tod die et im do lehen vñ hat
er das güt in siner gewer er behaltet et und danocht
selb drit und hat er des gütz micht in gewer und ist der
tod der et da liche er müzz selb sibant über zunge wir
et sprechen das brieff besser sint an dem talle dange-
zunge wan die gezunge perbet so belibent die brieff ym-
mer stat das haissent hant festen das hilffet ain totter
bezugnisse als vil als ain lebendig **Der** auch von lan-
en libding getomet der nem die selben gewisheit und
ist das ain lai micht insigels hat und seget er in amer
Etwa man sol vmb der stat insigel geben ob sie et hat
hat sie et micht so nem des stat richte insigeln habet
Des micht so nem der stat heren insigeln so ist er sicher
und ist et vff dem land so niem des lantruchte insigeln
ob ers hab und lögent der here dem man das er in m-
cht zimtes hab gegeben von dem güt das sol er selb drit
t über zungen in die das geschehen habent das er den
zime von in erpung oder sin bot den er im zu schinbo-
ken gab so hat er sin güt behalt **Der**winet ain man ain

Eine zu gewan liben oder zu eine libe und niemet die libe und
 besthandet meiste waltzer nach dem libe müssen sülle dar es under
 diewer hat als der lib sin bet so sullen die libe mit ein and
 messen die da genenet sint und wort ein lib genenet sündliche
 Das er nach dem libe messen sol dar es ingewer hat & sol
 messen die wil er leit wil der das gut on werden durch
 schastnot der es da gewinne hat und er ande gütz mecht
 enhat wan der selben gütz er wirt es mit recht wil on
 Das in die lib mecht genen mugen wället aber sic in nend
 das er dan de recht der sol in gebieten das die lib dar lib
 Ding dem heren uff senden & sol der here da mit ein
 was der wil der es da gewan sint sic da mecht genen
 Der recht sol sic notten die da für kome den sol man
 Man libding mit mecht vollen si hat dan schastnot geir
 et habet aber die lib in güt dar an gegeben in habet das ge
 dinget das es der das gut on in willen mecht on wunden
 habet sic das gezig zu ein man zu in oder stat es an in ha
 trefese so mag er das gütz mecht on werden on in willen
 Eine lib wirt er wil on wil man das gut on werde
 an sol es den hin arbete & ander lute in vil er als vil
 Das vmb geben als ander lute so geb es in wil er das mecht
 & geb es wem er wolle sin recht und wem es get von
 Die sol der here den zins nemmen und wunde der here da
 zins so niem er gezig zu ein man oder more das er in
 behatten habe und behalt den zins vnz an die zit das er
 oder zins geben sülle so buet aber den eine mit de ande
 Das und aber mit den zigen das sol er ein alle die wil
 und er den zins vmbsete lasse lichen dar off lichen libding
 liche da hat immer mecht an wan als lang so das liche mit
 hat aber immer in an gedinget das er in die libe besette
 & sülle das miz er ein mit recht oder er mit im geben
 Das im lieber ist und ist er ead der den libding hengel
 chen hat und hat er gut hinder in glou wer das er bet
 ad hat geirbet an lichen der sol den lute in schaden zu
 rechte gelte das ist recht wan es sol niemad den ande
 Trigen hat es & hie gedinget da er die lib liche das er
 also sprach wirt mine heren nun lichen ledig so wil an
 & ich das die libe ledig sin mugen das die erben er zu
 den selb drit so liegent sic in schame schaden als eine
 Ein frowe in libgedinge behaben sülle in in

Wnd wirt ain wib gescheiden von man in dem mit
Recht sie behalt das ir libding das er ir güt ze wa
lib an sin eygen vnd an den burwe der dar uff stat was sy
zu im bracht das für sie mit ir kin ob es da ist bringet
Etw varent güt zu im das sol sie mit ir fürzen ze es vber
ren das man das beruere mag als recht ist sie mag man
geln lehen mag ain fröw nach wes mannes tod haben
ob da nicht lehen erben ist wie das geschehen mag das
beit das lehen büch wol her nach **¶ Ob am man vo sine wib**

Wirt ain man mit recht von sine wib **¶ gescheide wirt**
bestanden vnd das die beiden nicht entsepende
die by ain ander zu unrecht fassen sy behet ir eygen
Was ir selber vnd ir morgen güt vnd ir libding das er
ir gegeben hat vnd sin eygen mit siner erben verlobt
ob sie zu iren eygen come waren wolt sub zu sine tage
nicht komen ist dem schadet auch die gabe nicht die er
daran hat **¶ Wer ze unrecht by der es siget**

Wirt ain wib zu unrecht **¶ nemet vnd by der zurn**
recht siget vnd wissendlichen die kin die er by
ir hat die sine doch .e. kin vnd das sie yemtet erait
do sy gescheiden worden das ist auch ir .e. kin in
erben vat vnd mit güt mit recht vnd nemet der
vat ain and wib vnd gewinet er kinde by ir in hat
er erbgüt zu ir bracht das erbet die ersten kin ma
die sine .e. kind das recht haben die kind auch and
güt erbe wen man yedoch das er unelich geboren sij de
sol man über zügen mit sibem manne **¶ Nimt am man**

Nemet ain man ain wittwe die güt **¶ ain wittwe**
hat das man mit dem pflug bürwet fröbet sie in
sol das güt wider gen vnd ist es gebürwen in gaset
Der man nimt den nüz mit recht dar abe in sol ma
wolt da von ze oder zinf das sol er geben stat die fröw
e die gaset so valtet das güt da es zu recht sol was
wütze die fröw hat da man gelt ob zinf von gelt solt
vnd hat sich das ergangen .e. sie sinde das man da man
haben ob er ist danoch uff dem güt **¶ Ob am man aine and in by**

Wirt vnter gehört geschehen **¶ sine wibe ergriffen**
wirt vnter vnd woltlichem gerucht an vnd ist Was

In man anemander man by sine wib ergriffe in der wif
 Das in sin gut gewiffen mocht erlat er müzz im des gedentke
 Das sie n. e. mit im gebrochen habe und bringet in sin zorn
 Was an das er sy barbi zu tod schlegt er sol weder got no
 ch der welt mocht büffen er mag gen got von im self wol
 In am büzz er schinen das ist melch vloren wan das tut
 amez der nie mensch er tod zu sol aber memet dar zu bo
 zwingen als umb ander schulde noch desam weltlich ruff
 was im mit recht im pfing dar umb gemeine wed ma
 met frunds noch wibes frunde mügen in dar umb nuz
 met angesprochen vor kame gerecht das man aber mer
 Ding an ruff in beveren so müzz er sie got und der welt
 Büffen und bestu als andern totpflag wider ist am mag
 wan das beveren uff in das er sin. e. auch zerbrochen habe
 Amte er die selben fröwez zer e. nam die er da entlaubet
 hat so müzz er den lib vloren habe und man ruffet
 über in als über an andern totpflag hat aber er sin. e. ha
 melch zu brochen als hie vor gesprochen ist das man in sin
 mocht über vaden mag so müzz er sie doch dem almechtige
 Got büffen zu alle recht wan er ist an am totpflüdig
 In das ander ist ob sie in des gemere hat mit worten ad
 ant geuden das sie hat gern gesehen das er by n. gelege
 were und er das wol was und sin wol yme wort das
 die er geren sache und er sin mocht ein wil vindet er
 die dar nach by amc man er sol n. ande lib mocht ein
 rumpet er n. den lib dar über. er sol got und der welt
 die büffen er ist vor got schuldig aber er ist vor den
 litten mocht schuldig wan es was auch meman dan er
 und got In das drit ist ob am man v. dem land vate
 wil und die fröw sprichet vil lieber wort wen künest
 Du her wider heim oder er n. ungefraget an zil get
 Eto das er sprichet Ich kün über sechs wüchen oder vil
 acht oder über zwelff oder welche n. beneimet land ad
 künz das auch a. n. gehasset er kün her wider heim
 Inwandig des selben zils und ist er n. amc gangen tag
 v. über das selb zil das er n. gehes da er v. für und
 künmet er dar nach und vindet amc man by n. er sol
 er mocht ein an dem libe und ist das er n. den todt tut

Das über vnd haben ir fründe das gezügen siben man das
er ir das zil got zu linnen sie gewinne in den libe abmochte
aber er selb siben das gezügen das sy vor dem zil w. e. b.
ochsen hat die wol er vnder wegen was er ist am ledigen
an hat aber sie ir. er gebrochen vng nach dem zil als hievor
bestriben ist er ist vor got schuldig an nem tode was mehr
ye ob am here mit gewalt zu amier frouwe spricht oder
ir erbüet das sy in zu ir lege oder er vberbe sy vnnem
wort an lib vnd an gut ob er über sie gewaltig ist in
Ebet das die frouwe dem wort & das der here by ir gelige
vnd vndet er sie das nach by dem selben heren ligen er
Etol ir aber nicht tün oder er wort schuldig vor got an
ir oder ob am man so böse an sine müet ist das sine. wol
lüt dar umb meinet mit sine willen die sol gar billich
Eucher sin vor allem vbel vnd hat der man dar zu bet
ir das gut da gut vnd ist der man dieser vnedung unspü-
ldig so büffet er meinet ze recht geschicht es auch etliche
über amier frouwe willen das sie am man notiget der
Etol ir wort auch andern libe nicht tün vnd der man ver-
tin gehen tode schuldig wa er in begriffen möcht **¶ von**

¶ H sol deham fremder man deham fremder **¶ Zügen**
wib Zügen umb ir über hür & mag ein ir bruder
vnd ir vat vnd ir vetter vnd der sin fremt erman ist wol
erlobet das er sie züge vnd auch sin hufz gesinde mag sie
auch zügen mit Rechte **¶ von Zügen**

¶ H mag am man sin wib wol zügen vnd am wibe
man ob er ir am vgefft machet da man die lüt mit
döret sie sollen auch ir gesind baidio von in ein ob sie dert
vntat von in inuen werden **¶ ob am wib lebendiges kind tregt**

¶ Man sol über deham wib richten die lediges kind
eret hoher dan zu hant vnd zu hür ob man ir des
nicht gelobet das sollen zwü biderp huffrouwe besachen an
amer haimlicher stat sagene die uff ir arde das sei lediges
kind tret man sol sie nicht töten wie groz die schulde ist
man sol sie also gefuge schlaege das das kindlin da von
nicht vberbe wan da würde amfelle blorn da were
der richte anspuldig an ob er & west **¶ was sine kind hinwieset**

Welcher vater oder mütter wa kint von in vblaffen wer
 Wan vff hebet vnd ez zuechet mit siner kost vngan
 die zit das ez gedienet mag gung ez dan diene dem der in
 siner libez gehalten hat vnd wil ez vater vnd müt zu in
 memen oder sin here ob ez aigen ist die sullen in des erste
 kost gelten die erberedet das er vff ez gelet habe **¶ Wer**

Vnd ist das ain man sinne kint **¶ kint vblaffet**
 vblaffen wil durch ehaftnot das tut er wol mit
 recht er sol ez aber nicht vblaffen in den tod noch in die
 haidenschaft noch in die schait noch in deham hür hüsse

Wen ain vater memet ain man gewinet **¶ welche fröu**
 die kint vor in rechte zit **¶ der zit kint gewinet**
 wan mag das kint besthelten an sine rechte vnd gewinnet
 ain vater kint nach wes mames tod nach in rechte
 zit man mag ez auch besthelte an sine rechte wan ez
 zu spat kumen ist die zwai kint wer die rechte zit
 wil sine die gegen kint so sol man in zal rechte zum
 minsten ain vnd vierzig wüchen die ame wüche ist in
 zu genaden dar zu gesetzt den drien kinden on ain
 erzig die gerichte sol vor pfaffheit geschachen vnd mag
 wan die kint über kume das sie zu spat oder zu fröu
 kumen sine sie erbenet was vater gut nicht sie erbenet
 auch in mit gütes nicht ez erbenet die nachster: 12

Hat ain ledig man by ainem ledigen **¶ ab ain ledig**
 vater ain kint oder more **¶ man vnlidig kint by siner vater**
 Wan ame vnd müt dar nach ain vater vnd gewinet **¶ hat**
 by der .e. kint was ez den vnlidigen gut mit gesinnet
 libe das mügen die .e. kinder mem wider sprechen
 mit rechte noch mügen in mit rechte nimmer gemene
 an sinem todbett gut er in wol varender gut on selgut
 hat aber er das vnlidich kint by ainem vater oder vater
 er sell ain kint zu dan zuten da sie der kinder by
 im swang wart die kint hassen ihre kint vnd haben
 kein recht wan welcher by gut der vater dem selbe
 kint gut das kint noch sunnig er in mit nicht bester
 tigen in memet ez siner kint mit allem rechte wol
 hat aber er das vnlidich kint by ainem **¶ siner niffel**
 die an der werden ppp oder neher ist wan sie in reht

Wo is sinder und auch phentlicht oder hat er bi amer die
 im swarglichen sipp is das is also gesprochen wellich vord
 ame man hat zer. e. oder ze vnt was die uffeln hat
 vng an die werden sipp zal und lit am man bi der am
 Der sines unelichen frunden oder sines elichen huffraue
 uffeln rffel is von der werden sipp oder neher das is van
 sipp brecher am grosser sinder und was am man bys
 elben frawe kint hat die im fluslich oder swarglich
 sipp sint die kint haben das selb recht als die hie kint
 was vnt noch mer hat aber er bi sines gefatn oder
 By sines witten die er v. dem euff. erhaben hat als sie
 im die kint habent alle geliches recht sein die hie kint
 und hat am man am kint bi amer vamen die orden
 In ame klost hat empfangen und kumpt sie halt vnder
 v. dem orden vnd ist sie vffhalb des ordens kint oder
 kint darvmb hat deham man deser besser recht an
 wan vor bi in n. in ame male litt sündlichen mit
 Amer wassende der is allagehant in dem hochste pan
 Den got in himel und in Erde hat ob man in ze pan
 halt merer getut noch gebundet ist er doch in dem hochste
 pan kint nun vmb die ainige sünde den got in himel und
 in Erde hat und was auch am man bi den selben vamen kint
 Der hat die habent auch das recht als die hie kint und
 die haassent hale von allem recht hie kint *das man in*

Man und vrb mingen deham *Erbe deham gut gezworen minge*
Erbe vrb gezworen sterbet aber der man das vrb erbet
 meht wan als hie vor geschriben is am vrb mag was
 wittes meht hm geben als was mannes willen noch am
 gan on sines vrbes willen wan als das buch hie vrbet
 am vrb mag wam man deham Erbe gegeben des se
 Wannocht meht getebet hat und des wittes zu Erbe
 also mag auch der man also mag meinat dem vrb
 deham Erbe begeben das er nicht getebet hat *Die*
deham vrb mag auch das meht zu aygen gehalten das
se libdinge is noch mag es wam Erben nach we wdo
meht gelon und sprechet sie es sy in aygen und mag
by der meht behaben mit der unachten aussprachhat
by vrb in libdinge also mag allen den lute geschaffe

12 **N**im vmetet von arthwungen **vo arthwungen litten**
 litten vnd am vnd die linte trett nach vns mannes
 tod vnd sie vthafte ist vnd genist sie dar nach des linds
 vnd hat sie des gezogen zuen man oder zuo fröwe die
 te a vnt gefechen habent vnd das linte lebendig das linte
 behalt des vat erbe vnd stirbet & dar nach was & gete-
 bet hat ob & genessen were das erbet auch die mit
 vnd alles das gedunget das dem heren ledig vnt vnt
 aber das linte zu lichte gebracht so bedarff die frö-
 we mecht gezogen man des pfaffen der & begraben hat
 oder der & getauffet hat vnd wer & tede zu lichte
 hat gefechen der ist sin auch wol gezogen **ob am fröwe**

Hat am fröwe am ungerate **ame ungeratte man hat**
 man der wil n alles n gut n werden das n
 n vat oder and n fründe geben das mag sie mit recht
 wol vprechen vnd & behaben si sol für men richte lome
 vnd sol das ersten ammen für munt nemen der sol n
 helfen klagen vnd mag sie behaben mit der linte schafte
 Des er n ungerate ist vnd in der vnfür das si n
 vntes vor im angst hat das sol sie erziehen zu nise-
 ber mit zwain manne so sol der richte sinen botten
 n vor munt geben vnd füllen vff das gut varen n
 & vntle sich des vnder vnde vnd wer n dar nach de
 hain laut tüt an dem gut der ist für lome das sold
 richte richten als richte ist vnd ist das er n gonge
 loub hat gegeben die sol sie vor gerichte behaben als
 sie vor gestanden ist vnd sol sie der richte auff nge
 armen gabe bestirmet **der am linte ansprache vnd**

Spricht man am linte an **verzeihen inwert**
 Das mecht verzeihen vor als ist vnd ist & vnt
 vntig der vat sol für & fröwe über zinget aber man
 & der getat vnd hat in der vat v3 geben da sol man
 von büffen dem dag vnd dem richte vnd hat er in
 mecht v3 geben der vater sol von sin selber gut mecht
 Büffen geroinet der sin dar nach armen gut & müt
 dem clagen vnd dem richte büffen hat das linte man-
 schlicht oder vünden getan an sol in dar vnder
 müt tun van das linte das vnder verzeihen armen
 ist das mag sinen lib nach siner libes am tal mit vnt

ein linc das syben iaz alt ist schlicht ad püchet das ye-
arant zu tod das weder wirtet sin lib noch sinet libe
am toel noch sin gut noch sinet vat gut nicht da mit
ein mat vnd sin vat sullen wir pfarren für d' bü-
ssen vnd büß empfacht ob d' iemen den tod tüt hat d'
das nicht so sullen d' and sin magen ein oder sin pf-
leg der vat antwertet für den sin nicht den erweg-
spüret hat wan sol vil ob er sinet gütes mehr sine
hat der sin antwertet für den vat auch ob er pübet
vmb ein ungericht d' er sie das die schilde erzüget
die d. das er pübe vnd was der klage beginne in
mehr erzüget d. das er pübe man büffet nicht für
in d' sie dan das vor gericht das v' wird genome da
wan sich gäuzig vmas her recht wir dingen das ob
der man pübe d. d' tag künne das wir unger-
ung lauten sullen das vns das nicht schade an unserm
rechte vnd mügen die klage das behaben mit zuwen
vmb manne ob man in lögent s' late rim als vil
bezüge als ob er lebt vnd hat er gut hinder inge-
lon da von sol man dem klager vnd dem recht besse
hat er erben gelassen den er gut v' geben hat vor sin-
d' eodes die besse nicht für in vnd ist die schilde als
bewessen das er dem totten man an dem lib v' gange
do sol man von sinem gut besse dar nach vnd das do
ist ist die schilde klain eran bisse als die vorgestri-
ben set wort ist über das mennen die erben zu zimet
ist da hat der recht den schaden vnd sol der toelst
halten das sol man vor allen dingen gelte vnd ist das
der vater vnd der sin vnd ein tot beclaget wendet
da mag ir etwerd dem andn halffen d' entschulde
die sich der not amec der hilffet dan dem andn wol
Das recht ist auch vmb ander linc rechte *wie man ein linc*
oder mit bestimmme oder kuffet d' vmb sin mit
setet belibet d' an vandel sprichet man in an so hat
d' ze verde geschlagen das sol er sich zu den heilige
entreden machet er d' ze der wassen blütrijpzig ora

trewende und beribet das zu dem heiligen er belibet on
 wandel y lat ain man kint zu lewunge lang oder kurtz
 und git da von ain gewantes gut das kint peribet &
 Des zillat so sol man des gutes also vil abphlachte als
 diech nach der zit gebürt und von der erpze zit aller
 erpft wan man dan aller gröst demerit mit hat u
 tribet er des kint mit vrecht zuechtung so münge
 wider geben was er des lömng empfangen hat lauffet
 & aber hin durch müwillen so belibet im der lömne
 was er sin empfangen hat künnet & ab und das es nicht
 mer zehen war alt ist so sol er & sin zit us leuen schick
 er & zu tode er müng büßen als von recht den totschlag
 meinent sol sinen leuen finden mer schleg schliche dan
 zwelff und alle on gebude **der nicht zu geben hat**

Vnd peribet ain man der gelten sol und lat nicht
 hinder im dan die erben und der wip vgette
 mügen die sollen des geltz ledig sin vor got und vor
 den lütten und niemant das unb amen andn man der
 jr gut git oder ander so fründe oder wie sie gut ge
 wünet des sie vor nicht erbet der man nach des wib
 daltent nicht des eren mannes gut wan also vil ab
 die got beiden schindet und peribet aber das wip im
 sol sie gelte und meinet der man ain and wip und
 tribet die varent gut er giltet von dem varente gut
 wol das ist da von gesetzet das der man sinas wibes
 vogt ist und so maister gibet dem man sin wib ander
 tüt dan varent gut da mag er nicht von gegelte rann
 me wem willen hat aber sy erben die des gutes war
 tent nach wem cod des mag der man nicht on weede
 unb sin erer güte künnet aber sy erben sampt die
 wil die lebet so wort er das gut wol an das sy im gab
 als auch der man peribet so ist man sine erben wol
 diechuldig was man in gelten sült die man erzügen
 mag als recht ist **von bürgschaft**

Vnd ist das ain man des andn bürg wort und w
 erbet im lüt mit im bürg und sie wendet
 vnschandenlichen bürg zenn claget uff amen wolt
 er wil aber ain maister hauffet obriang des lantrichers

hat der man vil gemacht der spruchet also er sulle si alle
 ansprechen wan es beduoch die lute da wer geuerde by
 ob er amen ansprech und die andr nicht so amez dar
 vnder der nicht zu gelben hat dar sullen die andr alle
 belich schaden haben und walhet schubet und den bierge
 Das sullen die andr auch gelich schaden haben ob er
 nicht zu gelben hat und hat aber er gut vn wer dar
 erbet die erben siken sinen eul fur in gelben an sine
 lehen da gelbet meman von wan sin selbes schulde und
 hat der nicht zu gelben dar bürge si da worden sint
 sij müssen selb gelben und ist das er dar guete dar sint
 ein bürge worden sin dar sullen sie in über zügen
 Erll dore und habent sie memar dar in helffe berede
 sij helfent ain ander wol bereden umb die schulde im
 Espruchet ain man Ich wil woch amen bürge soze dar
 ist ande swa gefessen wil man da mit rechte vau der
 Erll sein Erueff senden dem bürge dem Erbürge wnt
 und mit rufzeln das ist gewis sendet aber er hatte dar
 Wer dem man lobet an siner stat da sol er die lute zu
 Niemen ob er lungen wolle mit den er es erzüge vn
 so der cod man niemeng bürge gewessen die erben mü-
 ssen gelben dem daren dem er bürge was er en habe
 Wan dar us genommen mit bestharden worte so wirt
 den woch bürge ob ich sterbe dar min erben ledig siken

Daz wir sal man nicht wissen dar nicht vgelben mag
 us wes mannes gut so er tot lit ob sie bunt treit
 E sie gemist wer amen man belaget vor gericht umb
 welt und er nicht vgelben mag noch bürge gehabe mag
 Wer richte sol im den man fur sin gele antworte den
 Erll er behalten gelich sinem ingesinde mit spesse und
 gut ar wait wil er in flossen in ain ysen hadte dar mag
 er wol ein und ande sol er in nicht banden lat er in
 den oder er ermet er im dar mit ist er nicht ledig
 Ermez geloch die wol er im nicht vgelte hat so sol er in
 Dornie als ain sin ingesinde und wil er dar nicht so sol
 Wer gelt soeren uf zu den halligen wenn gewine ob
 Ein notdurfft Druffig pfering oder mere dar er im
 welte und belaget ain man den andr umb gulte vn
 Wer ain gast ist dar da ologer dar richte sol im richte

als hie vor geredet ist wan des ammen das man im den
 selben mecht anerkennen sol. vñ dem gericht da er inne
 beklaget ist ob er mecht zu gelde hat er sol im swere
 als hie vor geredet ist man sol niemant umb gelt be-
 halten leng dan acht tag. vñ sic dan das er gut habe
 vñ da von durch sine willen wille mecht gelte welle
 mag man das gütez bewisen das sol das recht der richt-
 er antwort liget das gut mecht in dem gericht das
 selben inne beklaget ist man sol im befallen vñ er das
 tuit antwort mag man das gütez mecht bewisen man
 thol in nach den acht tagen lassen gen ain man mag
 seine gele zwene in der rare anprechen das er über
 ein notdinst mere dan druffig pfening habe wil er das
 lägen das sol er mit sinem eyde tün ob man über brü-
 mpt in als hie vor geredet ist wenn man gülte wettet
 vor gericht der sol warre vñ die sinne vñ gut
 ob er ain gast ist vñ ist daruoch mecht gewere so sol
 im der richter ain pfand geben vor nacht vñ er sol das
 pfand ze hant vsetzen ob er mag vñ mag er mecht
 vsetzen so sol er es vbrauffe mit geringe wort in nicht
 über das sol er ienne wider geben gebriest im mecht
 der richter sol im vollen weren von iennes gut vñ sit
 thij bi ain ander gefessen in amer stat ob in ammen
 dorff so sol er gericht wartten vñ an den achtende
 tag vñ gut er in dan mecht so die sinne vñ gut
 tho sol im der richter das morges ain pfand geben vñ
 die ze da sol er mit weren als der gast wenn der
 richter pfendet nach dem gewet der ist in amer büsse
 nach gütez gewonheit schuldig vñ beklaget ain man
 den andn umb gülte vor dem lanegerichte de sol ma
 für gebette druffinde vñ lümet er für so sol er im
 ein gut welle vñ sol im der richter gebette das er
 im für gut gebe. d. das er darne kinne oder in vffende
 mit bezaitem gut das er getriben vñ getragen müge
 hat er der pfand mecht so segg bürgen vff acht tage ze
 weren vñ tuit er der mecht in sol der richter behete
 als hie vor geschriben ist. *von gelübte*

Wer selber amē manne gelobet er ist schuldig lüt
Eulbar zu geben lobet er im golt er ist das selbe
Der dem andē pfening lobet er sol im pfening geben
Wie da zenge und gele sint an der stat da er umb da
lobet er dinge dan and pfening us an in mit benante
namen was der man dem andē lobet zu geben das sol
er im by dem besten geben er ding dan etwas us aber
Dehame gefangen belubte sol nicht set sin od sin od
Wie er in der gefandnisse tut ob er zu unrecht gefange
ist er muss im loben was er wil die wil er ingefan
kefange hat als aber er ledig wirt so mag er lassen
oder nicht das ist an siner wil lat oder iner ledig uff
ein erwre und gelobet sich hin wider zu antwarte
Das sol er lassen ob er in nicht ungetrulichem gefan
den hat hat aber er in untrulichem gefangen od zu
unrecht dar zu bezwingen und hat er geschworen od sump
belubte getan oder bürgen gesetzt bez ist er alles
mit racht ledig wil er mit rede da von kumen sol
er varen für den racht und sol da mit vetal voun
kumen das sol man im erwallen das er bez alles ledig
die und im merant dar umb an ein erwre gesprache
er sol auch mit siner pfaffers rat ein wan was der
agan swert da er sin lib und sin gut mit lediget in
Da er mit gewalt dar zu bezwingen wirt von andē
nicht ledig mag werden das mag er halten oder nicht
und hat er sin schaden genommen das sol man im zu
falt geben und sol ain man dem andē geloen und wil
im nicht geloen und wil im auch der rachte nicht richte
ob er im claget dar umb sol er sin gut nicht bliesse
er sol er gewinnen mit siner frunt hilff so er des mag

Al ain mensch geloen und setet sin gut **Von flü-**
in ames andē mannes hant dem er nicht sol
halten sol das hasset fluchtsal und ist nicht recht gut
ain man dem andē sin gut mit müze und mit gewer
und vnhet sich dar an siner rachte der hat rachte
zu dem gut spruchet den der geloen dar über an er
habt er durch fluchtsal empfangen das sol er ligen
mit sinem andē über komat in aber wenn selb dem
das sol er gewigen und sol dem gelten von dem fluch

120
Wilt anwerren **Der** ane man varet gut seget od' lehen
w **W**elker man dem andn lehet am pferid od' ander
varent gut oder mit seget mit willen für pfid
Wer hat recht dar an yn der gewalt & also kumpt lehet
an man umb süß dem andn am pferid an sin stat und
brumet im die und gestucht im icht vng an die selben
Stat er bisset im nicht dar an ob & vnt erret recht
kayße und im sin füer ge erret aber er & für bay
des puche im icht dar müß er geleen pwelet & so dem
demanc eode er gilt im nicht und lehet an man dem
andn pferid umb lon an ain benantten stat was de get
hacht on dem gemanc eod dar müß er geleen vnder
vich hat dar selb recht lehet an man dem andn vich od'
pferid in ane pfliug mit solhen gedinge lich vnt dinc
d'zwen tag solvil icht die dar vnt auch zwen tag lile
waspuche dem vich icht dar giltet an weder dem
andn als vor er & recht gearwert hat und füttert
und dar mit sine ayde betreue mag **Wie man zins**

w **W**er zins von zins gut geben sol dar **geben sol**
w **W**ol im geben vff den tag als im besthaden vnt
des tages sol er im gelte und gut er in des tages mit
er sol im des andn tages zufalt geleen und alle tag
als vil die vil er den zins vnt hat vntz des zins als
vnt als dar gut wert ist so sol sich der here des gutes
und vnt mit des rechts haben Nu hat vnt wie er den
zins vnt sol er sol in ad sin botte zu sine huse vnt
und sol die nach buren dar zu meinc ob si dar pnt dinc
dy da nicht so nemen and byderb lüt ob man im löge
was er & erzügen müge dar er in geworde habe als
rechte si dar sol er selb dinc vnt und ist sin huf zu vere
er sol in suchen vff dem gut da man im den zins von
haben weder chab er in vnt mit gezügen so hat
er rechte was aber vnt selb dinc erzügen dar er de
zins gegeben hat an dem tag der im besthaden vnt
do hat er vnt gezüge vnt und hat sin gut behalt
was ist da von dar er in der gewer ist an jechlichma
was wol pfenden vff sinem gut da man im gele von
beit on des rechts vnt veret aber man im dar pnt

und ist das gut sin er nemet über haubt am pfand
wol mit richte und ist der man sin nicht so sol er
dem richte daz er sol in am pfand an er
den und er dem richte hüssen und auch sinem here
das er im pfand vset die vteul ist etwa fünf schi
ling etwa am pfand ienach des landes gewolhat

E sol deham man für sinen **das nemet für sine**
heren pfenden dalden **wan ein pfand sol sin**
für als er dem heren zins sol und gut und ist das
ein here von amie gotshuf lutt zu lehen hat un geba
die wen zins hinc niem gotshuf an sol sie nicht pfe
nen für den here der sie zu lehen hat wer es dar
über tut der vubet das gotshuf un den lehen here
das lehen sie sint und der selbe here sol sie schirme
ob niemot zu unrecht wist tut er sol si auch nütze
in der wise als si in gelihen sint und nütze er wist
and das sullen si des gotshuf heren tage der hoch
pe nütze den er an im haben sol so sol er nemer am
vogericht als vil als in uf gesetzet ist was er si dar
über nütze das ist unrecht **Wie man zins geben sol**

O B der man dehamie lehen erben lat nach sine
tod wer das gut dan erbe es sie ager oder
ander gut der sol nemer den nütze der sich macht er
dangen hat un niemot wan er sich vgarigen habe
an sant walburg tag ist vdiene der kornner zehend gelt an
sant johans tag ist vdiene aller hant flausch an sant
agastin tag ist vdiene aller hant gut an wasser und
an corn an sant wallen tag ist vdiene der zorn an
sant martins tag der korn zwer zehenden vdiene sol
oder anders gut der sol es vdiene als hie vor geschriben
ist das ist ist vdiene die er mit sine pflüg vortut als
die erbe dar ab get **Wie man den bioman vweissere**

Wil der here sinen bioman von sine **sol**
wüt wisen das sol er ein zee bedynesse das sell
hol er ein ob er sin gut umb zins ad umb gülte hat
vrelassen sirtet der man dem das gut also gelassen ist
dem erbe eret an sine stat und get da von das nemer
dazgeben sol und sirtet auch der here man get sinen

erben das man auch dem herren geben solte. Vnter vormal
 hinc und von zollen und von andern dingen. Item vndt uff
 wellen tag der man gedinget ob ein kind sin war zall
 Behaltet vnz an den tag das man das gut vdiene sol
 Eto sol man im sin gelt geben. Vnter sich nach dem recht
 tag so man das gut vdiene sol so ist das gelt vblorn und
 nicht das gut von amc herren zedehen. Sada in andr wisse
 Eto werde dem herren das gelt das gut behaltet als das
 lebenbuch her nach saget und hat auch der here des
 Kindes gut ze gelt lassen als eto geiret der here
 Behaltet die pat vnd den nicht dan ludan und ist das
 E halz ist der here sol er nicht lassen abhorwe vor
 Des Kindes tagen. Vnter sich aber das kind vor E here
 hat sin arwaite vblorn. Sada er vff das gut hat geleit
 wan das kind zu sine eagen komen ist so sol E frugie
 zu genugem muze zu im nemen. *Wie der zins man*

D Er zins man erbet sinen burwe vff. *Arbet*
 Ein erbe E Ensy am man von Ertlichst
 Der E sine wib zu morgen gaub hat gegeben. Vnter
 E auch ledig amem herren der memet. Dan burwe
 die dem lehen der man hat E ze amc wib dan zu
 morgen gaube geben und hat am frowe libding
 an eagen oder an lehen was burwe der vff pat so
 die stirbet das erbet nicht so nachsten mag das age
 wirt dem nachsten mag ledig das lehen dem here
 lidet am man dem andn am gut on vndschad was
 Das burwe der vff ist das ist der mannes mit dem
 die der here hat dan purwe dan vj genome das
 die der here wol me racht. *Wer lände od Eter vnter*

W Er der andn lant od Erent burwe vnter den
 E lant vnter vnter burwe andn an sine schade findet
 Der behet das on schaden die er E me wisset
 muze dan der das lant ist und auch dem richte
 vnter und hat ins remat gehassen der sol im die
 schaden abtun und reuer hat sin arwaite darvnter
 Den andn vndet an sinem schaden der mag ind
 pfenden on der richte vnter wart er im das pf
 nd er sol E lassen gen und als dem richte daz
 wan dar vnter wart er dem richte sinder lidet amc.

Büß pfuldig ob er den pfanden behalt als recht ist
 Tut er des mehr so müß erz bestin dem richte vnd auß
 dem dan er pfendet wolt haben oyt überer mag
 merat sin lib vwinlen noch sinen gesint. E. sic das
 laut dan vogericht behalret vnd er das waß vnd
 der richte sine botten dar vff gependet hat vnd zere
 dar vff frid hat gebanne so vlisset er die hant
 lagere er das er dar vmb mehr erweste des solma
 ynself dert über zugen **Der fremdes torn schrydet**

Wer eines andn mannes torn schrydet vnd er w
 amet E. sei sin oder siner heren dem er da de
 net der misseut mehr dar an ob er gemere wat
 was E. mehr sin ist so sol ers vff dem aber lon vnd
 man sol im siner arwaat lumen vnd firt er obde
 atker er sol E. danoch wider geben er hat aber
 die arwaat vblen was der man ier vnd tag in der
 heer gewer nicht anhat da sol er vmb antworten
 dem der in dar vmb belaget **Der ame sin röß vwinndet**

Vnd rüet zwan man gen ain ander vnd wil d
 ain den andn er pflachte vnd eriffet er sin rüet
 vns eriffet sin röß das spruchet larels recht er sol im
 Büßen recht als er in eroffen habe das ist da voge
 get das er mit het in ze pflachte da er das röß traf
 vnd hat er das getän mit ame spere od mit ame
 armbroß od mit bogen od mit messer od mit wal
 hem waffen er E. getut so ist E. das selb recht als
 mit dem stoerte **Der wider recht pfendet u**

Vnd ist das ain man pfendet wider recht E. sic
 röß od firt vnd tribet das ame game in sin
 huf vnd das röß oder das rüch schlecht ain ander
 ze od der welken pfaden E. tüt die vil es in siner ge
 walt ist das müß E. geleen vnd als vil das rüch pfada
 tüt in tün mag vnd mehr mer vnd sol dem richte wyl
 Büßen nach güe gewonhat **Das wasser er rüch hin bruchet**

Vnd ist das ain wasser durch ain gegent rümet
 vnd ist ain halb eines mannes vnd and halb
 eines andn mannes das wasser bruchet durch des
 amon mannes er rüch das ist sin mit recht wem das
 wasser ge vnd dem andn müß das ist sin mit recht

Es werde dan vff ames mannes schaden geortet mit
 beverde **¶ ob wasser güsse schaden tüt**
 w **W**elche gussigen wasser by dorffn ligent vñ amē
 fürpfslag oder amē graben füllen mochte das
 in das wasser wagt schade des füllen hefften allis dor-
 ffen vñ alle die hing den man sich vrsicht das in das
 wasser schaden müge ob es vñ get vñ wer das nicht
 tüt den sol es der lantrecht notten vñ wer es nicht
 tüt dem sol man sin gut vor dem lantrecht vtralte
 Was er das bewaren solt vor der wasser flucht bez
 etol sich der richte vñ der winden vñ sol da von bü-
 ren als das gut angebürtet vñ sol der lantrecht
 ein bürg vñ dem andern teil haben vñ es lasse vñ
 bürgte das das wasser vñ das sol man weren vñ gen-
 amē tüt vñ nach schattē pürē **¶ der totten vñ grebet**

w **W**er amē totten menschen vñ grebet der es zu
 richte nicht tüt sol der hat gestreft an die
 kirchen da der kirchhoffe zu zu zelhet der sol olds
 bürg geben vñ ist am edel man so sol sin gut halbes
 werden was er hat dem graflichen richte vñ hat
 er nicht gutes so sol man in binden an am sul vñ
 kirchhoffe vñ sol im pflichte vierzig pfleg vñ sol im
 Was hier ob den oren abspere vñ tüt es am pf-
 aff den sol sin byschoff aller pfaffenliche ewen die
 excozen erwichlich vñ sol die nimmer mere geuine
 vñ walher richte das nicht richte vñ lichte als
 sie geschriben set dem sol man meime alle sin die
 vñ sin gut disse schuld ist allen den er lobet zu tüt
 den die sie kügen wellent **¶ der bom abhöret**

v **V**ñ höret ain man amē baume zu balde
 vñ dem wege so nachen das er dar angefallē
 wagt pflichte amē menschen ze ad es sol es gelten
 als er wert was vñ sol dem richte werten am fee-
 sel vñ höret er in dem holz also nachen da die
 liot gewonlich gent als er den bäum gehöret
 vñ an die stat das er vallen wil so sol er druffen
 vñ ruffen si iemant da der flicch vñ tüt er das

und pflicht der böm ieman wil oder wan er büffet niemant
ant dar umb nicht sprichet man er hat nicht gerüffet
Das sol er erzügen selb drit hat er der nicht so beredes
ere sin aines hant hat aber der tod mensch aine mag
wer im sin aines hant mit kampff **Der berent bömal**
Wer aine man sinen böm in sine ringarte **erhöret**
abhöret und sint es böm die opfftragent er sol
im das opff gelben was er beredet was das obffwert
were ob ers vtrouffen wölte was ain iare vff den böm
wert als vil der böm wert ist so müzz er iegelich zwelf
stünd als vil geben als ain iare dar vff wert und sol im
recht der selben pflicht böm hin wider setzen **er** im
pter od ander pflicht böm gewesen und sint die böm
tiner holt zwelf iaren als müze ist worden das vff
redlichen werde aine pfilling wert so sol er sich siner
böm vnderwinden und hat in daroch da mit nicht
bewert er sol im noch zu büzz geben zwainzig pfilling

Her faul kassat ain berfwin **von pfedlichen duren**
Dem sol man verlihen zen abshinden mit ainer
ebegen wer das nicht entit das sol er gelben was hüne
oder beren oder hirs oder vnsaul oder ander wilt
wio man zornit oder ander rich wo das ainen meiste
totet das sol man mit spamen vrüme an sol sin nicht
essen wan es ist vnsam lennet **er** ainen man vñ pf-
licht **er** iemer von im und büffet **er** noch enthoffet es
nach erzet **er** noch erenket **er** dar nach nicht meere und
er den schaden ent. **er** hat sin schain entgelenisse und
wündet **er** ainen man **er** ist **er** das selb gericht vñ de
der schade geschicht wil **er** er mag **er** totten und tüt
aine sich schaden das müzz er gelben ob **er** sich sin und
wündet nach dem schaden wil **er** **er** löm varen **er** **er**
Da ist das ent **er** wol und gelbet nicht **er** hat **er** **er**
ner für sinen schaden **er** **er** ain hirs und hat pfedlich
in haren **er** sol **er** im ab hoven schneiden und tüt **er** **er**
nicht **er** müzz büffen an den codschlag als ob **er** die wü-
nden selb hat geschlagen tüt das wilt den codschlag den
man sol mit pfening büffen als man by dem hessper

am wunden küffet baldw dem dages vnd dem recht
 ite & an der wil gewessen das er nicht gehinnet
 ite mit das schaden das recht man als hie vorge
 schriben set vnd vmb ander rich das selbe das schade
 licha horn hat vnd hat ain man am schiedlichen pfe
 rde vnd was er das wol als er dar vff siget so sol
 er die lüt hauffen von im gän vnd sol von den lüt
 bitten mit er des nicht welchen schaden er tut se sol
 er gelten als hie vor geredet ist der in das vnder
 treibet er sol & salb lüt erzüngen oder selber it
 niemant da gewessen so berude & zu den heiligen
 vnd sei ledig das pferde hat das recht als dro wilt
 vnd das rich.

W *Der schiedliche Tyrre hat v.*
 Er wils vff bürgen vnd in setten & züdet das
 lüt hing zu walde vnd hin vnder ham die
 wil das wild die vor mung hat so haasset & sin velt
 & niemant das sol man in büffen als hie vorge
 ite hie aber das wilde hin vnd kümnet her wider
 nicht inder achte lügen wer & dan gemacht des ist
 & auch oder in welches heren wiltpande & gete des
 ite & auch wer behelset amen lummende hint oder
 ammen zamen wolff oder hin si oder Beren was si zu
 Schaden tüt das sol er gelten wil er sich in erwisse
 Damit wirt er nicht vnschuldig wan & ist widrecht
 wer wild by lütten wil zain mächten das münner zain
 vnd & im tüt er hat & des behame schaden gelobet
 wan in nicht man mis sinen ade dar vmb meiner

A *den wilden eyren ist Gebare fride wilden wien*
 sind gesetzet an den wolffen vnd an den bere
 wer in dem panforst wild iagt des veltet ab vnn
 dat der sol dem horn des der wildbanc ist geben
 Ertzig schilling der pfeing wer durt of den panfor
 ost vye des lügen vnd armbrost fullen gespanen
 Evin vnd sin hind vff gefangen er sol auch nicht
 blauffen in dem panforst iagt ain man wild vnd
 wundet & vnd flüchet das manes andn heren
 wildbanc vnd findet & der iager tod so ist & des

Des heren der & geagret hat vndet er & lebendig
Es ist & des heren in des wildbant & geflocht ist raget
am man wild vnd kump & von im vngeseret vnd
ist doch so müde das & nicht fallt vnd nicht bome
mag vnd kump & v. sine augen das & sinnet
Suchet were & der nach vndet des ist & mit recht
ob sich kein des sucher geloubet hat am recht wild w
an & v. dem gewalt vnd v. sine wildbant lomet
Es ist & nymet sine von vespil v. von pfawe v. von

Eat am man veder spul vnd fändin zamen volgelin
enerme im das vnd & volget im nach vnd ge
lobet sich des suchens vnd belibet essen vng anden
werden tag wer & dan vachet des ist & hat das vol
spil aber am man; man sol & wider geben vogel die
zu volgel hasser sigen sine die über den dritten tag
v. wer sie geachtet des sint si si habet man; od nicht
te das am wild vogel nymet in amez manes bome
od hasser die sine sindie wil si in sine gewalt sine
wan sie dat v. komet wer si dan geachtet des sint sie
wer vespil spul ob den nesten der sol dem heren des
des walt ist geben zu lizz & v. pfund larepfing
oder die hant vnd ander gefugel p. v. blisset & v. we
v. lib nach gut spul am man vespil von am p. arge
od v. ame torbe vnt & da vnt & griffen man sol
über in richte als vnd ander diebhat vnt & geenge
man sol & mit der zwispale gelte vnd dem richte
halb als vil vnt & gut v. über & v. gilt & aber vnt
zospale hasser sol & aber caura mit de ame des des
vederspul was hat aber icmer mehr gutes man sol in
hit vnd har dar vnd abthlachen tiben v. pfawe hab
one das selb rechte als das vespil v. vnt & v. vachet mer
v. drei tagen vnd des imne vnt das man & siche v. v. ge
& mehr vnt so ist & diebhat vnd v. wie lang & & dar
nach behalt so sol & v. wider geben vnd kump & für
v. den richte & sol richte als hie vor geschriben stat vnd
vogel vnd v. v. fish vnd v. v. wild v. blisset manet gut
sine lib die zame volgel gen; enten vnd himer habet
vnd rechte v. wie lang die v. sine so sol man sie v. geben
behalt man & v. mit wissen so ist & am diebhat & v. v. ame

Wer sol ob getoe flecht ame & hund & tött od in gilt
v. hie hunc ame spie hunc ame jagente hunc od ame
v. über hunc & sol icmer als guten wider geben vnd

Die sint ionas das der loin ist **¶** Der sin vich eribet uff der
20 **W**er sin vich eribet uff der lütte pfaden **¶** lütte pfaden
uff ames andn mannes loen od grafi er sol im
dreien sine pfaden zu falk und sol dem richte gelede
betfilling oder nach getoombheit er mag es auch wol pf
enden on das richte vrlub und sal es werden in der richte
verwilt und wil er er mag es pfende ze sogetan vich
Das er nicht gewachsen mag als wilbe voff und vinn
pffio pferde oder wile das zam if oder genfi das solt
in sin gewalt eriben ob es hinc dem richte nicht brin
den agog und sol es dem richte lunden und der solim
hassen geleen sinen pfaden als hie vor geredet if der
gran sol sinen pfaden bereden selb drit und er der rult
hat es sol er sinen pfaden bereden mit sin ame hant

21 **W**er sin vich eribet ander swa **¶** von dem hirten 2 ..
22 **W**an für sine gemaine hirten der sol dem hirt
ein volles lon geben und dem richte sechs pfening zu
mit mag sinen eigen hirten haben wan die gotthuffe
und die heren die selber swismade haben und wer ain
gran ist der dri hofse hat und das swismad das dar zu
behorat der mag haben ame pfaff hirten was d hirt
In siner hie schlisset das sol er geleen wan fast der
eigen messe d kumpfe so sol man das vich v3 eriben on
Das vich das zunge hat od das dem hirten nicht ge
volgen mag das selb sol man in tun das es menat de
hame pfaden ein wa man dem hirten vnder hube lonet
und nicht von dem vich da sol der hirtner lonen er heb
vich od nicht was man für den hirten eribet das solt
wider antworten in ain dorff im halb der züern ze
es ain stat so sol es im halb der coes anerwite
Es ist es ledig schuldiget man in das er es nicht get
an habe es sol er es mit sine rechte begeben was ni
Der wolff und der rouber mußt belibet er ungesa
ngen er sol es besthien un beruffen tüt er der nicht
er müz es geleen hat aber er zuen man das er zu
ach lauff und es berufft er belibet sin on pfaden
kennt ain sich das ander vor dem hirtten er müz be
wissen das sich das den pfaden hat getan und müz der

Erweim das es also sy so sol icem sin gewandert vich
 behalben bi ez an der veld mag gän und was last
 Das uff gat das sol icem gelten das das vich was das
 den schaden ket irbet aber es er müß ez gelten das
 ez weert was oder er geb im icemes vich dar für in
 belibet im doch der abürsel wer sine knecht vsmißet
 und zu hart ze dem herten güt und schuldiger in der
 vnb und spruchet der der hirt ez vnt für in nicht
 betriben der sol man behaben mit man in manne
 od mit vrom frowen die füllen zu den heiligen
 Erweim das se ez für in sechen eriben in als das ge-
 bruchet so sol ez der hirt gelten als icem beredt was
 ez weert was und sol dem vich werten nach guter

Trarungheit *Der sine knecht vrbet & zu*
N Jemat ist für sinen knecht schuldig zu antworte
 wan als sin lön vrbet er werde dan sin bü-
 rge von mitwillen vrbet der here sine knecht & sin-
 es waes er sol im sinen lön gar geben & gut aber
 der knecht den heren von mitwillen er müß dem
 heren als vil geben als im der here gelobet hat
 er im der lönes ich gegeben das sol er im zwiffalt gelte

V er spillet ain knecht siner heren *er spillet ain kne-*
cht ain pferd oder ander ding das sine hirt güt
 oder vsetet ez od vblisset ez man solt dem und ge-
 ben ob er swert das ez sin güt ist und dem knecht
 nicht kostet vspillet aber er sin selbes güt oder wie
 er vntwort ob er ze sinen eagen kome ist und mit
 sine willen der here mag ez nicht mit vrede vnder
 heren und vnt dem knecht sin selbes güt vspeln
 od gerübet in siner heren diest od wa er vblisset
 das sol in der here gelten ob der knecht vnschuldig
 ander vlist ist und der here mag wol klag vmb ez
 lant sin wa er ez vmbet ob er dem knecht gelte müß

W a ain sinne ist der nicht ge- *von sinnen*
 antworten mag und vordere er eine für spr-
 echen mit gewer den sol man im veben und was
 man betütten mag dar nach icemer uff in claget in
 uff in erzigen mag dar nach sol ez d' vich vrbete

Vnd ist das ain lautgeben vail **Ob ain lautgabe bruchet abe**
 hat essen vnd trincken vnd hat er ain huffwawe
 vnd ain bruc die sin halt ist die helffent im sine ding
 besprechen vnd schaffen die nuzen mit den luten man
 ze schaffen haben dan ander lute da vor ist das geseg-
 et werden sij gezaigen mit dem vthure oder ob sij dar
 mit begriffent werdet man sol mit nichte über sij zu-
 heen als über ander frone man sol sij nicht offenlich
 zügen noch luffen In sol in pfaver haimlich lutz setzen
Hes sie vnb oder man die das lütte **Von zöber**
 die mit worten dan tuffel ze in laden die sol
 man vbraume oder walhen tade der richte wol der nach
 erger ist da me sol in der richte sinen lib nemen vnan
 er hat vlagene vnfers herengotes vnd hat sich dem ae-
 ffel ergeben vnd die es wissen vnd es vfringe vnd es
 ratent werden sie des beredet als rache ist den sol
 man das hant ab phlodheren **Tabulla des lehenbüch**

Des des her schiltes da-
 rbent stat im hovin blat
 Ob zwan ames getez
 leben vo ainem heren
 stat im hovin blat
 Ob ain pfaff vnd ain
 frone des richtes gut
 ze leben hant stat im hovin blat
 wa der man dem here
 hulde eut stat im hovin blat
 wie der man den heren
 Eren sol stat im hovin blat
 Wer von dem rich behet
 ip stat im hovin blat
 ob der here dem man rich
 es wid ist stat im hovin blat
 ob der here das lehen vstat
 ze luffen stat im hovin blat
 wen man zing Erbach sol
 stat im hovin blat
 Aprechtent zwen am gut
 an die der gewer laude

Darbent stat im hovin blat
 Der ame man zu ame pfand
 luffet stat im hovin blat
 ob dem man ain gut vsmachte
 stat im hovin blat
 wa zwen nuz vnd geweran
 ame gut habent stat im hovin blat
 wer fursprech in lehen richte ge-
 sin mag stat im hovin blat
 wie vil der here man haben sol
 vff lehen richte stat im hovin blat
 Beroufung des gutes stat im hovin blat
 Der sin lehen vstat stat im hovin blat
 Der sinem man me gewerde am
 lehen vmp stat im hovin blat
 wer nicht lehen richte mag gese-
 geun stat im hovin blat
 Die vpanne vnd vstat sine stat
 im hovin blat
 Wer gut vstat an des heren pant
 stat im hovin blat
 von zimb lehen stat im hovin blat

Ob ain man siner lehen
 vor amem andn gude stat
 im lxxij blat
 Dem der here der gut
 munde stat im lxxj blat
 Der lehen meche vffrecht
 stat im lxxj blat
 ob der sin der vat genor
 meche ist stat im lxxj blat
 wem der here lichen sol
 stat im lxxj blat
 an welcher stat man meche
 lichen sol stat im lxxj blat
 wo der man spreche in
 bitten sol als er sin lehen
 vordert stat im lxxij blat
 Dem der kinde tag geboz
 ten wirt stat im lxxij blat
 Ob ain lehen here zu sin
 en eagen meche komer
 ist stat im lxxj blat
 von anfallen stat im lxxij blat
 vffrecht lehen stat im lxxij blat
 Der lehen fremde wil
 stat im lxxij blat
 ob ain man blime ist stat
 im lxxij blat
 Der sinem wib lehen dinz
 get stat im lxxij blat
 wie ain here vil bruden
 ain lechen lichen sol stat
 im lxxij blat
 Die gut sament habene
 stat im lxxij blat
 von mutwille stat im lxxij blat
 Da wib oder mege velle
 ne sine von dem Riche stat
 im lxxij blat
 Der lehen empfachet so sin
 vat donochte lebet stat im lxxij blat
 wie der here sin eris bruch
 et an be mane stat im lxxij blat
 was et blehen haestet stat
 im lxxij blat

Der von dem obem here
 gut empfachet stat im lxxij blat
 wer lehen gewer gegung
 mag gesin stat im lxxij blat
 wer sine mannes gut hin
 licher da er meche ist stat
 im lxxij blat
 wer sine man gewalete
 stat im lxxij blat
 Das zuen ain gut gelich
 ansprechet stat im lxxij blat
 Da der man mid der here
 vrelcher gewer wehenben
 ame gut stat im lxxij blat
 Der sin gut vret stat im lxxij
 Der sin sal meche anreue
 en an der vret stat im lxxij
 Der der gewer dar bet stat
 im lxxij blat
 was der here vff den man
 eringen mag stat im lxxij
 Der sine mannes gut dem
 obn hin vff gut stat im lxxij blat
 Der sine da eagen der liche
 munde stat im
 Der sine schilgemdert
 stat im
 von gewer stat im
 lehen vnd saging stat
 schile lehen stat im
 kamere lehen stat
 Das on lehen erben stat
 et stat im
 An velle stat im
 fluche sal stat im
 wie ain man sin lehen vff
 offen mag gen dem here
 stat im
 Der lehen furzins gut
 stat im
 zumb lehen stat im
 vberliche lehen stat im

an mannschaft lehen stat i
berwate stat im
von gewate stat im
aber gewate stat im
vongewat
von welchem lehen er dinc
sol stat im
wem man vntal ziehen sol
stat im
werichter lehen stat i
von lehen stat im
wericht lehen stat i
ob ames mannes lehen andez
Eide oder an din got husi fa-
let stat im
Burg lehen stat im
von burglehen stat i
von vortlehen stat i
Der fursten lehen rechte stat
im
von burglehen stat i
Wey pfallen; grauffen lehe
stat im
Burch rechte stat im
rechtlehen vnd burglehen
stat im
ob ain Burg gebrocht wirt
stat im
lehen da zimser in gelpriet
stat im
wie heren vnd man ain and
wid sagen sullen stat i
we on den ain hri sin lohsing
mit sine gut sinnet stat i
Ob ain man siach wirt d in
t lehen erbin hat stat i
wer ain mannes lehen andez
sochen wil stat im
ob ain here mit des manes car-
zal vff de lande ist stat i
von des manes car zal stat i
von zim gele da mege vff ze
pfenden ist stat i

Ine hebet sich an das
lehenbuch

Wer lehen recht si-
men wolle der
volge die buech
lere der ersten
Ertellen wir mer ben de;
Die künig habent geseg-
et siben herzhilt der sint
Der romisch künig den
Ersten Die pfaffenfürste
Den andern Die laienfürste
Den Dritten die freien herte
Den vierden die mittelan
freien den fünften die künst-
man den sechsten die sem-
per lüt den siben den vñ
als lügel man warz wen
Die siben welle da wir
legint im sin an ende
habe als wenig warz wa
ob der siben herzhilt be-
hen recht müge habend
micht Die künig habent
besetzt war mit vñ
terlich art geboren ist
Ertellen rechte darben
Die pfaffen vnd frewen
vnd die nicht elich geboren
Eine on alles vil als wir
hernach geschriben die

Ist das ain here der
der ames herzhilt
ain lehen lichte darben
Die der herzhilt der
bene der hat als gut vñ
Das ain als der in dem
sechsten herzhilt vñ vñ
erbene die kinde aber
vñ alles lehen rechte
mügen sie nicht vntal
vmben wñ vor de heren
von dem si lehen habent
Zien zügen vñ se man
wol vmb lehen rechte vñ

andere heren on vor ze en heren **O** ob zwen ames gütze redent
 Von zwen man ain güt anspredent **V**on zime heren
 vnd des redent von amem heren vnd gelich gezug
 Büene vnd ist der aine zu dem herstule geboren vnd
 ander nicht der here sol des gezug neme der vnd der her
 Echilt ge born ist vnd icmer nicht vnd woz zu dem her
 Echilt nicht geboren ist der mag des nicht gewoign ob sin
 here das gut on wirt das er von im zu lehen hat vider
 aine der des herstules darbet er müz von im ze lehen an
 pfaffen das ist da von das er sin genos ist **O** ob ain pfaff von ain

Vnd ist das ain pfaffe **E** frowe des riches güt ze lehen hant
 oder ain frowe des riches einpfaffet ze lehen von
 dem richen das mügen sie wol liden vnd mügen dem güt
 wal nach volgen an aine andern heren ob bawio pfaffen
 vnd frowen von richen lich art geboren ist der mag wal
 lehen haben ze sine libe er mag auch nit für das geliche
 nach ande nicht da mit gein wän mit des heren wi
 llen vnd hat ain pfaff aine brüder ob mer brüder den
 aine vnd einpfaffet er mit ain lehen hart ain güt
 die in müge vnd gewere vnd sterbent die daz pfaffen
 Brüder sine on lehen erben im belibet das lehen mit
 recht in in dem rechten als regent getalt ist **C**rowe

H Er man sol sine **E** man dem heren hulde sint
 heren hulde ein mit sine lide das er in als
 dervutoe si vnd also hold als von rechte ain man sinem
 heren sin fülle rechte zu sagen was er des fraget wolt
 Eme frumen zu sinen vnd sine schaden zu wassen im
 zu warden als vere als er müge **E** wie der man den

H Er here mag sinem man wol **E** heren fren sol
 vchriaten das er in hulde swere vnd wil der
 man des nicht ein Er habe im der here das güt das
 er von im ze lehen solt haben das sol auch ain man sine
 heren die beuten mit worte vnd mit sinne Er folgen
 sin uf stan er vrit oder gee Er sol in auch vor im
 lassen gen Er sol in den stagrail geben so Er uf sezt
 in ain pund in den tag mit ist sin genig **E** der vunde

W Er lehen von dem richen hat **E** richen belehene ist
 dem sol der künig kassen ain herfart mit im
 varen die sol er in gebiatten vber sechs wochen von
 aine tag **E** das er varen wolle mit sine gewissen
 lotten vnd das er zwen der heren ob er ligen wolle
 das im die herfart uf geboren si des in die gezug

helfen und die mehr lehen von dem reche habet den ge-
briet der künig wol die herfart alle die ob hallof-
lant belehet sine von dem ruche ob die ley ruffe dinst
man sine die fülle dienen zu wein un zu baln un un
reheim ain iechlich man sal dem reche dienen mit sin
thelbez kost sechs wochen und sol sechs wochen aller
hant gerichee ledig sin vor der herfart und nach 8
herfart sechs wochen 8 si vmb lehen recht ob vmb
lanrecht ob vmb was 8 ist

Wer sin rech ob icht siner dinges **8** tes wider 8
sine her licher die wil im 8 der mehr hat un
der zugegeben ob geuolget hat die wil ist 8 im mehr
pflichtig ze dienen 8 sol sin tag mehr lause die 8 im
wehret vmb lehen recht und ist der here sine man
rechee wider sin alles rechte **8** ob der here das lehen ver-

Und luttet ain man sinen heren das 8 sit zelihen
8 im ain tag gele für sin man vmb so getan
bit als 8 mit un luttet und ist 8 im das daimie
hat 8 sin rechte mehr vblorn und hat sin gut in reche
8 und tag so rar und tag für künen so sol 8 aber
amen tag vordn an sinen heren das 8 der heren ma
hören ob 8 lügen wollt das 8 die gezig habe **8** wen

Wer das gut ingewer **8** man zig 8 treillen sol un
hat vnd sprichet das ain and an der gewer der
Bere an sol dem gezig 8 treilln der die gewer hat
hat 8 die gewer ze unrecht die sol 8 im mit rechte
an gewinnen und luttet 8 der nach sinen treiggen
lögent im der here der gewer ob der in da anspre-
het die mag 8 wol über zigen mit litta die gutt
Der heren man sine ob mit sine manen wels 8 sit
hat vnd lögent ain here sine man siner lehen vnd
hat der man die gewer zehabe rar vnd tag in sil
Kewere vnd mag 8 die gewer 8 zigen als die
vorgestherben ist 8 bezig 8 sin lehen gen sinem
heren mit ain sine manne vnd mit ainem andn
vnderben manne hat aber 8 der gewer mehr so
8 sol 8 ze rechte 8 zigen mit zaim 8 8 sin manen

Wan zwen man ain gut **8** sprechent zwen ain gut an die
ansprechent die der werer **8** der gewer beide darben
Buds darbet die sollen beide benennen die zit der

bequing vnd welfer des doren bequing gezüget hat. Da
 er das güte mit rechte behalt. hñ das miz er erzüge
 zu in in zwain des heren namen. *¶* **Das amen man zu**

Vnd lisset amman am here zu *¶* **amie pfand lisset**
 empfand oder mer vñ amie güte vnd das güte
 willet mere dan ein pfand der here sol dem man
 verassen sine güte vñ dem güte vnd eint er das miz
 er sol sich das güte alles vñ wiederan vñ sol sin gelt
 was von namen vñ sol sine heren das and real beh
 alten. *¶* **Wie vñ als er es vordē sol er in geben**
 vñ mere. *¶* **Ob dem man ein güte vñ macht**

O amen man ein güte vñ macht das dem heren
 ledig vñt vñ er in hat gelobt ze lisen wann
 er güte ledig werde das er in das lise vñ in miz
 vñt vñt vil das solt sin der here sie von de man
 ledig vñ ab er des lebent miz vordē in halbrat
 vñ tag der here sol das güte behalte das in ist ledig
 worden vñ tag vñ wandelt vñ aber der man
 verassen mit sin amie hant das er miz erweist das
 dem heren das güte ledig vñt worden das sol er
 künissen vñ sol in das lisen lisen. *¶* **Das zwain miz in**

O zwain man mit amie *¶* **gewer habent ein güte**
 vñt belehent sint von amie heren vñ den miz
 auch beide habent der ain mag in den andē de hñ
 Das güte miz vñ geben nach de hñ wandel darmit
 ein das es dem andē sthade es ensy das sy sth miz
 lisen vñ mit dem miz behaltē ain vñlich here mag
 amman mere gebietē die ain güte von in ze lisen
 habent das sy es talē das er wisse von wem er sin
 es dinstes wartent sy das sol er in gebietē das sy
 was ein über sechs wochen vñ amie tag vñt vñt
 die das miz so bealet man in das güte das sie von
 dem heren habent ob in der here in lisen rechte lat
 folgen als rechte ist. *¶* **Wer in sprech in lisen rechte gesin**

Wer amie heren man ist in spreche *¶* **mag in**
 was er wol sin vñ vñtal mag er wol finden
 vñ lisen rechte vñ ob er das her sthleez miz er hat
 vñ vñt vñt ain man am vñtal von sine heren
 vñ vñt er selb die in vñt er belibet in lisen

und er ic man ander volge so münz er sine here werten
ein bünge **E** wie vil der here man haben sol uff lehen?

An hebe sol ze münzen haben zwelf man **E** rechte
Eso er umb lehen rechen wil von sinen manen
und hat der here das gut von ane andri heren zeloh
Da si umb Rechte und wider wüßet sine manen
amer die vreal und wort er selb drit er züchete die
vreal an den obren heren und ist das gut der here
agen Eso züchete man die vreal an den bünig ober
in dierephen landen ist und ist er mecht in dierephe lan-
den Eso züchete sie für den lautrade da sol der here
eine rechte sin künmen und künpt er dar mecht als
sin dritvint dar gebotten wort dar man hat das gut
Behalt und sol im der here frude und guade dar an
pännen ob das gut in sine gerucht ist **E** bewüßung der

Wen ain here sinem man ain gut **E** gütez in
lehet und in das bewüßet sine here botte und
in das gut benamet ze hant hat er die gewere dar
an ob es im auch mecht gileet zu den zitt und er in
bewüßet wen aber der here dem man sin gut vüch-
et das es im bewüße so nem der man zwen zu im
wer die sin die das haren da er umb vüzen hat von
war dar nach uff sin gut und und wunde sich das
das tut er mit rechte **E** der sin lehen vüßet in

Vnd gut ain man dem andri ain lehen zu löffen
und lobt es im ze vertigen gegen sinem here
an phadan der man bitt sine heren das er sin gut von
sin uff sinem und das er duffem das gut liehe dar here
vüchete in er sol dem heren als lieber tun das es es
die wan dar here waagt sin mit rechte wol vüchete
ag er sin den heren mecht über künne so geb er im
ander gut das im als lieb si als ienes gut und er das
mecht gewine so betede zu den halthig wie lib im das
küt were und er geb im also vil gütez **E** der sinem man

Vnd müpfe ain here mit **E** mit gewalt ain lehe müpfe
kürwale sinem man ain gut das er von unze
lehen hat und er dazet das mit rechte dazet unspätet

er dar nach das leben erbet am sin Erben mit recht
 und ist dar in der hure sin gut war und bezug man
 et mit der wale und hat dar hure das gut van comen
 zu leben an den sal dar man kinnen und sal sin leben
 andern vreden vnder sal es im mit rechte leben also ob
 er den getradt der züger selb drit und laßt im der hure
 nach so hat er sin gut doch mit rechte und ist dar gut
 der heren ägen so vor für den künig ob für den lan-
 trecht und floge als hie vor geschreift ist *Wer nicht leben*

Vnd hat am man nün fünf schuldig oder *erliche mag geben*
 was man als vil gilece ze leben von comen hure der
 was nicht fürsprech gesin in leben rechte noch gezug
 noch mecht vunden noch vuerffen er sal ze leben han
 was zum aller vinsten am pfund gilece der lanoff-
 ering ob ein halb hube die als vil gilet ob mere so
 mag er gezug sin und fürsprech vnder mag vreal
 vunden und vuerffen *die vpanne vnder vechtet sine u.*

Her vpannen manes und der vechten *u.*
 manes bezug mag man vol vuerffen mere
 et in dem Bispum da er inne vpanne ist und in de
 rechte da er inne vechtet ist und er mag selber
 nicht gezug gesin vnder fürsprech mag er auch mit gesin
 und claget er vff ieman der anerkent im mit rechte
 mecht und claget vff in ieman dem müg er mit rechte
 anerkent und vordet er sin leben an sine heren er
 zucht er im mit rechte das er in sin nicht libet vnder
 wene er das er weder pan noch echte vff in halb so
 etol man gewinne das vuchtes brief der in da vechtet
 hat oder man sal in mit gezug vber gezogen das er
 als si da mit ist er vilze vunden *der gut vsetzt an*

Van man gut vsetzt *der heren hant u.*
 er von anem heren hat an der heren hant in
 was immer in siner stillen gewere am waz und sach
 wischen das der hure sine man noch den dan d man
 das gut vsetzt hat dar vnder mecht rechte vertiget so
 hat immer recht an der sagung vnder mag er sine ma
 mecht dar vnder aussprechen wan würde er dem heren
 ledig er vnder er lösen gles sprechen vnder vnder ob der
 hure vol wost das er vsetzt was und gat aber der
 hure vor sine man und berede zu den heilige das er

nicht zu weis das es ufgeit woz der man bruchet in selb
 Wilt nit se giden das er es wol weis von de hat sine
 an zu beuge die sint gut hat er der nicht so meine
 er wider lüt das ist auch recht memet mag sin lehe
 ufegen an stuz heren hant das es kräfte habe vonda
 Trage das der hots mich vort das sin gut ufgeit ist
 Wo sol er dem man gebiete er selbe oder sin aygen
 von oder der lehen von im hat das er im sin gut
 losse zum sechß wochen vnd amē tag vnd sol er es
 Drupfund ein das sint achtzehn wochen vnd ein
 tag vnd ist der man im lande nicht noch sinst
 nicht hie heim an sol bratte vnz das er her hie
 in komet die wil in lehen dingen wisse so sol der
 here bratten vnz mit der botphast wil ab sich
 here erwegen anz boten da hie da er da ist das
 mag er wol ein vnd das in der botte sage alle
 hie vor geredt ist er sol auch die lüt ze zunge dar
 zu meine ob er langen wolle das es im nicht geset
 sij vnd sterbet er nach dem gebot vnd nach dem
 zil vnd im gebotten ist es ist das gut de here ledig
 hat aber der man lehen erben hinder im die sülle
 das gut lassen von dem tage vnd so es vats tadel
 sine werdet im sechß wochen vnd amē tag vnd
 stulle im waz seuf vnd so vnt parbe zude here
 lome vnd sülle so lehen vordn das sol er in mittelstliche

Wa man verlich zins von gylbet *Von zins lehen*
 Das ist nicht recht lehen sprechet aber der ma
 es so recht lehen vnd laget das er nie zins da vo gegeb
 Das müß der here das manes recht vnd meine ob er
 zins in vber zügen das er in zins da von gegeb habe
 oder e. das gut in sin gewalt se hene das man im
 zins da von gebe vnd er zoget das der here so hat
 Das man das gut vberu in welcher wise am man
 am gut aussprechet vnd blisset er es mit Rechte
 Es veralst man in dar an an alle aussprach *Obain*

Dacht am here amem and *Man sine lehen vo amē*
 heren sine gütes dan dem von dem er andingiecht
 es hat vnd gezogen der heren vnd behalt d here

Das gut & sy sin eygen ad sin lehen mit vordien zuge
zu in so hat er sin gut mit rechte behabe und der ma
hat sin lehen mit rechte vblorn behabat aber der dem
er das gut da seit tho hat auch er behabet **dem der he**

v **V**nd lisset ain here amem **Das gut memet**
man gut das er von ainem andern heren zu le
lehen hat und vert der ober here dar und vnd
windet sich der gute der vnder here sol den man
vpprechen an dem gut vblisset aber der vnd here
Das gut er sol dem manne sin gut er patten vnd
aber der ober here dem man das gut lehen das sol
er geben von im empfangen ab & der vnd here mit
rechte hat vblorn vnd hat sol noch bedarf sin vnd
and vnt empfangen ab & er & ainne empfangen
hat von sine heren ab der ober here dem vnd here
Das gut vff gut oder ab vblisset ad vff gut und and
vnt empfangen & ensi das er das gut nicht inge
wer habe so sol er & vnd an vnt in sin here vnt
set der als ober sy als er vnd vnt er in an den
vnt Das gewangert der man vnt der here vnt
wert auch vnt das er sine man nicht vnt vnt
als er vnt das er gelihens rechte vnt der man and
obvnt here vnt gewangert mit rechte tho sol er vnt
er were hulde als he vor geschriben pet vnt sol im
vnt de ayde das gut bereune vnt bewissen wa
es lig vnt was er sin ze den ziten nicht tho sol er
vnt sin der farren ab rechte ist **der sin lehen nicht**

a **A**ls ain here ain gut sin lisset das **verpriet**
es der siche vnt horet der & von im empfa
ngen hat oder noch empfangen sol vnt er nicht tri
wer sprichet der hat nicht mee andem gut vnt
der here von im lebig & sei dan das er sine lieber
vnt ob er vnt wader spreche ab er dane kumet
tho sol er immer sech wuchen für den heren kumet
von dem & das lehen habe vnt bit in gerichte der
thol im gebiete für sin man über vierzehen tage
ander künde vnt aber über vierzehen tage dra dritte
künden vnt kumet der here nicht für tho lisset
der ober here dem man das gut der hat & dan
vnt rechte vnt ist das gut der heren eygen so für

für den künig od für den lantricht und vordere danc-
cht als hie vor geredt ist und rechtet in die richt
tho vnderwinde er sich eines gütes das ist recht und
ist der here desam um lande das sol dem man nicht
erschaden od sie zu lande komet so sol der man siner re-
chte vordere an den er es mit recht vordere sol *od d' kindes*

Wa der sin d'eyn vnt mecht eben biertig *et vnt genoz milt ist*
ist tho vnt mecht siner vnt man lehen von im zu en-
pfachen und hat der vnt das lehen von im an dem
here die man varent mit recht an dem obn here
und empfachet in lehen von im ist es aber sin eige
thewessen tho müssen es die man von im empfachen
od sy lassen im *et wenn der here lehen sol*

Her here sol memaz manschaft vprachen wan
des her das her pfuley darbet lihet aber er
dem gut der her pfuley darbet er hat adz gut
recht dar an als der in dem fechten her pfuley vart
und hat sogetan recht dar an als hie vor geschriben
ist am here vnt der den auch wol lehen die in der richte
und in dem parrn sint in dem rechten als hie vor ge-
redet ist oder den vnt der er auch wol allen den den
für gerecht gebotten ist vnt vnt vnt diecht od
vnt manschlacht od vnt man ayde od vnt pra-
nd oder vnt sin vnt vnt die vnt sie mecht sint für
kommen und nicht vnt schuldig sine worden so lihet er
in ze recht mecht werden sie aber vnt schuldig so sol
in der here ze recht in lehen vnt lehen werden sy ab
erschuldig und lihent als recht ist so sol der in aber
in lehen lehen und strichet ain man in der richte das
er sich eneschuldiget und er lat lehen er ben der
here sol in zu recht in lehen lehen das er ne vnt
thole haben gelihen wan es sol der sin in der richte
des vnt schuldig mecht engelten wenn der here gut
thalen hat des kindes mag er mecht vnt lehen *et an*

Her here sol sinen man *et welcher stat man mecht*
zu allen ziten und an allen *et lehen sol*
erben in lehen lehen so sie es vordere an in der richte
und in dem kirchhoffe da mag er in mit recht

mache mine geligen trefliche & aber der here sol se-
 nder nach sine manne ad der man sin selb für
 den heren und geb im sin lehen uf und empfach es
 ander wart das ist recht & wie der man sprechen ungebare

Nach der vat wade & sol als er sin lehen vordert wa-
 kumt der sin für den heren und bit im sin in
 ansthat im ier und tag mit gesamen hende un-
 die dem heren also nahen ob er ste das er in tra-
 rchen müge erget aber der here so sol er für in
 sinen edindlich lint sagent das er dem heren die
 hende wegen fülle das ist meiste der man sol also sp-
 rechen als er sine gütez mit gesamen henden beg-
 er here ich vorder rich an sogetan gut als ich mit
 recho an rich beacht han und bit rich mit man
 schaft dar umb ain stunde ander stunde beistunde
 und sine das irer man mit genug ob der here
 der waigert mit unrecht das er in zu ame man
 nicht empfachen wil er sol behalten sin gut da
 er sin mansthat umb gebete hat und er sol si ge-
 on dienst und bedarf das gütez meiste für das gere-
 an den heren die wil er sine man wren rege-
 gen hat und sterbet die so vorder sin lehen aber
 als vor und neme das heren manne als vil ob er
 lögen wille das er zuwen habe die gut er becomt
 Ercht an sine sin ob er sterbet so vorder der sin das
 lehen an den heren als der vat libet er uns das ist gut
 libet er uns meiste tho ein als der vat wer sin lehen
 also vorder belchen sin man wol agt dem selbe gut
 da im rechen mit gewigert ist wa aber dem ma-
 ein gewer mit gewalt wnt genomen der sol sine
 ag wlichen nuren vor dem oñ hñ ob vor dem kün-
 to od vor dem lantricht & ist da von das er d gewer darbet

Wan der here dinstund & do dinstunt tag gelochte wirt
 dar gebotten hat und kumet er nicht niden ut
 alles in das lehen das er von dem heren hat zu lege
 Wan schaft not die sol er bewaren als hie vor in d
 landrecht buch stat was schaft not sie das ist auch
 hie vor schreiben welche gezioge die schefen not be-
 habent als rechte ist das ist auch der here ledig ze
 witten und auch der man und fullen beide amen

72
andri nemen vnd sol der here die zwingen vff drei and
Tage schuldiget der here den man er müge nicht gez
ing sin so müg der man beruffen das gut das er von im
hat oder mit gezigen als das gestraft tho mag er wo
ol gezige sin vnd wede er wil ein der is an der ma
mag willen vnd nicht andern heren vnd ist das er sin
weizige da nicht erhalt man sol im mit recht die tage
vnd sin gezige geben ob den man vankniffe wette das
er nicht ze dem tage künnen mag noch boten gesende
was als er ledig vint von der vankniffe so sol er zu
dem heren künnen vnd sol im eine andri tag lassen
ziehen vnd sol sin ehaft not bereden vnd sol im dan
richten als hie vor gesprochen ist **Ob ain lehen here zu**

Vud stibet an here **sinen eagen nicht künnen ist**
vnd der lat amen sin hinder im der nicht zu
binen eagen künnen ist der man sol doch künne zu si
nem küntheeren vnd sol er also sprechen here solich
lehen von ir haben das empfach ich zu wen er mit
das im mit recht mügt lehen vnd sol ze zing zihen
die lit wer die sint gut vnd hat das kint das gut wo
am heren vnd lisset im der ober here das gut wer
kint er ist so mag es das gut wol lehen vnsin
man mügen nicht vnen gen im die wil er das gut
nicht empfangen hat **von anfallen**

Oder here das kint an vallat od das kint
ein ir zail vsmet gen sine heren das sch
abet den manen nicht an wen lehen si volgen iede
wut nach vnd ist das auch ain here der ze sine tag
künnen ist ein ir zail vsmet gen sinem heren vnd
im sin gut veraltet vint mit allem recht dar vmb
vlisset die man nicht ir gut sie sullen an den selbent
künnen vnd sullen ir lehen vordn an im das sol er im
mit recht lehen vnd eut er das nicht vnd hat er das
kint dan auch von ain andri heren an den sullen sie
künnen vnd klagen dem der sol in recht weizen dar
vmb vnd wil er nicht fia so sol er in das gut lehen
es mag also geschehen das ir ain lehen ist von ain
zu dem andri als manig herpfilt ist als oft vne ain

mit wol lehen von ain heren zinn andn vng in die sy-
 venden hant vnd lehet das ain here vñ dem herseger
 2. Das ist also als die vorgepriben pat **usaget lehen**

Namant mag mit recht gewer haben ant en
 ynem lehen dem es usaget vort ande her
 hant usaget der linder vormit woch mit das heren
 hant vnd mit das linder hant vn komet das lunt zu
 Eimen iaren vn vordert sin gut wider an sol es
 yn ledig lon vn eint man der nicht so sol das lunt
 komen sine sine heren vnd sol in bitten das es im
 recht helffe vmb den dec im sin gut nam eint de
 Wer here nicht so lunt an sine lantrecht vnd dar
 zu dem vff sine heren vn vff sine formit hat aber
 Wer here das lehen von ain andn heren da sol es
 hin komen vn sol dem dazigen vn der sol in diege
 als die vor gepriben ist **der lehen freunden wil**

Wer sinen here lehen freunden wil ad sinen
 linden oder iaman d' der wartende ist aber
 es sine vff gut od es hin lehet nicht mag es winge-
 Schaden ab der es wider inmet in sine wize vnd
 es in sine gewer hat vng an sechbet da es inmet
 vbet da sollen es in die lehen erben mit recht hin
 hat er der nicht so sol es dem heren ledig sine **ob ain**

Ain here mag sine man sin **maer blint ist**
 lachen nicht vrlhen noch genemen ob es blint ist
 ad siner belider dar bet oder der ansechtlich vort
 der welchen sechtum dar man gewinet **der sine vnd**

Hinget ain man sin lehen mit siner **lehe dinget**
 8. Erben vollen dar vmb das er sin vnd werde
 vnd sint die lehen erben zu wes tagen kinnen
 Das lunt weder here noch die lunde gebredhen sint
 aber die Erben nicht zu wen tagen kinnen si mag
 es stet haben od nicht der here sol es danoch stet
 haben das ist sin recht **wie ain here vil bruden ain**

Ain here mag vil bruden **lehen lichen sol**
 2. ain lehen lichen das si mit gesampet hant
 Empfachent vnd gelich gewer dar an habent vn
 wellt sie sich schaden mit dem gut vnd tallent
 es das tinte sie wol an der heren willen od vil
 vnd betalent aber sie sich mit dem gut so bette

Dehamez dez anden güt ob sin brüder stirbet an lebent
erben er ist dem heren ladiq die wil sie das güt ungetai-
let haben probet in einer der sin erbet an dez vater pat-
er hat das güt gemain mit den veen abben die wil sie
ein kint ze samen habent die mit ain ander belehet
Eint so mag einer an den anden nicht getain mit
dem leben noch mit dem güt was aber in ain darto
lehet od' lat' das ein mag der selb nicht gebuechen
od' es die sere wellent haben die das güt mit in hat
Es mag es set sin *die güt sament habent*

O me hat mit ain güt belehent sint vnd nicht
betalt sint mit dem güt in dehamez mag so
lyen an eine anden heren ob in here stirbet wan ain
ainig man *von mitwillen*

W Ein ain here von sinem mitwillen lehet einem
man dez er nicht sin getoete mag gesin das sol
er im Erstaten ob der man sin ratzal nicht vsumet hat
er sol sich dez geite, vnder wunden vnd meinet er in
romang der sol er dem heren kint ein inner ratzal sein
vnd die er dez nicht so Erstat auch der here nicht
in der aber mit recht bezwingen vnt' das er das
leben leben mag das er von mitwillen sin gelihen
hat vnt' in das mit recht angewinnen er Erstatet
dem man nicht das er in gelihen hat hat aber er im
kint dar vmb gegeben das er in das güt lehe vnt' dem
man das güt vnder hat got mit recht od' mit vnrecht
er sol er im Erstaten mit ain anden güt od' er zebe
Ein güt vnder die wasset an dem man vnd nicht an
dem heren hat aber er dem man gelobet zu Erstaten
das sol er er mit recht ein *da vnt' oder megt belehent sint*

B elehent vnt' od' megt sullen *von dem richte*
nicht herbert varen ob in dez richte dinst gebo-
ren vnt' vnd ob sie dez richte güt zu leben habent all
herfort sint sie ladiq wan mit gesatzem recht das
in also was sie zu leben von dem richte habent was das
ain ratz gibeet das sullen sie das zehan teil dem richte
zu sive geben *es sol es pfaf der megin sive ist*

O der here dar *des leben empfaht* so sin vater noch lebe
kinder lehet ne vnt' güt by dez vater lube vnt' der
vnt' das güt allain in siner gewer hat vnt' an sinem

god nach der vat tade komet die tinte zu dem heren vmb
 dem in das er der vordant das er in das gut alle mit nem
 vat und das er in re leben Erlaube das sollen sie begeren
 in re wasal das ist da von das sie der gewer darben und
 heten sie die gewer gehabt so bedorfen sie dar vor bring
 nicht das sollen sie tun immer was frust von bekumet in der
 here das lebens nicht so sollen sie ze zing nemen sin man
 ob der here der vordung lügen wolle das sie in helfent
 sin die tinte helfet nicht das sie das gut mit re vater
 empfangen wan sie der gewer nicht erhebe si sulle re
 vater leben vordn als van der ist ist den kunden bezer
 was sie das leben mit re vat nicht empfangen wa ober
 was vat und die tinte ain gelich gewer habent vnder
 tinte und ist mit ain ander empfangen oder empfangen
 haben in püebet der vat si eretten ander vat hat und
 erullen nicht re gut ander wat empfangen laget in
 here das lebens in re gut das erzing er mit zuwen
 einer manen und sollen das tun immer was frust val
 er in nicht gestatten so habent sie doch re gut ze recht
 beschafte in tinte in der here vordant das das dem ob
 heren in ist ist aygen so klag dem künig ob er ain
 frust si in ist er ain ander here so das dem lantruch
 noch ist der künig immer lander nicht so mag er klag
 die recht dem lantruch in der gericht das gut ist und
 künnet der frust nicht für den lantruch noch ain and
 here so sol er die lüt doch schreimen an re gut ob kün
 it das das ain gut lit in anez heren gericht in das
 was man das ist da ist manen andu gericht si get
 was off das gut klag was der man gefessen ist ist
 die klage da gut oder der da klaget der lantruch
 sol eruchen hinc dem gut

Wie ain man sinem heren an dem man
 tuit off also beschaidenlich das er das ain
 anen lise in das das der here in selb haben was
 jaher der here sin erw an dem man in helfet in der
 ch nicht er hat sin gut zu recht nicht vblen er sol
 ob und vordn das er in sin gut und lise tuit er das
 nicht so hab sin gut mit recht vnder als tuit in
 was here das ist vbl geuole als die buch seit was er

Wie ain man gut sinem heren den sehen hauffe
 off vnbittet ist sine sin ze leben das hauffe
 nicht erblehen wan das der man an er püebet was
 sin erblehen off gut vnder ander wat und empfangen

Der nach haffte & nicht erblehen well man im selber and
Recht seit an dem gut den er der Enkel & voll vollamet
Er der Rechten nicht das er im selb an dem gut seit so hat
er alles das recht vblowen das er an dem gut hat das ist
Der vnruechte anpruch **Der von der obn hñ dñit Enpfe-**

Wer dem obn heren sogeten gut vff gut das **oder**
er hat von dem nydn heren und Enpfahtet er das
wider ze lehen und besigt da mit was vnrey anrecht und
anpruch das hat er Recht andem gut das sol aber der
man nicht ein sin hat der vnder here recht vngen wan
and vblowen das sin gut gut vn kumet der vnder here sic
Den obn here man ey vn was frust und betat sin vn
philde das er nicht Enocht das der man als genunge
worden hett da sol der here sinen eit vmb nemen vn sol
in beden dan rechen als das buch seit was aber der ma
hing dem vnder heren Enrogen mit das obn heren zuwen
manen das in das gut von sine heren Ertalet sei mit
lehen recht als das buch seit das hat er vblowen vn hat
man behalt vbluset aber der man das er den heren nicht
über züget als die vor gericht ist vn in nicht über züge
mög das er im Rechten wider sa gewesen so hat er ba
idenschaffen verloben **Wer lehen gewer gering mög**

Kehon gewer mög meman züge sin **gesin**
wan der von den heren bekehent ist mit gemant
Dewer man sol auch meman von sin gewer wissen sif
im mit Recht angewine vn mit vrtail **Wer siner maner gut**

Wem sin gut mit lassen Recht **hin lihet** da er nicht sin
vtalet vnt oder er mit vollen vff gut der
arbot der Dwer mit Recht das arbot lihet an he
re siner maner gut hin da er selb nicht zugegen ist
Das schadet dem man nicht als ob er er sin inne vnt
das sol er zu sinem heren spruche kumt und sol in se
agen ob es also sey spruche der here ja das sol der ma
also sprechen Ich vrsuch mein gut anpint andpint
Dreunt in zuch das bezüge die das heren der hilt
at an recht man wol der sin Recht mög vblowen hat
und er hat sin gut mit Recht als **der siner man**

Berwinget der here siner maner **gewalt eit**
betrülichen oder mit Gewalt das er in sin
vnt vff gebt mög das belibet der man ansthandend
er den heren belaget vmb die vnt die er er an
in begangen hat vn über züget er den heren vnt

Das zuen ain gut gelich
an sprechene

Der here sol dem richte biessen als das lanrecht bach seit
und sol dem man sinen schaden abtun er sol im in zwifalt
dothan und sol sin gut mit gemach haben

In zuen man ain gut gelich anpredet **Es gewer wist an ain**
vn dar gewer gelich recht vn gelich **Es gewer wist an ain**
tent dar here sol in beiden ainem tag gebetten da sin da
des gut lit und sol mit in dar kumen ob er mag was
er nicht dar kumen so sende siner manne ame mit in
dar der sol fragen die nachburen und die nachen umb
essen umb die gewer wer die meren manig hat vn die
erbeten gezuige der behabt das gut und die gewere
wesen gezuige sol der here horen oder sin batt da sol der fr
agen by sinen hilden wer die gewer behabt hat we dem
by da sagent dem sol der here das gut lan mit recht
welle werer man mit litten nicht bestanden mag da
trullen sie beide für nen heren kumen vn sollen beide
dweren das sie recht haben dar nach sol in der here
beiden gebetten das sie das gut gelich mit ain and
ten wil auch wamer ergut der wasser vrcail wol des
müz in der here vn sin wider seit gepatten der sol
wan aber nicht tun wan wa man mit gezig was gefalt

In der here und der **Ederman vn here gelich gewer**
man ain gelich gewer sagent **Es recht an ain gut u**
an ainem gut und gebetten das zu gezuogen mit **Es recht**
gezuogen da sol der mannes gezuog vor der heren gew
was ist da von das der gitez der here nicht blisset ob
im es der man ab behabt wan er hat es doch von im
zu lehen und solten die heren die man als lict über
zügen als die man so wunde manig gut bloen **Es der**

In der here den man **Es sin gut ver irret u**
Anschuldiget das er sin gut **Es recht** habe das er es
nicht geworden hat als recht sey da sol der man sin
unpulte biten mit sinem aibe was aber der here er
zügen das in nach siner wazal das gut veraltet sie vor
eine manne mit sechs manen zu im die sin man sint
so hat der man das gut bloen mit recht der heren
gezuige sol bullich sworen gen dem manne dan der ma
me gen dem heren das ist da von das der here der gitez
nicht blisset so blisset der man gar **Es der sin sol nicht ane**

Her sin duntwort nicht ander **Es recht**
vater stat in lehen recht es ain sei das er gut hat
in sin gewer ob in sine gewalt da der vater umb belling
et wirt da er lebet oder in ercail wirt da er lebet

uff sin güt das sal er geben er müg sich dan zu recht erwin
Spricht der man den heren an vmb *der gewer das bat*
lehen das er in niht gewert hat des sol im tag geben
für sin man nach lehen recht in den willen und der ma
dem heren das güt niht anbehalte hat und auch d' gewer
andem hüt niht so mag er sin lehen niht da mit tun
Das im güt sin das pilt er also vspan die tul der here
dem man recht rede hütet so mag er mit recht dem
hüt niht betim in tüt aber dem manne gewalt an sine
hüt und das er gewolt erzügen mag mit vnbetholen
lütten die auch niht der heren man sint so mag er das lehe
lehen ob er wil *was der here vff dem man erzügen mag*

Nicht wän d' sache mag der here vff den man zu
wen das er aus was der man in lehen recht niht
spricht oder tüt oder labte vil er der lügen das mag
in der here über zügen in ob dem manne zu lehen recht
für gebotten wint als da vor geredet ist in ob im des
Richtes d' sache gebotten ist mit vrtal oder wort die zwai für
wobot sin recht das ist das ander der in der here über züge
was es ist das d' gedinge der here sin man ze lehen
recht im selben er selb van münd zu münd und mit vrtal
il sines manne der d' sache mag der here den man
über zügen und im selben und zwai zu in die sin
an sint und es sachen und herten da mit ist der man
schuldig worden ob der man zwen heren hat oder mer
die in der Richte d' sache gebietet alle mit vrtal er sal
güt dem varen der in der ersten do gebot zu varen
und den and' allen er sive geben er sol geben zu her
erwe den zehenden pfilling oder das zehend pfund
oder die zehent mark oder was in lehen giltet das
zehent tül dez areb das müg der here für güt manne
hat aber der man niht wän von ain heren der Richte
hüt mit dem müg er varen oder er las in das güt
ligen kaim here mag sine manne der Richte d' sache gebie
ten er hat das güt dan von dem Richte das sie von im
habent er mag in auch der Richte d' sache niht gebiete
er an sie in dan mit vrtal gebotten *der sines mannes güt*

I B ain here der mannes güt *der obn hern vff güt*
uff güt dem obn heren and' mannes vilob in
ob der inderet ist dan er der man gewarigt das er
sin güt von im einfach als der here ainem and' sin
hüt vff güt das sol er sine manne binden immer vort frif

Dinet sin here sine *der sinen man das lehen niemant*
 von sin lehen oder waget er mit zu lehen oder
 lehen Rechte zu ein oder empfelt er in der manphage
 Das sol er clagen dem obn heren vor sinen manne vn
 Wee sol im gebieten mit vrecil selber oder sin botte
 Das er zwen siner manne hören das er sin man recht
 in vnd des gutes sin gewer si nach recht aber der mit
 Enne so sol es der ober here lehen dem der im dages
 lozt hat vn sol sin gewer sin an allen stetten da er sin
 Bedarf vn lozent der here dem man das er durch ding
 unpshuldig si des sol in der man über zügen selbst
 Die des heren man sijen der ding ist vier wer vn vber
 künnet der man das heren der ding ane so hat der he
 sin recht blorn gen dem obn sin vnd gen sine manne
 ob er in aller pshuldig were *der sinen schilt gemeret*

Wein der here sinen schilt gemeret mit manph
 aft aller siner man lehen hat er da mit blorn
 Das sin eygen nicht Enne vnd die man sullen in guten
 pfachen von dem obn heren oder der vnder here sol
 die wifen an sinen genosi vnd wifet er sy mider so en
 pfachent sy das gut mit recht von dem obn here
 Das selbst recht hat der here gen dem manne ob er das
 lehen an wirt gen ane in yderem dem lehet der he
 ob er wil doch if der here hat schilt gemeret da
 mit ob er siner genossen man wirt wan er fallt vo
 Enne hochin mider vnd wirt vnuert da vor *von*

Alle schulde die angewett gent vn in *gewett*
 lehen geschachen mag das er züget der here vff
 Wan man mit zwam siner manne wa aber der man
 sin lehen mit vlessen mag das müzz der here selbst
 Bent er zügen siner manne vnd solt der here den man
 als leht über zügen als der man den heren so wer ma
 nne lehen blorn *lehen vnd Erzingung*

Wer lehen seit im selber vnd Erzingung an aingut
 mit anem andn der seit unrecht wan sagung
 mag nicht lehen gesin also mag auch lehen nicht sagung
 desin sol sagung geschachen das er helfent sei das müzz
 weschachen mit der heren haut vnd sin sagung er züget
 an man wol mit lütten die nicht der heren manne sine sol
 aber lasing geschachen mit der heren haut vnd vor sine
 manne wan das müzz man er zügen mit der heren manne
 Ets der heren man lehen leht vnd sint sin nicht dinge
 wen das mag dem man geschaden ob der here lozent
 er müzz in sin lehen er zügen mit sinen manne so der man

Ein lehen empfaecht und sint ander list da by dan der herren
an und spricht der here zu sine man Ich gib dir das re-
cht das diese list alle an mine manhaft sin und das recht
haben das sie einen gezuog sin in lehen recht ob es not ge-
scheh der ist nicht recht wan als wir ew bestanden haben
hat der here syben man nicht die lehen von un haben so
mag er wol ein gelichen sagung lehen angewer ist mit
lehen dower an lehen ist auch nicht lehen wem sin gewer
ait gewalt nimet der blisset weder gewer noch lehe
wan man auch sin lehen nimt mit gewalt der blisset
weder lehen nicht gewer was der here lehen lihet das
sol sin recht lehen und erblehen und lincglichen und
trading an sine lebenden manes gut und das der here
lihet anem manne so es in erp ledig wirt das hauffent
also recht lehen *Erp recht lehen*

Erp recht lehen hat am end so der here den recht wider
nimet gut auch der man sine heren den recht wider
das mag nicht gewaigen er nuz in empfaechen so hat er
lehen aber am end *Erp recht lehen*

Kamer lehen ist nicht recht lehen das hat end so der
here und der man wil kamer lehen das ist so am
here spricht zu sinem man Ich gib dir v3 immer kamer
zum raum am markt oder mere da hat der man dehein
dower an nicht es ist nicht recht lehen wan da der man
dower an hat *Erp recht lehen*

Hes mag ein man gut mit einer frowen empfaechen
also das er sie vpe an dem gut wa sy der bedin-
riff und volge da mit an eine andu heren ob er here
ererbe der man sol die gewer haben von der frowe
und er mag sie das gut wol mit recht niessen bin so die
frowe tod leit so hat der man lehen am end er habe
wan das gut empfangen mit der frowe mit einer leh-
ens hant und hat auch das gut gehassen mit der frowe
also hat er recht lehen an dem gut toelic ist auch singe-
ding mit der frowen so hat er aber recht nach we tod
und die frowe mag dehein lehen erben wan sy der
giltet darbet und gie die frowe gut uff oder wirt es
se mit recht veruillat vor nem heren er hat das an
nicht der er mit n empfangen hat ab sie die gewer
sine allam hat gut aber er die gewer uff oder wol
wandels er da mit gut das schadet der frowe nicht
wre es im rich veruillat vor sinem heren mit lef recht

Das phadet der prowe aber nicht wan sie die gewer
 hat Er mag da von gelichen nicht an der fronen wil
 den Er werde mit liden recht dar zu betzwingen die le
 hen sol sie mit im liden bedinge an blidem gut mag Er w
 oll liden mit der fröwe willen und welche gut der fröwe
 bedig wirt das ist ir und nicht des der das gut empfächet
 oder empfangt hat mit ir liden an here wib vn manne
 ain gedinge mit ain ander ains mannes gewette & das
 in gewer hat probet yemmer die gewer ist ir vn ir recht
 liden ob Er on liden leben tod ist und ligenet des here
 des gedingtes das sol der man erzügen mit roam des
 heren manne also sol es auch der pfaff und die fröwe
 erzügen **Der in lebens erben probet**

Wen der probet der das gut nicht in gewer hat on le
 hens erben der here sal sich wol des gutes vnder
 wunden ob Er nicht gedenket ob Er es hin gelichen habe
 und misse tüt dar an misse und kumpt iemant der spr
 icht es sei sin liden oder sin gedinge dem sol es lon oder
 thol im recht da von tün es sol der man ain instiner iat
 zal als der man das gut geordert an sinem heron im
 thiner iatzal so bedarff Er des gutes nicht nie vordnet
 von dem tag vber ain iare und betüt im der here recht
 vn wil das der man nicht nemen immer iare; frist so hat
 Er das gut vblorn ob es der here mag erzügen mit sine
 wanne dar sullen syben sin **an velle**

Hin wechlich here an fallet von time wol das nicht zu sine
 tagen komen ist es En nee dan das es aine vorn
 unt habe der des heren man sie des handels als hie vorge
 radet ist **flüchtesal**

Wer gut liden ze flüchtesal der müz dem heren dar
 umb wetten Er müz sich dan beschuldigen nachre
 che und der sol in gebietten das Er die lehung brache im
 die wider ein immer ym wuchen und tüt Er des nicht so
 bradet man im das gut mit recht flüchtesal hauffet das was
 der man liden on zwiffel siner liden und in sichten und
 als Er das liden kumen wil vn das in der ruse tüt ob Er
 kumpt oder wider kumpt das Er sin gut vider haben
 wil es ist auch gefende es hauffet auch das flüchtesal und
 krefende ob ain man zu sine heren get und bettet in das Er
 ain gut lauff dingan ainem sinem vorwant mit siner
 umb vil oder umb wenig und der selb hat nicht lehen
 erben der here ist in die baidri dar vber liden der man

Das gut amē sūa sūn ad amē sūa fründ und liuet den
selben das er das selb gut sūz mit sūer huffreue od amē
andē sūen fründe das ist nicht recht wan als im sū herē li-
bet so mag et da mit nicht getim on der heren willen das
sū gut sei da von mag et sū gut nicht hīn lihen wan et
hasset gefede wer also gut lihet das ist wider got und
wider rechte und wider sūen trūwen wan als im sū
here das lihen lihet et sūwert et im trūwe vū wan hāt
das hāt et im hie mit gebrocht dar man lihet nicht sū
hīn hīn adē amē andē der nach im an das gut künne

Und lihet ein man also **U**ne ein man sū lihen vlossen
wū hīn sūen litten oder **U**mag gen dem herē
amē andē heren litten so et von dem lande wān wul od
et er sich leit und künne der man nicht wider od sūwert
et in dem sūchlett dem heren ist das gut ledig das ist dā
Das et et dem heren zū gefede hāt getim künne dman
wider oder wū et gefunt der here vnder wūndes sich der
wūtes mit logere das dar man das et das hāt gotim dēt
et et sich et pūldigen mit sū amē hant der here et
zūget et sū sūbert sūer manne die et wān wissen das
et et getim hāt und et zūget der here das nicht wān
Wānsucht et zūgen das sie dar gefat en sūnt und sich das
wūtes vnder wūnden on sū vlob so hāt der here aber
hīn gut befallt mit rechte so sol et faren für sū man on
et et diez alle mit vteil tū dem das gut also gelihen
ist und haben sie andēre gut von dem heren zū lihen das
habent sū mit rechte vlossen als ab sie wosten das das gut
von dem heren lihen wāz alle lihen on gewat dar bet der
volge und alle gewat on lihen ist unrecht si sol ein man
haben baider und der sie baider nicht künne der hāt mit
rechte lihen spruchet der man dem das gut gelihen ist die
wān amē die mag et wol et zūgen mit den vmbfessera
den sūen heren mit den die nicht der heren man sūnt vū
et et als getim dū sū als der gen dem sie den ge-
zūg latten andēre ist et nicht rechte **U**der h lihen für zū

Uer in unrecht gewet ist an lehung wul **U**gut git
et die gewet dar mit behalten das et spruchet et
et das gut sū zū gut das mag et wol et zūgen mit
amē rechte man der an sūa rechte nicht besthalt ist
die mūgen in also helfen das in der here das gut on zū
lihe und mūz den sūndarhāt et zūgen das von dem gut
amē ad zū gegeben sei und mag et nicht et zūgen das
et sū zū da von gegeben hāt und mag et das nicht
wān so ist et an dem et sū gezung **U**zū lihen

F **H** B mag mit recht dehein man sinen genossen zins
 lehen gelihen er lihet es wol sine vnder genosse
 Das ist aber nicht recht lehen gulle und ginge und aller
 heint zoll und allez gut das man zu zins lihet das endin ist
 Die nach können nicht empfochen so der vat das gut emp-
 fangen hat allez zins gut sol memet empfochen wann der
 es von erst empfochet die nach können sollen geben wenn zins
 an dem tag als im bescheiden wirt und habent ir gut beha-
 llet wie zins mit recht behalen welle der sol selb büren
 und arwaiten oder sin knecht die er ist oft mit spasse und
 mit lömme **¶ gerecht lehen**

G Errecht lehen mag mit recht pfaff noch wib behal-
 en wan die pfaffen fürpen als sie das lanrecht
 buch hec vor ir memet dem kost man mag mit recht
 nicht recht gesin das seit das lanrecht buch hec vor von
 Erbet der here von dem das gerecht empfangen ist oder
 weit er das gerecht vff sine heren von dem er das ge-
 recht empfangen hat der recht dar nach ain ir vnder
 wider recht nicht dar an und lihet aber der here d' das
 wercht dan hat das gerecht anem anden so sol er das
 Erben und sol irne dar zu lön dem ir gelihen wirt

W ellh gut dem man an **¶ an manschaft lehen**
 wanschaft gelihen wirt das haisset nicht recht lehe
 allez gut das der here sine dienstman lihet ze hofrecht da
 Erbol d' hofrecht pflegen und lehen recht nach hofrecht
 Erbol rechtlich dienstman geboren Truchtesz sin ad pfent ad
 kammerer so der here hof oder hofzit hat so sollen die
 vier amptman wiew ampt vdieneu nach dem recht als
 Wz hofz gewonheit sei durch die manig vaden gewon-
 heit die die byschoff vñ Erbe und Erbisin und and für-
 met gesprochen wan gute gewonheit die sal man behalte
 aber recht lehen müz man mit manschaft empfochen
 anshaft müz der man vff den heiligen behaben das im
 Ein here lagout selb müz er die heiligen gewinne und
 teglich schilde sol der here sinen manne zu lehen recht
 teding geben ob die schilde getwettat wirt ist vor mit-
 dem tag und in den gepanne tagen an allen tagen sette
 Erboten mag das here siner tedinges wol beginne an in
 Erchen und in Erchiffen **¶ von gewette**

D met man anem man ain gut das er von anem
 heren hat und bindet er das nicht sinem heren
 Irner iares frist und volget auch dem gut nicht als recht

Er müz sinen heren dar vmb watten vnd blisset das güt
von sinen schulden er müz es dem heren golden dar her
etol sine man das güt helfen behaben in phinne so et be-
st mag *von gewette*

Wisset am man sin lehen an siner heren hant vnd
on sin vrlaub von dem er es hat das ist wider
recht der mag in wol gebetta mit recht od siner ma-
nne ames das es zwen siner man hören das es sin güt
lasse immer sechs wochen düt et das nicht so ist er dem
heren ames gewetten schuldig das sol er derzunt dän
vnd se über sechs wochen in löset der man des gütes
nach dan ziten nicht so vnder bindet sich d heren des
düt mit recht vnd git venne deham lösing *von gewette*

Der heren sol dem nicht anverwitten von dem ob
heren et sei in dan recht vnd pänden vnd
das er zügen müz mit zwan siner manne azog et das
nicht getun er müz de hñ wette das ist recht in billich

Wer ain halb hübe hat oder ain pfund *von gewette*
dütet iclich von ain heren ze lehen der mag er
dail vnden in vberffen vnd gering wessen vnd fürp-
recht sin der aber ninder hat ze lehen von ainem heren
vnd wil er disse ding tun in lehen recht d müz de hñ
bürgen setzen siner manne amen ob er gewettes schuld
ig wirt das er in das gebe *von wette lehen er diene sol*

Vnd hat ain man ain güt zu lehen von ainem heren
düteten der man sol dem heren da von diene als ob
er das güt von dem richte hett vnd solt vor dem künig
nicht vmb äigen vnd vmb lehen richten so möchte deha-
in man vrcail vnden der mit äigen belehent ist vber
von er das richte güt ze lehen hat nach des heren äi-
den oder lehen in wirt in des richte dinst gebotta
et ist in schuldig da von ze diene den dinst als das
büch seit *wer man vrcail zihen sol*

Wisset ain vrcail wider wessen vmb ames manes
sache dem ze lehen recht gedinget ist vnd hat
er zwaz hant güt od dixer hand güt an welchen ob
heren der meyer tial sine gütes begriffet vor den sol
van die vrcail besthaden herent das gebunden tag für
kümert von danne über sechs wachen so sol man die
vrcail wider bringen vnd vvirffet ain man ain vrcail

volkomen er dez nicht mit recht & müss im dar umb
 wisse dem der die vrcail wider in vand und allen den die
 wider in volgen des vrcail der here gewonnen oder
 nu ain wert dar an wan es ist nicht recht das man
 eine mane umb ain sache zwai gewet ob deru algerame

Wer gericht hat zu lehen von dem **gerichtetes lehen**
 künig das lehen mag nicht künne an die vrede hat
 rechte lehen künnet die recht in die sibenden hant das
 ist da von das der herpshil sibin sint die lste recht hat

Vnd gehort ein vorwiffel in ain **von lehen**
 fanlehen wer das vanlehen hat der sol die gräfte
 hant hin lehen ymer halb ainb werb un gehoret ain kint
 der recht dar in dem sol er das selb ein vnd eut er das
 nicht so sullen die komen an den künig die die gräfte
 hant oder das gericht von im haben sullen so sol er es
 in der künig mit recht lehen **gerichtetes lehen**

Wen man die mungen **ame** gericht desheim lassa
 Rechte gemain haben das ist da von das nun ain
 von rechte mag gesin es mag aber ain man dem andern
 ain gericht wol bringen das er zu lehen hat wenn sin
 darrecht vrcailt ist dar umb das er unrecht gerichtet
 hat oder umb ander schulde vor den sol niemant zu recht
 sein er mag auch niemant nicht gebietten mit recht das
 ain sint mag niemant nicht gerichtten nicht recht he
 vor in dem lantrecht buch da set wol geschriben wer zu
 rechte rechte mag gesin vnd hat ain kint gericht gelet
 So sol es haben amen vorwunt der für es rechte vnd
 der selb sol auch des heren man sin von dem er das geri
 cht hat das ist ob er das kint vntzehen ior alt ist **ob**

O B ain aygen an das rechte **ames manes lehen an ain rechte**
 Erbet oder das man an ain gotshus **ob an ain gotshus**
 die der man der das zu ze h lehen hat der vliust darvnt
 mit nicht er sol zu dem heren künne vnd sol sin lassa
 vordn als das buch he vor set **Bingelehen**

In Bingelehen ist gedingte vnd gewett als an andern
 lehen Bingelehen mag niemant sin gelichen der
 zu lehen hat lisset aber 3 Bing sin lehen hin sin
 Bingelehen ame andern wan der here des nimen
 wort er mag in wol mit vrcail gebietten das er sin
 Bingelehen ymer sechs wochen wider neime vnd tute

11

Das nicht er mag im mit vnter sin bingleben an gewinnen
 als leben recht hie vorseit Erbetet der bingget. & das er
 vnterrecht und hat der belehent man das gut in siner gewer
 nach lebens recht in recht vnd sprach her brache vor
 vnd tag er volget sine gut in siner waz all anden obn
 heren ob er erzüngen mag als lebent recht ist das ist also
 ob im der vnder here recht erzühet dar man mir auch
 Erweren das er nicht Erwet das er bingleben were do
 er er empfing der here mag auch siner man leben nicht
 uff gegeben vnd vndas zu bingleben Erpfachen Tut er
 aber das so vordn die man in leben an den obn heren vnter
 Meham here Ermag sinem man sin leben gewidn nach ge
 hochen mit recht vnd ist das ein gut der heren aiggen ist
 vnd hat das ein man von im zu leben vnd wil er das
 vnter zu bingleben machen das mag er mit recht mache
 vnter der man hat das gut sin gut für recht leben vnter
 Tut das der here dem man vnter vnterrecht das vnter
 als das gut lebenbuch hie vorseit

Von bingleben
 Erlihet ein here sin binggang sin vnter libet sine
 vnterrecht die bing sint nichtpflichtig in bing
 leben Erpfachen von im das ist da von das er heren
 vnterrecht nicht Erwet noch in über genoz sol sullen sein
 von im in bingleben Erpfachen vnd ist er sin vnter
 recht si varen mit recht ob der bing in habent in bing
 leben von nem heren immer mere für recht leben
 vnter habent sie gebühren in der bing hüsse ob and
 bing den sullen sie brechen vnter danne sinen vnter
 sin der here den bing gelten als er were ist den sullen
 in geben zu kouffen als in die lüte sezzet an bing
 vnter ist an vnter vnter gewett das heren vnter gedingte
 als andn heren libet am bing sin bingleben anem
 andn das ist nicht recht wer bingleben hat & mag
 das für das nicht gelihen dar man volget bingleben
 an andn andn heren wol vnter Erbet an sinen siner
 mit recht wol wer aber bing vnter bingleben hat si
 vnter er die wol sine kinde vnter sine Erbet die ze leben
 recht in betalt sint mit der bing si sine inpflichtig
 in allen zu sinen gewer vnter hülle ze sin als bing
 sinen bingheren sin sullen ist sie am furwe der sullen

Das das selbe tun die bürge püllen sie behalten die bürge
 wider aller möglich nach bürge Rechte in das
 das tun am wechlich bürge die Er sin bürge sin wil
 am wechlich man empfangen sin bürgelehen ab er wil
 nicht wan von einer heren oder vor einer frewen
 von bürgelehen sol der man nicht herfort varen noch
 Wehain anden bürge tun er sol uff der bürge sin un sol
 die bürge und sol sij werten ob sie der bediessen und
 das sine heren vreal vinden und bürgelehen Recht
 und nicht umbander lehen hat aber der Rechte lehen
 von im das mag er auch vinden und Recht lehen bür
 gelehen Recht mag der here nicht gehalten wan uff
 der bürge und auch mit man die bürgelehen uff der
 bürge haben es sol manet fürsprecht sin noch vreal
 vinden noch nicht in bürgelehen tun wan der bürgelehen
 von dem here hat *von vanlehen*

V Der fürsten und über ander heren die vanlehen li
 gent oder haben manet mag fürsprecht sin noch
 vreal vinden in lehen Recht wan die auch fürsten sine
 oder vanlehen hatet un hat am here vanlehandert
 wol gezig in lehen Recht über eine fürsten das fürst
 hauset da von am fürste das im am bürge das fürsten
 ampe lihet mit siner hant und lihet es der bürge
 amem fürsten und lihet es der fürst fürbas am anden
 heren der mag da von nicht am fürst geschaffen das ist
 da von das er der vordert andem lehen nicht entz
 zu hern haben wan den bürge und ist er am anden
 man so mag er nicht fürst gesin über den fürstenlehe
 die in das fürsten ampe nicht gehorent und über der
 heren lehen die nicht in it vanlehen gehören mag in
 am wechlich man ze lantrecht sprechen der lehen vorim
 hat manet mag gezwangt zu lehen recht vreal zu
 vinden und gezig ze wessen und fürsprecht ze sin der
 here uff dem man und der man uff dem here und
 der mag uff den man *der fürsten lehen Rechte*

D Er bürge sol wol weidungen mit Rechte ze lehen Re
 che amem fürsten über sechs wochen das sol er
 tun sinen brieffen der usigelt sie und uff amem bescheide

Tag der künig sol im salhain rat benemen noch hoff nach
Sprach da er hin komen solle wan wa der künig ist
Da dēdinge man wol umb lēhen recht. Ingebunden ta
wen und in alle pette an in lēchen und an in lēchoffer

Hu Bürger sullen offen stant **von Bürgerlehen**
Da ein wechlich here umb Bürgerlehen eadingt in
Bestlossen worden und und tiche sol menat vntal vnt
Den umb lēhen recht. **des pfalzgraffen lehen**

Vnd ist das ein künig stirbet und vnter
ner lates frist salhain ander künig nicht come
ob die das sumet die den künig wellen sullen ob es
stament und wert das zwen künig erwelt sint ob
Das schamer wirt erwelt des sullen die fürpen und
ander des rēchess; man nicht Engelben an ir lēhen wirt
es nicht vrichtet umb amē künig ymer lates frist so
tullen alle die lēhen von dem rēche habent wie lēhe
Empfachen von dem pfalzenz graffen vom Rym und die
fürpen die sullen in fürpen ampt nicht von im Empfa
chen alle die lēhen habent vo dem heren rēche des in
ist fürpen ampt ist das sullen sie empfachen von dem
pfalzenzgraffen vom Rym sie werden aber nicht des
pfalzenzgraffen man si werden des rēches man wirt
er lēhet in sin gut nicht er lēhet in des rēches gut da
von sint auch sie des rēches man wer des lēhen wert
Den dem pfalzenzgraffen vom Rym so ist das gut
Dem rēche ledig worden das sol er sich vntwunde
Dem rēche zu nūze und sol das amē künig wirt
antworten so der künig wirt die fürpen sullen in
ampt mit recht haben und was si andre lēhen ha
bent vntz in am künig und vntz wirt so sullen die
lēhen empfachen von dem pfalzenzgraffen vom Rym
und wer in des wider ist dar blisset der heren hū
ben die er hat der pfalzenzgraffen vom Rym davon
Das er Richter über den künig ist **Bürgerlehen**

Nicht wan umb drei sache mag der here pfill
igen sinen Bürger ob er sich vntwunt genim
oder ob er die lēhen nicht beuort als er zu recht
holt ob ob ein burger ob den andē daget das er
in vntrecht tu an sinen Bürgerlehen ob der herre

Leidiget sinen bürge zu bürgrecht vmb die sache das
 sol er im selben sagen in sinen münt oder sin bott in
 sinen münt vnd vndet er sin nicht so sol er im der
 bott sagen in sin hufi das es zuwen siner bürger hore
 das sol er im das nach mit bürgrecht volgen sind
 Besthaden tage als das lehen buch hie vor set wint
 Dem manne sin bürglehen vntals da er nicht erig-
 egen ist das sol er vnder ten ymer sechß wüchen
 an becalet im das on alle ansprach vnd ist ein bür-
 we mit sine gesunde von der bürg gefaren vnd ge-
 büttet im der here vnder uff zu faren vnd wint im
 selber das gebündet oder in sin hufi oder in sine
 hufe das es zuwen der bürg horent vnd fert er mit
 uff ymer sechß wüchen an vntalt im sin bürglehe
 Er wend dan thast not kumpt aber der bürg uff die
 bürg ymer sechß wüchen vnd belibet er ein nacht
 Das uff mit sine gesunde an kan im sin bürglehe
 nicht vntallen zwinget aber in der here mit vntall
 Das uff so müß er dem here vntent *Recht lehen vnd Bü-*

2. **K** *Edge lehen vnd bürglehen mag ein man vntalt*
 mit einer lehung wol empfangen also das er
 Baider lehung sind lichen genug habe *Ob ein bürg*

3. **W** *er ein bürg gebrochen vntalt vntent*
 mit vntent vntent vntent da der bürg vntent
 vntent an ist er sol siner bürglehen das vntent vntent
 vntent die vil die bürg vntent vntent ist das ist das bürg-
 lehen sin Recht lehen als die bürg vntent geborne vntent
 mit tulle oder mit zinnen vnd ein töt dar an gehangen
 vntent so sol ein bürge yeglich bürg vntent vntent ymer
 acht tage er mag mit rechte menat kein bürg vntent
 vntent die mit gerichte vntent gebrochen ist on der
 bürge vntent vntent vntent oder ist er in töt
 vntent landen nicht so müß er der bürge vntent
 vntent in der gerichte die bürg hat ob ein bürg vntent bürgle-
 hen nicht in einen gewalt horent vntent nach der here
 töt vntent heren töt vntent vntent vntent das bürg-
 lehen gezwact vntent von der bürge der bürge vntent
 er sine bürglehen nach von dem töt hat vntent sol
 er mit rechte haben vntent das bürglehen sol er haben

für recht lehen vnd ist aber die bürg ledig das ist an das bürg-
Ers wollen ob er dar uff sitzen wil von diesem heren als
von seinem Lehen aber das bürglehen zu der bürg so müz
er mit recht dar uff sitzen oder er vliisset das bürglehe
vnd wil ain man sin bürglehen sinem heren uff geben das mag
im der here nicht gewaigen er müz es von im uff nemen
er vbiurge es dan als hie vor geschriben stet **Lehen da zins**

Verlehet ain here ain gut da zins in gehoret **In gehoret**
vnd gehoret ander zins von in dan zins den zins
mag der here vnemen so er das gut hin lehet **Le** es aber
ain frech gut da menat recht zins gut an hat vnd lehet
Das man ainem man da sol niemat de hant zins von
im vnd vordert man in zins an das sol er die sünden
vnd der sol im sin gut lehen **Le** aber das gut des heren
wan oder gehoret es an ain gothuf da vord man hin
vnd vordert das sin lehen vnd seibet der man dar zins
vnd löt er lehen erben die volgen dem gut nach als das
büch hie vor seit **Wie here vn man im ander wider sag**

Her man sol dem heren nicht wider sagen **en stille**
noch der here dem man wan sie beide von mündze-
münd vnd sollen dar nach ain an nicht schaden in ainem tag
vnd in ainem nacht gebiullet aber der here sin samnung
uff den man oder der man uff den heren vnd hat er im
da vor nicht wider seit vnd wider seit im so er die lüt
wesant hat dar an hat er sin trure zerbrochen wan
als ain man sinem heren hulde tüt so swert er im trure
vnd waichat zu küssen mit rede vnd mit werten so hat
er sin trure nicht wol behalten das selb recht hat der
man gen dem heren ob er an im vbel tüt biwet der man
Einen heren gelatet zu im wen er im wider sagen wil
Das sol er im geben gewaigen er im das mit recht nicht
Es sol er im wider sagen zu sinem nächsten huf also lüt
Das es die heren die dar inne sint oder er sol im da wider
Etagen das die heren taibing haben vnd sol dem heren and
Erat ledig lön sin gut das wider sagen sol der man ge-
zins haben wil aber der man lügen sine heren das er im
nicht wider sagt hat das müz in der here über zogen
mit zwain manne die es wars wissen vnd hat er der
nicht so sol der man ledig sin **Wer an dem an heren siner**

Wer an dem obin *Lehning mit sinem gut sinnet* . . .
 deren siner lehning od siner wiffing mit sine güte sin
 mit wiffet er in dan an siner heren ungenoz; der unwaigere
 Er wol mit recht vnd git ain here sin lehen vff sine unge-
 nossen vnd mienet er im sin man dia zu dem gut gelohet
 vnd das sie lehen von im empfachen sollen die wil in das
 Der erer here moht gebündet hat so schadet er in nicht ainne
 Rechte als im der here das gebündet oder sin bot der sin man
 Ist von dem tag vber ain iare sullen sei in lehen von im
 empfachen ob er in heren genos ist oder in über genos un
 wil der here der erer Er mag sinen manne gebieten für
 sich vñ das er in da gebiet das si das lehen empfachen
 von nem heren wellent sie das gewaigun si müssen vff de
 andn heren erzügen das er in heren ungenos; sie angelü-
 vt oder sich mit manphast in der had gemacht dan ze
 here oder sin gut vñ an had vnder lich oder sin recht vñ
 ercht habe vnd man das vff in behalt habe als das laut
 rechtlich seit behalene si der ains vff in so weident
 Er mit recht vberig das si sin man nicht weident vñ da
 aint belibent si an nem allen heren; wie die man vber er
 unen zügen sullen das sullen sie ein sell sibant vider belibe
 Die mochte v sprachen sint an nem Rechte si sien das here
 man oder mochte sin man vnd ist der man mocht da zugeg-
 an den man da also vber züget das schadet den manne
 nicht an nem rechten vnd ist auch zugegen vnd büttet ge-
 züg das er als wol geborn sie vnd sin recht behaltan ha-
 be vnd volbornen andn heren sullen sie das seit an remer
 erzügen als der gezüg geschicht so habent sie in lehen mit
 Er en von im wan so ist er in heren genosse wer mit vñ
 an gezüg amen vñ verffen wil das ist nicht recht er miz
 in mit gezügen vñ verffen oder Er sal in lon erzügen als
 ha vor geredt ist *Ob ain man noch wirt der nicht lehens*

Vnd ist das ain man sich wirt der lehen *Er in hat*
 hat von ainem heren dar hat nicht lehens Er en
 In büttat ain sin fründe das er sine heren das lehen vff
 Er den bi aine das heren man das tüt der sich man
 Bott gut dem heren das lehen vff der here libet dem ma
 Das lehen der man vnder vñ dēt sich das lehens mit der
 heren botten das ist die gewer gesa der man genisset in

Bittet den frunt das er sine heren das lehen wider vff gebe
vñ im das bitt wider zu liden der frunt vñ seit im das mit recht
vnd wil er auch er geweret im das ist an sine willen vnd sin
Bitt aber der sach man wæn er dis getut vñ sin here sinem
frunt das gut gelihet vnd im beunset als hie vor geredt ist vñ
kümnet ain ander dar nach vnd bittet im das gut zeliden der
here tüt das vnd gyt dem selben man botten vnd wising vff
Das selb gut der erster man kümnet wider für sinen here vnd
klagt im über kenne Er hat sich sinas gütes vnderwunder
ze vnrecht Der ander kümnet auch für den heren vnd spru-
het zu dem heren her vch han recht ir libere mir das gut
here vngerech in beiden vnd gebet in ainem tag für sin man
was der erster man bereden das dar nach man sin gut dem
heren vff sent by des heren man vnd er im das gut lehe vñ
sin da wising vff das gut gabe mit sinen botten mag er
Das bereden mit zwain das heren manne er hat das gut
vor kenne vnd hett im der here nicht wising vff das gut
Wegelen so het er der ander behalt **¶ Wer ain nines lehen**

Wer ain nines lehen empfangen wil das **Empfangen** und
nicht vater lehen hanffet noch sin gedinge nicht er
ist der sol den heren bitten das er im geb wising vff
Das gut so hat er ysa getut andern lehen **¶ Ob am here**

Ob am here vñter landes ist **¶ ym** des manes ierzal
95
Ein gut empfangen solt das schadet dem man nicht an sin
mem recht wæn aber der here wider kümnet vnd der
man des nimen wirt so güt des mannes ierzal an sich
et der man den heren in siner ierzal zu haffe oder zu hufe
oder zu taidingen so der here wider künnet ist so sol der
man sin lehen vordn an in vnd sol im das der here mit
recht liden vere auch der man by dem land in siner ierzal
Da nit vliust er nicht ob er wais; das der here tod ist
vnd ist auch der man ym landes nicht so sin here sterbet
Da nit güt sin ierzal nicht an so der man zelande küm-
et vnd er horet das sin here tod ist so get sin war an der
küntet sich sin here oder bestirmet sich vff ainem burg
oder ander stoa das der man im nicht zu künnet mag
Das schadet dem man nicht an sinem rechten ob er
Das gering hat an zwain manne das nicht der here
gan sin oder sin man tüt er das drupinde in dem iare

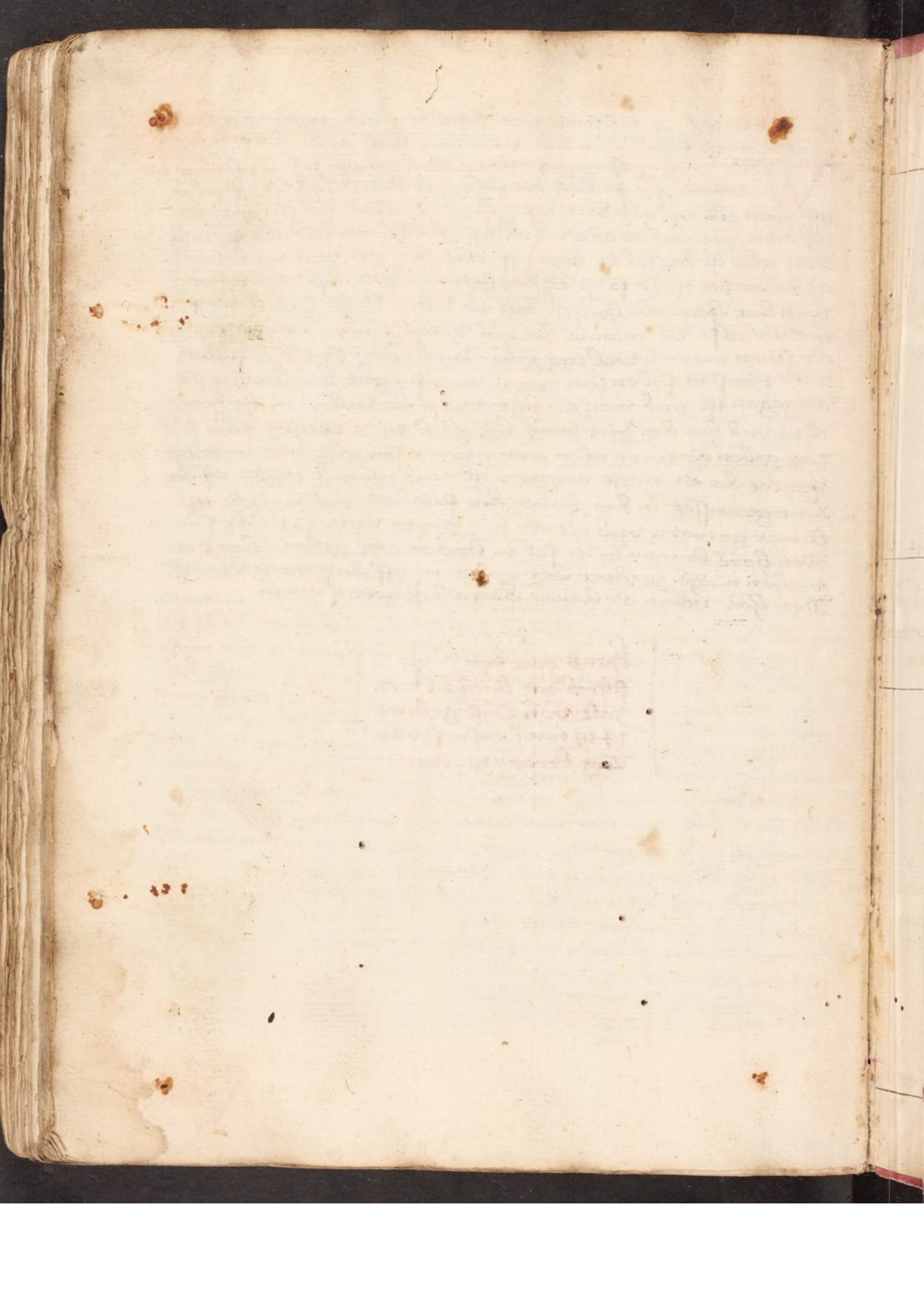
Er hat Er das sin vol gevordert als recht is vnd
 Erbet am man ymer morez oder ander Erden in der
 welt als das sinv linc innen vordent das is val' tod is
 Er get ir wazal an ir Erben ze empfachen sinbet auch ain
 here vffer landez vnruffent siner manne als sie sine tod
 Erst horet so get ir wazal an ir gut ze empfachen von
 Erben lebent Erben In siner Rechten wazal so sol ain ma
 nit Rechte aliz gewettes ledig sin das vff in Erwallet
 vint von dem heren gen dem die wazal gehört on das Er

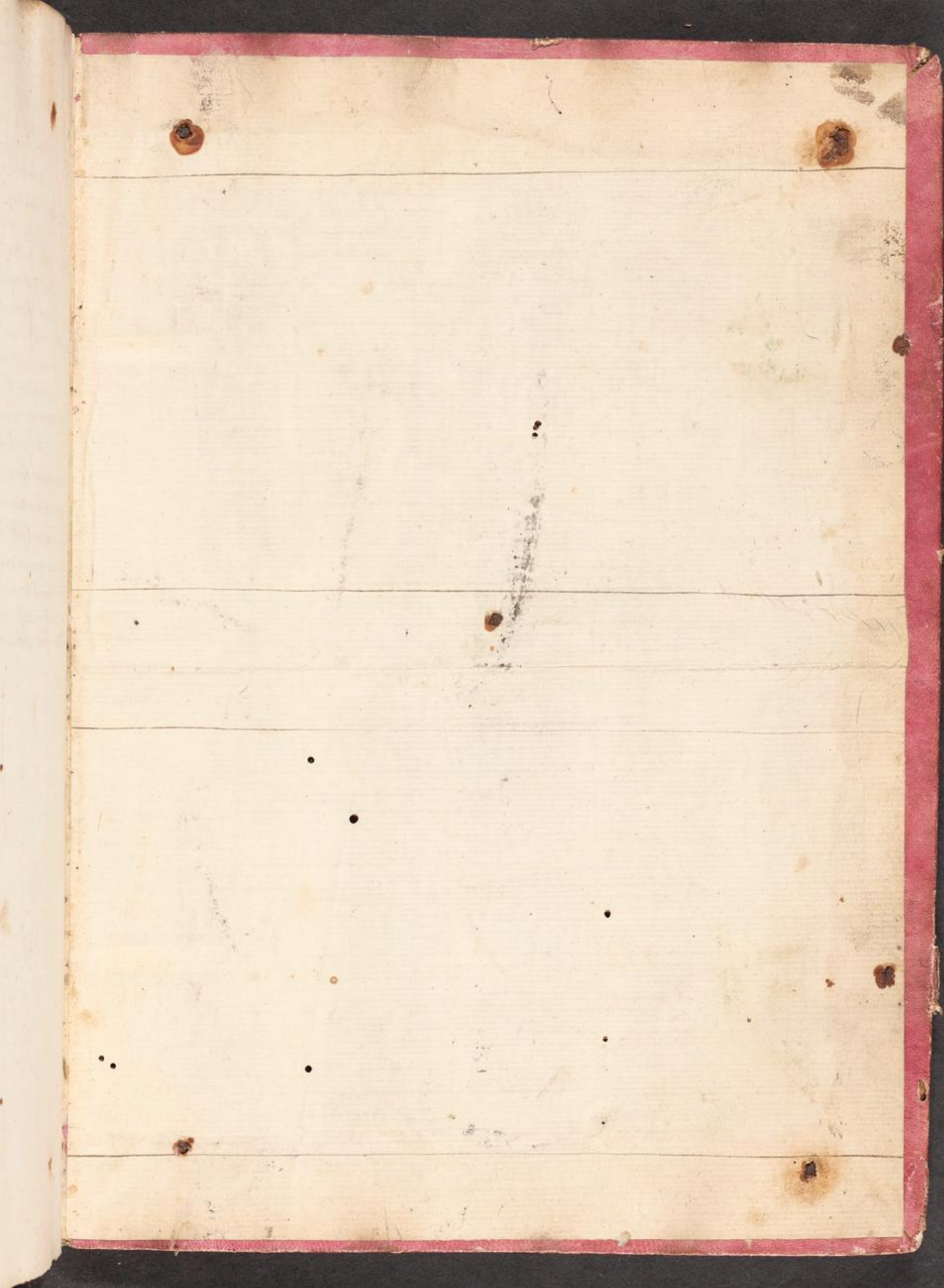
Er selb ze gegen is **von der manes wazall**
 Es mannes wazal beginnt als in sin here kündet
 vor sinen manne das Er sin gut an im vordent
 Er das Er von im hat oder ob im ymer kündet das Er
 Das gut gewinne hat das sie von im püllen haben ad sin
 künden sol der here von dem Er das gut empfangt hat
 vnd von dem Er das gut daruoch hat der sol sin manne
 ame senden vnd sol im künden das Er das gut on sei worte
 vnd sol im den nemen für den künige ymer wazal frist
 vnd empfach sin leben ob in der here als Er bet dunt
 als der vorder vnd is das nicht so gewoigt Er sin vol
 Nyeman sol sin Erben vordn anden Erbeten here Er Erbe
 re Er. v. vnde nydn heren das Er sin wazal se ad das gut
 Dem obn heren vff hat gegeben oder das Er sich vffinnet
 habe siner vordening ymer wazal frist vnd tag ad das Er
 In vvallet sei vor sinen heren mit siner manne vntail so
 hat Er Recht sin gut zu vordn an den obn heren vnd is
 Das ain man jagetan vntail tut das in sin aygen on sin
 leben vor dem künig oder vordem lantrichter vntail vint
 Ein aygen sol werden sine Erben hat Er der nicht Er
 würde sine gotzhuiff gehört Er an ain gotzhuiff nicht kon
 hat Er amen heren das Er aygen is das is das aygen mit
 Recht vnd is Er frei so vallet das aygen mit Recht andez
 vich ob Er nicht Erben hat vnd hat Er leben das is der
 heren ledig vnd vil der man nicht gelouben das in das
 leben vvallet sei das sol der here Erzügen mit dem künig
 dter vnd mit zwanzu in das in das leben vvallet sei
 vnd das Er nicht mere Rechter dar an hat pülle hat
 aber der man amen sin dem sol der here das leben liffen

am heilich kint sol sinz vat schulde nicht galten da er
selbe nicht schulde an hat wan das wer und got von

Wer zins gibt von zinsgelt da nicht uff ze pfenden ist
amen heren hat da sol man den hñ nicht pfenden
uff wan als vil als der zins gilet der here sol sin gewelt
uff dem gut haben ob er dar uff nicht bindet als tior als
Das gut ist des sol er dar uff warten ior und tag loset er
Es inder zitt nicht so ist es des heren in nre dan chast not
wen der here als hoch ist das er lehen recht haben mag von
hat er also vil manne die ein vrtail finden mügen so mag
er sinen manne wol tag geben umb lehen rechte & püllen
zum ninsten syben sein wem man sin gut vrtaillet das er
engegen ist und mag er mit recht dar vnder nicht spre-
chen und hat das gut ymm vloru ob in ze recht an die stat
tag geben ist wirt aber ain manne sin gut mit unrechte
vrtailt da er nicht engegen ist und wirt & dages uff das
vrit gewisset in die gewer das schadet keine nicht an
etiner gewere und als er des sinen wirt so sol er für
den here kinnen in er sol in beiden tag geben über vier-
zehen nacht weder dar vnder in uff den nicht künfft
Der hat vloru er behabe dan chast nott of amen

Handrott der künig
schrib das buch da man
zalt von crist gebirt
1419 nach unser frowe
tag lergen wichen









976.

Handschr.
976
fol.







